Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.

Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9500.

Abonnementspreis Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr., incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.

Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 9 Thlr. mit Postbeförderung 12 Thlr.

Inserate die Spaltzeile 1½ Ngr.

Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.

Filiale: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 73. Mittwoch den 13. März. 1872.

Bekanntmachung.

Die in Dresden unter der Redaction August Otto Walster's erscheinende Zeitschrift „Dresdner Volksbote" enthält in Nr. 53 auf der dritten Seite eine Mittheilung des Inhalts, daß die Leipziger Staatsanwaltschaft in dem Hochverrathsproceß gegen Bebel und Genossen den Versuch mache, für die bevorstehende Hauptverhandlung das Urtheil der Geschwornen zu beeinflussen, indem mit ihrer Genehmigung durch das Leipziger Tageblatt Artikel aus den „Grenzboten" gegen die angeklagten Socialisten veröffentlicht werden. Diese Mittheilung ist völlig unbegründet.

Leipzig, den 11. März 1872.

Die Staatsanwälte
Hoffmann. Löwe.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben

am Freitag den 15. d. Mts.

die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse ausgesetzt.

Leipzig, 13. März 1872

Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Die den „Elsterfluther" betreffenden Verhandlungen

der Herren Stadtverordneten vom 22. Februar und 28. Juni 1871 und vom 17. Januar 1872.

(Schluß.)

Die in den öffentlichen Verhandlungen der Herren Stadtverordneten vom 22. Februar v. J. (siehe oben sub 2) ausgesprochene Ansicht, „daß durch das über den Damm getretene Hochwasser ein bedeutender Schaden nicht blos für das umliegende Areal, sondern auch für die neue Brücke veranlaßt worden sei", wird im Ausschußbericht in keiner Weise begründet.

Thatsache aber ist es, daß durch das beim ersten Hochwasser stattgehabte Ueberreten des Wassers die zwischen dem Pleißenwildbettdamm und dem Scheibenwege gelegenen, nur in ihren größten Tieflagen unter Wasser gesetzten Wiesen gar nicht gelitten haben, die ober- und unterhalb des Fluthers gelegenen Wiesen und Vorlande aber nicht sowohl durch die Ueberschwemmung, sondern dadurch an verschiedenen Stellen geschädigt worden sind, daß die von der Fluth abgehobene Eisdecke hier und da auch zugleich die Rasennarbe mit weggenommen hatte.

Der Schaden, der die neue, vertragsgemäß von der Stadt und der benachbarten Gemeinde gemeinschaftlich zu unterhaltende Brücke betroffen hat, reducirt sich auf 4 Thlr. 10 Ngr. für neue Dickplatten.

Die in derselben Sitzung ausgesprochene Befürchtung, „daß von Mitgliedern dieser Gemeinde Schadenansprüche geltend gemacht werden würden", hat sich allerdings insofern realisirt, als diese Nachbargemeinde Ersatz der von ihr für Kanonenschläge und Arbeitslöhne zur Beseitigung des Eises bestrittenen Kosten gefordert und zur Begründung dieses Anspruchs sich darauf berufen hatte, daß dieser Aufwand nicht nöthig geworden sein würde, wenn man einen Schutz gezogen habe. Es hat aber diese Gemeinde, nachdem sie um Mittheilung des fraglichen Gutachtens im Original oder in Abschrift ersucht worden war, dieser Bitte nicht entsprochen, wohl aber den Schadenanspruch fallen lassen und ihre Forderung auf die vertragsmäßige Hälfte der Unterhaltungskosten beschränkt.

Anlangend den in derselben öffentlichen Sitzung der Herren Stadtverordneten gethanenen Ausspruch, „daß während des Hochwassers vom 21. Februar v. J. beim Ziehen der Schützen der betreffende Beauftragte sich einer unverzeihlichen Nachlässigkeit schuldig gemacht habe", so enthält das Ausschußgutachten, weit entfernt, sich mit der Rechtfertigung jenes Urtheilsspruches zu beschäftigen, nur neue Angriffe gegen den Aufseher, den Wasserbautechniker und den hierbei nicht direct, sondern nur indirect als Mitglied der Genossenschaft betheiligten Rath.

Da in diesem Gutachten auf einmal die Pleißenwehre und deren Bedienung mit zur Sprache gebracht werden, während in den gesammten seitherigen Verhandlungen nur von dem Elsterwehre die Rede gewesen ist, so bedarf es hier zunächst einer Klarstellung der Sachlage.

Die erstgedachten Wehre, das Kopfwehr und Kirschwehr am Schleußiger Wege, sind dazu bestimmt, um den Wasserstand im Pleißenmühlgraben zu regeln, also bei eintretender Hochfluth das Wasser von der Stadt ab in das Pleißenwildbett zu führen, und bei niedrigem Wasserstande oder Wassermangel durch möglichste Dichthaltung der Schutzwerke das Wasser im Mühlgraben für den Bedarf der Triebwerke zurückzuhalten. Bei Hochwasser liegt also das öffentliche Interesse vor, die Stadt vor Ueberschwemmung zu sichern, bei niedrigem Wasserstande das Privatinteresse der Mühlenbesitzer. Hieraus erhellt zunächst, daß, wenn im Ausschußberichte dem Aufseher ein Zuwiderhandeln gegen seine Instruction deshalb beigemessen wird, „weil er am Abende des 20. Februar 1871 die Schützen am Kopf- und Kirschwehre so weit gezogen, daß das Wasser im Pleißenmühlgraben noch unter der Spiegelmarke gestanden", diese Thatsache in gar keinem Zusammenhange mit der in den Verhandlungen der Herren Stadtverordneten aufgestellten und zu erweisen gewesenen Behauptung steht, daß er aus Nachlässigkeit die Schützen am Elsterfluther nicht, oder doch zu spät gezogen habe.

Es stellt sich aber auch das Verfahren des Aufsehers in Bezug auf die Pleißenwehre als eine jedenfalls nicht tadelnswerthe Vorsicht im öffentlichen Interesse heraus, indem damit die Masse des durch den Pleißenmühlgraben der Stadt zugeführten Wassers verringert wurde, ohne daß dabei eine Schädigung des Privatinteresses der Mühlenbesitzer zu befürchten stand.

Wird in dem Ausschußberichte ferner angeführt, „daß der Aufseher instructionsgemäß verpflichtet gewesen sei, bei Tag und Nacht das Kopf- und Kirschwehr zu begehen, dem entgegen aber, nachdem er am Abende des 20. Februar das Steigen des Wassers bemerkt, erst am Morgen des folgenden Tages wieder nachgesehen habe", so gehört auch dies nicht zur Sache, da es sich nicht um das Kopf- und Kirschwehr, sondern um den Elsterfluther handelt; es ist aber auch hervorzuheben, daß nach der von allen Zeugen bestätigten Aussage des Aufsehers derselbe schon vor Tagesanbruch zur Hülfeleistung nach einigen Fischern und dem am Schleußiger Wege wohnenden Sachkundigen geschickt hat und, da diese schon zwischen 6 und 7 Uhr Morgens eingetroffen sind, wohl schon während der Nacht thätig gewesen sein muß.

Einen weitern Grund zum Tadel gegen den Aufseher findet der Ausschußbericht darin, „daß derselbe bei dieser Hochfluth die Ansicht eines Sachkundigen (auf dessen Rath der Aufseher besonders angewiesen worden war) und bei der zweiten vom 28. Juni die Mittheilung eines Mühlburschen darüber, daß die Schützen am Lindenauer Wehre gezogen worden seien, als maßgebend angenommen habe."

Dem ist entgegenzustellen, daß die Instruction ihm nur die Verpflichtung, sich von jener Thatsache zu überzeugen, nicht aber die auferlegt, durch eigene Anschauung resp. durch Begehen jener Wehre sich diese Ueberzeugung zu verschaffen; auch ist darauf hinzuweisen, daß das Ausschußgutachten hier wieder den Aufseher deshalb tadelt, weil er zu zeitig sich um das Ziehen der Schützen am Elsterfluther bemüht habe, während doch dasselbe Gutachten sagt, „es sei der rechte Zeitpunct, um den Fluther in Function zu bringen, verpaßt worden", und bei den Verhandlungen der Herren Stadtverordneten ein verspätetes Eingreifen des Aufsehers diesem zur Last gelegt wird.

Stellt der Herr Referent die Frage auf: „warum man, wenn später das Ziehen der Schützen für überflüssig erklärt wurde, doch vorher so große Anstrengungen gemacht habe, um die Schützen in die Höhe zu bringen?" so findet man die Antwort in der vom Herrn Referenten selbst angezogenen Aussage des Aufsehers, „daß er dies gethan habe, nur um den Leuten den Willen zu thun." Hierin lag allerdings ein nicht zu billigendes Vorgehen, und es ist deshalb auch dem Aufseher eingeschärft worden, fernerhin Rathschläge und Anforderungen Unberufener nicht zu beachten.

Im Ausschußgutachten wird die weitere Frage gestellt: „wozu sind die schon bei drohenden Hochwässern anzustellenden Wachen da, als um rechtzeitig alle nothwendigen Maßnahmen zu treffen, zu denen das rechtzeitige Einhängen der Ketten doch in erster Linie gehört?"

Auf diese Frage ist zu erwidern, daß nach dem oben angegebenen Inhalte der Instruction und des technischen Gutachtens das Ziehen der Schützen am Elsterfluther in allerletzter Linie vorzunehmen ist und daß diese Instruction in ihrem den Elsterfluther betreffenden Theile (§. 6—9) kein Wort davon, daß am Elsterfluther Wachen aufzustellen seien, enthält, daß vielmehr §. 5 derselben, in ihrem die übrigen Wasserregulirungsanlagen betreffenden Theile, den Aufseher zur Anstellung und Controle einer Dammwache verpflichtet. Hierzu lag am Abende des 20. und am frühen Morgen des 21. Februar noch keine Veranlassung vor, und als in den späteren Vormittagsstunden des 21. Februar die Hochfluth eintrat, waren ebenso, wie in der Nacht vom 21./22. Februar überall Leute angestellt und bez. beim Dammschutze thätig.

Die im Ausschußgutachten noch angezogene, nur stückweise wiedergegebene Aussage einiger als Zeugen abgehörten Fischermeister, „es wäre ihnen nach fast halbtägigem Arbeiten auch gelungen, die Haken wirklich frei zu machen", wird zu dem Schlusse benutzt: „Daß trotzdem das Einhängen der Ketten mißlang, bekundet also eine unzweckmäßige Construction der betreffenden Einrichtungen." Die Aussage lautet aber vollständig: „Sie hätten vor dem Hochwasser auf Anordnung des Herrn Oekonomie-Inspectors die Schützen resp. das Wehr (Elsterfluther) zweimal vom Eise frei gemacht und hierbei noch die Vorsicht gebraucht, daß sie mit Stacheln unter das Wasser gestochen hätten, um auch die Haken, an welchen die Ketten zum Ziehen der Schützen einzuhängen gewesen, vom Eise frei zu machen; aber, wie der Aufseher schon angegeben, sei das Einhängen der Ketten (nach Eintritt der Hochfluth) durch den inzwischen angesetzten Schlamm oder Sand unmöglich gemacht worden." Ob hiernach die vorstehende Schlußfolgerung noch als richtig bezeichnet werden kann, ist zu bezweifeln.

Der Bericht fährt weiter fort: „Daß nunmehr der kgl. Wasserbau-Inspector sich durch eine unbefangene Untersuchung der Sache Seitens der Betheiligten so empfindlich verletzt zeigt, ꝛc. ist sehr zu beklagen."

Es ist hier nicht klar, wer unter den „Betheiligten" gemeint ist, auch nicht zu erkennen, wer die „unbefangene Untersuchung der Sache" geführt hat. So viel aber ist gewiß, daß in öffentlicher Plenarsitzung der Herren Stadtverordneten vom 22. Februar 1871 die Aeußerungen gebraucht worden sind: „Es liege eine unverzeihliche Nachlässigkeit des betreffenden Beauftragten vor" — es sei unbegreiflich, wie das Ziehen des Wehres hätte unterbleiben können" — „man müsse die Bestrafung des etwaigen Schuldigen im Auge behalten" — „nach Mittheilung eines hiesigen Sachwalters sei der Herr Wasserbau-Inspector schon vor Wochen auf die bevorstehende Gefahr aufmerksam gemacht worden."

Und es sind diese Aeußerungen, welche gleichzeitig Anklage und Aburtheilung ohne vorheriges Gehör des Angeschuldigten und ohne vorherige Untersuchung der Sache enthalten, nicht blos in öffentlicher Sitzung der Herren Stadtverordneten gethan, sondern es ist ihnen auch noch durch den Druck weitere Verbreitung gegeben worden. Wird sich schon Jeder — Beamter oder nicht — durch Hineinziehen seiner Persönlichkeit in öffentliche Verhandlungen verletzt finden, so muß dies in weit stärkerem Maße bei einem Beamten der Fall sein, welcher ohne zur Stadtgemeinde in dienstlicher Beziehung zu stehen, sich bewußt ist, die ihm bei gewissenhafter Erfüllung seiner Amtspflichten gebliebenen Freistunden vielfach als Geschäftsstunden im städtischen Interesse benutzt zu haben. Ich erwähne hier seine Thätigkeit — Ausarbeitung der Pläne und Bauleitung — für die in neuerer Zeit ausgeführten Wasserbauten auf der Nordseite der Stadt (mit alleiniger Ausnahme der Gerberbrücke), für die neuen Brücken und Durchstiche im Burgauer und Connewitzer Forste, das städtische Bad am Kopfwehre, für das neue Hochzeitwehr und die neue Brücke am Frankfurter Thore, sowie die von ihm in nicht geringer Zahl der städtischen Behörde auf deren Ersuchen abgegebenen technischen Gutachten. Gegenüber diesen der Stadtgemeinde seit Jahren von ihm geleisteten Dienste sind jene von einzelnen Mitgliedern der Gemeindevertretung gegen ihn gerichteten Angriffe gewiß nicht lobenswerth; sie sind es um so weniger, als von allen diesen Angriffen auch nicht einer seine Berechtigung hat.

Der Aeußerung eines Mitgliedes der Herren Stadtverordneten in deren Sitzung vom 22 Februar v. J., „daß der Wasserbautechniker schon vor Wochen auf die bevorstehende Wassergefahr aufmerksam gemacht worden sei", wird dadurch die Spitze abgebrochen, daß derselbe Wasserbautechniker mich, wie ich schon oben bemerkt habe, bereits im Januar desselben Jahres unter Hinweis auf diese Gefahr zur Beschaffung der nöthigen und resp. möglichen Vorbeugungsmittel veranlaßt hat.

Das in der Sitzung vom 17. Januar dieses Jahres vorgetragene Ausschußgutachten sagt: „Am 28. Juni, an welchem Tage wiederum Hochwasser eintritt, wiederholen sich die gleichen Uebelstände, wie im Februar, obgleich diesmal von besonderen elementaren Ereignissen, Eisstopfungen ꝛc. nicht die Rede sein kann. Diesmal ist es vielmehr nach den aufs Neue beginnenden Verhören und Protokollen Holz und Heu, was das Einhängen erschwert. Es gelingt nur, von 6 Tafeln 3 einzuhängen, weil sich die Hebebäume verbiegen."

Wenn sich die gleichen Uebelstände wie im Februar wiederholt haben sollten, so müßte am 28. Juni die Fluth wieder über den Pleißenwildbettdamm gestiegen und dadurch das dahinter gelegene Areal in seinen Tieflagen unter Wasser gesetzt worden sein.

Daß weder das Eine noch das Andere geschehen, ist notorisch, und es geschah eben nicht, weil es keine Wasserstauungen durch Ausgießen gab.

Wird aber die Wiederholung des Uebelstandes auf das Ziehen der Schützen bezogen, so ist, abgesehen davon, daß nach dem eben Ausgeführten hier nur ein vermeintlicher Uebelstand vorgelegen, das Ziehen der Schützen nicht, wie man in der Sitzung der Herren Stadtverordneten vom 28 Juni 1871 behauptet hatte, unterblieben oder zu spät erfolgt, sondern es sind an diesem Tage des Eintritts der Hochfluth drei Schützen gezogen worden; übrigens ist hier wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß, weil der Elsterfluther nur auf die ausgeführten sämmtlichen Regulirungsanlagen berechnet, deren unterer Theil aber erst in der Ausführung begriffen ist, das Ziehen sämmtlicher Schützen auf diese Anlagen einen höchst nachtheiligen Einfluß gehabt und den Besitzern der unterhalb gelegenen Grundstücke und Wassertriebwerke zu Schadenansprüchen Veranlassung gegeben haben würde.

Daß aber „es diesmal Holz und Heu gewesen, welches das Einhängen erschwert habe", ist ein unrichtiges Referat; denn die von allen Zeugen bestätigte Aussage des Aufsehers geht dahin, daß man sich nicht am Elsterfluther, sondern am Kirsch- und Kopfwehre und nicht vor, sondern nach bewirktem Ziehen der Schützen an diesem letzteren Wehre bemüht hat, das anschwimmende Heu und Holz zu beseitigen, um das Verstopfen der Oeffnungen zu verhindern.

Die in dem Berichte gebrauchte Ausdrucksweise: „Die Hebebäume müssen mit den ebenfalls defecten Ketten zur Reparatur nach Kleinzschocher geschickt werden", ist ebenfalls nicht wahrheitsgetreu; der betreffende Satz im Protokolle lautet: „um sowohl die Hebel, welche sich verbogen, wieder gerade richten, als auch einen Bruch an der Kette repariren zu lassen". Nach dem Referate könnte man annehmen, daß sämmtliche Ketten und schon vor ihrer Anwendung defect gewesen seien; die Unterlage zum Referate, das erwähnte Protokoll, spricht aber nur davon, daß eine Kette, und zwar während des Gebrauchs einen Bruch erhalten hat und auch die Hebebäume erst während des Gebrauchs und nachdem schon drei Schützen gezogen worden, sich verbogen haben; und wenn sich Handwerkszeug während des Gebrauchs einmal nicht bewährt, trifft da die Schuld, wenn eine solche überhaupt vorliegt, den Lieferanten oder den Besteller?

Im Ausschußgutachten wird weiter gesagt: „Nach einer Weisung ꝛc. wird endlich am 6 Juli auf Anregung des Aufsehers der Wasserbauinspector vom Rathe ersucht, zweckmäßige Aenderungen in Vorschlag zu bringen."

Da beim Winterhochwasser die Vorrichtungen und das Handwerkszeug zum Ziehen der Schützen gar nicht in Frage gekommen ist, so kann das Referat mit dem Worte „endlich" nur andeuten wollen, daß zwischen dem Tage, an welchem das Verbiegen der Hebebäume und ein Kettenbruch stattgefunden, am 28. Juni, und zwischen dem Tage, an welchem der Wasserbautechniker um sein Gutachten ersucht worden, am 6. Juli, ein langer Zeitraum verflossen sei.

Derselbe beträgt acht Tage und der Anregung des Aufsehers ist sofort entsprochen, ihm auch jene „Weisung" schon am 28. Juni ertheilt worden.

Zu einer größeren Eile lag in den beiden letzten Beziehungen keine Möglichkeit, in ersterer Beziehung mit Rücksicht auf die Bestimmung des Elsterfluthers keine Veranlassung vor.

Wenn aber Seiten einzelner Mitglieder der Herren Stadtverordneten die Dringlichkeit ihrer Anträge so sehr betont worden war und wenn das Ausschußgutachten erst am 17. Januar 1872 zum Vortrag gelangte, nachdem die Unterlagen bereits am 31. Juli 1871 den Herren Stadtverordneten übermittelt worden waren, in welchem Verhältnisse steht dann ein Zeitraum von 5½ Monaten zu einer Zeit von acht Tagen?

Das Ausschuß-Gutachten enthält ferner die Worte: „ohne daß davon (zweckmäßige Aenderung an den Vorrichtungen zum Ziehen der Schützen) nach der kürzlich stattgefundenen Besichtigung Etwas ausgeführt worden wäre, so daß sich bei einer etwa plötzlich eintretenden Hochfluth die alte Litanei wiederholen würde."

Diese „kürzlich stattgefundene Besichtigung" kann keine gründliche gewesen sein; sonst müßte man bemerkt haben, daß am Elsterfluther zur Erleichterung der Handhabung der Schützen der Wehrsteg durch Beilegung eines neuen 8 bis

10 Zoll starken Balkens verbreitert und für die Schutzbreter kleine eiserne Führungen an den Griessäulen angebracht worden waren.

Dem im Ausschußgutachten in den Worten: „Daß man die Ketten in der Wohnung des Aufsehers am Schleußiger Wege, so weit entfernt von ihrem eigentlichen Bestimmungsorte aufbewahrt, dürfte ebenfalls kaum eine, selbst nicht durch einen früher einmal vorgekommenen Diebstahl gerechtfertigte Maßnahme sein", ausgesprochenen Tadel gegenüber ist zu bemerken, daß der Aufseher im Gebäude der Rennbahn hart am Scheibenholze, also ungefähr in der Mitte zwischen den von ihm zu beaufsichtigenden Pleißenwehre und dem Elsterflother seine Wohnung hat.

Bezüglich der Störung in der Elster durch einen Fangdamm wird dem Herrn Wasserbau-Inspector eine Pflichtversäumniß insofern vorgeworfen, „daß er nicht schon längst auf Beseitigung dieses Uebelstandes hingewirkt habe."

Die Elster gehört nicht zu den Wasserregulirungsanlagen, mithin auch nicht zum Ressort des Wasserbautechnikers.

Hiervon konnte sich der Herr Berichterstatter durch Einsichtnahme in die Genossenschaftsordnung unterrichten.

„Ingleichen", fährt der Bericht weiter fort, „ist die Verbitterung dieses Herrn gegen die Stadtverordneten, welche die Sache ganz objectiv behandelt haben, nicht am Platze."

Ist es in der That eine „ganz objective" Behandlung, wenn man auf bloßes Hören-Sagen hin eine ihrer Stellung und ihrem Namen nach bezeichnete Person einer unverzeihlichen Nachlässigkeit, der Nichtbeachtung an sie gerichteter Warnungen, der Nichterfüllung amtlicher Verpflichtungen öffentlich beschuldigt?

Das weitere Urtheil im Ausschußgutachten: „er würde auch wohl sein bezügliches Schreiben zurückgehalten haben, wenn er damals der Wiederkehr der ersten Vorkommnisse ohne die sie begleitenden Umstände gewärtig gewesen wäre", ist auch nicht am Platze; denn es sind eben „die ersten Vorkommnisse", wie schon oben gesagt wurde, nicht wiedergekehrt.

Ueber die im Gutachten abgegebenen weiteren Urtheile: „er hätte besser gethan, statt dessen sich mit der Vorbeugung dagegen zu befassen", und: „daß der Rath sich darauf beschränkt, Protokolle über das Verhalten des G. zu führen, ohne auf Abstellung der sich ergebenden Unzuträglichkeiten hinzuwirken, so daß sich die Uebelstände am 27./28. Juni wiederholen mußten, ist sehr zu beklagen. Bis jetzt ist noch Alles beim Alten", gestatte ich mir noch nachstehende Bemerkungen:

Ist Wahrheitstreue und Gründlichkeit schon an sich Pflicht eines jeden Berichterstatters, so wird die Beachtung dieser Anforderungen noch durch den im Bericht des Verfassungsausschusses angezogenen §. 117 der Städteordnung in den Worten: „Um ihren Obliegenheiten Genüge leisten zu können, sind die Stadtverordneten berechtigt und verbunden, Alles zu thun, was zu gründlicher Einsicht in die gemeinsamen Angelegenheiten der Stadtgemeinde und deren Gerechtsame dienlich ist", ganz ausdrücklich vorgeschrieben. Diese Verpflichtung wird um so stärker, wenn der Referent eine Beurtheilung aussprechen will, ganz besonders aber dann, wenn er Behörden und Beamte, die des öffentlichen Vertrauens würdig sein sollen, wegen vernachlässigter Pflichterfüllung öffentlich aburtheilen zu lassen im Sinne hat.

Hätte der Herr Referent des Bauausschusses dieser Verpflichtung genügt, wie es der Herr Vorsitzende des Verfassungsausschusses gethan (vergl. Nr. 36 dieses Blattes), so würde er zweifellos die Aburtheilung unterdrückt und sein Collegium, welches selbstverständlich sich auf die Wahrheitstreue und Gründlichkeit des Berichts zu verlassen hatte, nicht in die Lage gebracht haben, das Ausschußgutachten zu dem seinigen zu machen und damit zugleich den darin enthaltenen Urtheilen beizutreten.

Denn es würde dem Herrn Berichterstatter auf eingezogene Erkundigungen darüber, ob und was zur Vermeidung der am 21. Februar 1871 vorgekommenen Calamität geschehen sei, die Mittheilung geworden sein, daß der Rath bereits am 27. Februar 1871 durch Ueberweisung der Sache an mich, als seinen Deputirten und derzeitigen Vorstand der Genossenschaft, auf „Abstellung der etwaigen Unzuträglichkeiten hingewirkt hat", daß der Wasserbautechniker sofort nach zurückgegangenem Wasserstande die Regulirungsanlagen revidirt, am 25. März desselben Jahres Bericht erstattet und Vorschläge wegen nöthiger oder zweckmäßiger Herstellungen an den Regulirungsanlagen gemacht hat, daß ich hierauf zunächst mit einem Mitgliede der Genossenschaft mich wegen der hierbei anempfohlenen Verstärkung und Erhöhung des Pleißenwildbettdamms ins Vernehmen gesetzt und sodann mit dem Herrn Wasserbautechniker anderweit referirt habe; daß dieser Mitte April 1871 erneute Vorschläge gemacht und die Genossenschaft unter andern baulichen Herstellungen im Besondern die Erhöhung des erwähnten Dammes in der Strecke von der Fluthbrücke aufwärts bis zum Scheibenholze um ½ Elle und, entlang der tiefliegenden Wiesen, durch Anschüttung eines Bankets eine Verstärkung der Rückseite auf seine volle Höhe mit drei Ellen Kronenbreite schon im Mai v. J. einstimmig beschlossen hat, auch diese Herstellungen lange vor dem 17. Januar dieses Jahres zur Ausführung gebracht worden sind.

Es sind also in Berücksichtigung der bei dem Winterhochwasser gemachten Erfahrungen Vorbeugungsmaßregeln gegen eine kaum mögliche Wiederkehr der Ueberfluthung des Dammes, resp. gegen einen Dammbruch getroffen und, wie bereits gedacht, auch rücksichtlich der Führungseinrichtung am Elsterflother Verbesserungen angebracht worden.

Ob außer diesen Verbesserungen sich auch noch die im Ausschußgutachten in Vorschlag gebrachten empfehlen, ist eine technische, nicht von mir zu beurtheilende Frage; doch kann ich erklären, daß bei deren Anerkennung durch den Wasserbautechniker die Genossenschaft der Ausführung sich sicher nicht entziehen wird.

Leipzig, am 28. Februar 1872.

Dr. Vogel.

Gutes Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Ein für Deutschland noch junger Industriezweig, der namentlich in Berlin lebhaft gepflegt wird, ist der der Damen- und Herren-Kragen-Fabrication, deren alleinige Stätte bisher London und Paris waren. Trotzdem nun die Geschäfte dieser Branche, hier, wie gesagt, in ihren ersten Anfängen begriffen sind, so haben sie sich doch schon gänzlich vom Auslande emancipirt, dem sie im Exportgeschäft sogar an vielen Puncten bedeutende Concurrenz machen, so namentlich in der Schweiz und Italien.

Eins der bedeutendsten Häuser dieser Branche, das von **Heinrich Buchholz & Comp.**, veranstaltete zur Feier ihres neuen Fabriklocals am Sonnabend im Café Vorwärts einigen Hundert seiner Arbeiterinnen ein Abendessen mit Ball, der unter Betheiligung der Chefs, nebst deren Gemahlinnen bis zum frühen Morgen alle in der freudigsten und heitersten Stimmung beisammen hielt. Auch Referent hatte einer Einladung zur Theilnahme an diesem schönen Feste Folge geleistet, welches, im Gegensatz zu der Erbitterung in Folge der leidigen Strikes, eine schöne Harmonie zwischen Fabrikherrn und Arbeiter an den Tag legte. K.

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 3. bis 9. März 1872.

1° Celsius = 0°,8 R.	740 Millim. = 27 Z. 4,04 Par. L.
5 - = 4,0 -	750 - = 27 - 8,47 -
0 - = 8,0 -	760 - = 28 - 0,91 -

11 Millim. = 0,443 Par. Lin., 10 M. = 4,433 P. L.
Der mittlere Barometerstand für Leipzig ist 751 M.

Tag u. Stunde d. Beobachtung	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Psychrometer nach Angstr.	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
6	763.62	+ 1,0	0,5	SO	1	klar
3. 2	763.06	+ 9,7	2,9	S	2	fast klar
10	763.78	+ 2,1	0,5	SSO	1	klar [1])
6	763.51	0,0	0,3	SSO	1—2	heiter
4. 2	763.03	+10,6	3,2	SO	1	fast klar
10	762.20	+ 2,5	0,3	SSO	1	klar [2])
6	761.46	— 1,2	0,4	S	1	klar
5. 2	760.20	+10,5	3,7	SW	0—1	klar
10	759.16	+ 4,0	0,6	OSO	0	klar [3])
6	756.90	— 0,4	0,2	S	0	klar
6. 2	751.72	+ 4,[illegible]	0,9	O	1	klar
10	748.94	+ 2,3	0,6	OSO	1	klar [4])
6	748.94	+ 4,0	1,7	SO	1	klar
7. 2	747.49	+13,6	4,0	SSO	2	heiter
10	747.6	+ 6,4	1,4	SO	1—2	klar [5])
6	747.43	+ 1,6	0,6	SO	1	klar
8. 2	745.98	+13,[illegible]	3,9	OSO	1	klar
10	747.25	+ 5,6	1,0	S	1	klar [6])
6	749.27	+ 2,2	0,6	S	1	klar
9. 2	750.90	+15,6	5,2	S	1	wolkig
10	751.96	+ 8,7	1,3	OSO	0	bewölkt [7])

[1]) Reif. [2]) Reif. [3]) Reif. [4]) Reif; Nachmittags um 3 Uhr 55 Min. heftiger Erdstoss mit starkem Geräusch von einigen Secunden Dauer. [5]) Reif. [6]) Reif. [7]) Reif.

Im Monat Februar 1872 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand		753,14 Millim.
Höchster -	(am 22.)	758,62 -
Niedrigster -	(am 26.)	739,06 -
Mittlere Temperatur		+ 1°,70 C.
Höchste	(am 24.)	+ 10,5 -
Niedrigste	(am 29.)	— 5,7 -
Mittlerer Dunstdruck		4,42 Millim.
Mittlerer Druck der trocknen Luft		748,72 -
Mittlere relative Feuchtigkeit		84,91 Proc.
Höhe der Niederschläge		36,18 Millim.
" " "	aus Regen	23,12 "
" " "	aus Schnee	13,06 "
Zahl der beobachteten Winde		87.

Davon kamen aus:

N	2	NO	2	NNO	1	ONO	7
O	5	SO	8	NNW	2	OSO	11
S	23	SW	0	SSO	10	WNW	0
W	0	SW	4	SSW	9	WSW	3

Hieraus berechn. mittl. Windrichtung: 153°1, — SSO.
Zahl der Gewitter 0
Zahl der wolkenleeren Tage . . 2
Zahl der ganz trüben Tage . . . 4.

Die mittlere Februartemperatur soll für Leipzig 2°,45 C. sein, mithin war der Februar 1872 um 1°,25 C. zu warm. Die Februartemperatur 1870 war — 5°,46, 1871: — 1,80, während die Februarmonate der vorhergehenden Jahre 1866, 1867, 1868, 1869 als mittlere Temperaturen 4°,29, 4°,61, 4°,50, 5°,37 gehabt hatten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 10. März C.	In	am 10. März C.
Brüssel . . .	+ 6,2	Petersburg .	— 5,2
Gröningen .	+ 6,4	Helsingfors .	— 1,0
Havre . . .	+ 8,0	Haparanda .	+ 0,2
Paris	+ 6,2	Stockholm .	+ 2,4
Moskau . .	— 2,9	Leipzig . .	+ 6,5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

In	am 10. März C.	In	am 10. März C.
Memel . . .	+ 0,2	Breslau . . .	+ 2,4
Königsberg .	+ 3,0	Dresden . .	+ 2,2
Danzig . . .	+ 7,6	Bautzen . .	+ 5,6
Posen	+ 4,0	Köln	+ 6,0
Pathus . . .	+ 5,4	Trier	+ 9,0
Stettin . . .	+ 6,9	Münster . .	+ 6,0
Berlin . .	+ 7,9		

Leipziger Börse.
Productenpreise den 12. März 1872 Mittags 1 Uhr.
Witterung: Trübe und kalt.

Weizen pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco guter 76 à 83 ℔ B., bis 82½ ℔ bez., geringer 68 à 75 ℔ B. Fester.

Roggen pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco guter 58 à 61 ℔ bez. u. B. Fester.

Gerste pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco 56 à 60 ℔ bez.

Hafer pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco 48 à 50 ℔ bez.

Raps pr. 1000 Kg. oder 2000 ℔ netto, loco 120 ℔ zu lösen.

Rapskuchen pr. 100 Kg. oder 200 ℔ netto, loco 5½ ℔ bez.

Rüböl pr. 100 Kg. oder 200 ℔ netto, loco 27½ ℔ B., 27¼ ℔ bez., per März-April 27½ ℔ B. Höher.

Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Faß loco 22¼ ℔ bez. u. G. Etwas besser.

Adv. Cerutti, Secr.

Course
der
vereinten Bankfirmen in Zwickau.
Ed. Bauermeister.
Ferd. Ehrler & Bauch.
Hentschel & Schulz.
C. Wilh. Stengel.
C. & L. Thost.
Zwickau, am 11. März 1872.

Actien	Eingez. pr. Stück	Dividende 1870	Dividende 1871	
	ℛ	ℛ	ℛ	ℛ
Bockwa-Hohndorf b. Oelsnitz	25	—	—	22 B.
Concordia in Niederölsnitz	45	—	—	75 B.
Deutschland	30	—	—	28¼ B.
Erzgeb. Steink.-Actienverein	100	68	—	1380 B.
Fortuna Hinterneudörfel . .	100	60	—	358 B.
Friedensgrube Meuselwitz	100	—	—	108 B.
Gersdorfer Interimsschein	25	—	—	12 B.
Gottes Segen Lugau, Stamm	100	20	—	498 B.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	25	—	560 B.
Grube Ernst, Meuselwitz	40	—	-	52½ G.
Hohndorf bei Oelsnitz . .	25	—	—	11 bez. u. G
Hohndorf-Bernsdorf A.	100	—	—	69 B.
" " B.	50			
" " L. B.	25	—	—	60 B.
Hohndorf-Vereinigtfeld bei Oelsnitz	25		—	25 B
Kaisergrube	40	—	—	45 B.
Königsgrube	25	—	—	7 B.
Lugauer Steinkhlk.-Vereins-Interimsscheine	70	—	—	300 G.
Lugau-Niederwürschnitz . .	100	16	—	375 B.
Mariengrube bei Meuselwitz	25	.	—	25 B.
Niederwürschnitz-Kirchberg	100	—	—	93 B.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	—	—	150 B.
Oberhohndorf-Forst	70	32	52	445 B.
Oberhohndorf-Schader . . .	90	16	—	305 B.
Oelsnitz, Bergbau-Gesellsch	100	—	-	105 G.
do. Prior.-Stamm-Actien	50	—	-	78 B.
do. do. von 187	30	—	—	100 B.
Oelsnitzer Frischglück . . .	35	—		10 B.
Oelsnitzer Vereinsglück . .	40	—	—	19 B.
Prehlitzer Braunkohlenverein	100	—	—	98 G.
Reichszeche zu Oelsnitz . .	30	—	—	5¼ B.
Rhenania zu Lugau . . .	00	—	—	22 B.
Saxonia zu Lugau	100	—	—	140 G.
Teutonia zu Gersdorf	40	—	—	20 B.
Vaterlandsgrube zu Oelsnitz	25	—	—	—
Zwick. Bürgergewerksch. .	21¼	57	—	1850 B.
Zwickauer Brückenb. Ser. I.	60	—	—	123 bez. u. G.
do. do. Ser. II. . .	30	—	—	75 B.
do. do. - III. à 5%	30	—	-	73 B.
do. do. Zehntscheine pr. 150 □R.	—	14		610 bez.
Zwickau-Oberhohndorfer .	110	30	-	1005 bez. u. G
Zwickauer Steinkohlenbauv Vereinsglück	46	10	-	1000 B.
„Zum Fortschritt" Braunkhl.-Abbauverein in Meuselw., alte	50	9¼	—	107 G.
do. do. neue	100	-	—	155 G.
Zwickauer Kohlen-Eisenbahn	100	42	61	720 B.
Oberhohndorf-Reinsdorfer do.	100	96	—	1540 G.
Zwickauer Gasanstalt	100	20	22	387 bez. u. G.
Pölbitzer Actienbierbrauerei	100	4	4	105 G.
Zickerschacher do.	100	—	2½	29½ G.
do. Prior.-Act. 5%	100	—	-	95 B.

Abschlags-Dividende pro 1871.

Vereinsglück	ℛ 20	gegen Div.	S	No.	47.
"	- 30	-	-	-	48.
Zwickau-Oberhohnd.	- 16	-	-	-	11.
" "	- 20	-	-	-	12.
Gottes-Segen, Stamm	- 20	- Abschl.	-	-	12.
" " Priorit.	- 20	-	-	-	6.
Reinsdorfer Bahn	- 51	-	-	-	20.
Zwick. Bürgergewsch.	- 32	-	-	-	35
" "	- 32	-	-	-	36
Fortuna Hinterneudörf.	- 15	-	-	-	7.
" "	- 15	-	-	-	8.
Oberhohndorf Schader	- 12	-	-	-	15.
Erzgebirg. Verein	- 40	-	-	-	50
" "	- 40	-	-	-	51.
Lugau-N.-Würschnitz	- 12	abgest.	-	-	20.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Tubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 17. Juni 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Frregestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 6); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe) werktäglich eröffnet vom October 1871 bis April 1872 Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, die oberen Bildersäle geschlossen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. ½10—½12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufeck, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Verein Bauhütte. Heute Mittwoch Abend 8 Uhr Schnitt-Uebung. Alle zu erscheinen.

Concert im Schützenhaus.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freye** 39. Neumarkt 39.

Robert Braunes,
Annoncen-Bureau,
Leipzig,
Markt 17.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 21, Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 13.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche,** Centralhalle.

Ein- und Verkauf von **Antiquitäten** und **Münzen** bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

Reisekoffer und **Taschen** eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billigst bei **Frd. Ernst Hahn,** Nicolaistr. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Concert der Tyroler Gesellschaft **Rainer.** Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (70. Abonnem.-Vorstellung.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Franzini.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Herr Ehrle.
Agathe, seine Tochter	Frl. Besse.
Annchen, seine Verwandte	Frl. Preuß.
Caspar, Max } Jäger	Herr Reß, Herr Rebling
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Weber.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Müller.
Ein Eremit	Herr Gura.
Eine Brautjungfer	Frl. Gutzschbach.
Erster, Zweiter, Dritter } Jäger	Herr Bahrdt, Herr Leo, Herr Böhnke

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 14. März: **Romeo und Julia.**

Altes Theater.

Minnewerben.

Lustspiel in 1 Act von Otto Franz Gensichen.
(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Luise Beckmann, Schauspielerin	Frl. Bland.
Mathilde, ihre Gesellschafterin	Frl. Preveaux.
Hofrath Hagen, Redacteur einer Zeitung	Hr. Mittell.

Zeit der Handlung: Die Gegenwart.
Ort der Handlung: Eine Residenz.

Eilgut.

Schwank in 2 Acten von Carl Gründorf.
(Regie: Herr Graus.)

Personen:

Hermann von Reichenthal, Präsident einer Eisenbahngesellschaft	Hr. Hänsicke.
Betty von Stein, dessen Nichte, eine junge Wittwe	Frl. Hüttner.
Otto von Meinfels	Hr. Link.
Florian Wurzbauer	Hr. Gitt.
Christoph, sein Sohn	Hr. Tietz
Crescentia, seine Anverwandte	Frl. Preveaux.
Anna, Kammermädchen der Frau von Stein	Frl. Alber.

Hudsam } Eisenbahn-Packträger { Hr. Saalbach.
Schwertrint } { Hr. Einsder.
Hans, ein Bauernbursche . . . Hr. Schlick.
Die Handlung spielt am Ufer des Starenberger See, zur Sommerzeit. Zwischen dem 1. und 2. Act liegt ein Zeitraum von 3 Tagen.

Zahnschmerzen.
Schwank in 1 Act von Emil Pohl. Nach einem Stoff von C. F. Nix.
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:
Liebrecht, Bankier . . . . Hr. Link
Ella, seine Frau . . . . Frl. Zipser.
von Bohlen, Gutsbesitzer, deren Vater . . . . Hr. Hänseler.
Hornburg, Gesundheitsrath und Zahnarzt . . . . Hr. Engelhardt.
Augusta, Hausmädchen bei Liebrecht Frl. Räder.
Ort der Handlung: Liebrechts Wohnung.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis 11 Uhr reservirt und werden von dieser Zeit ab anderweit eingelöst.

Bestellungen auf Billets werden am Tage vor der betr. Vorstellung innerhalb der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags an der Tageskasse des alten Stadttheaters angenommen.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters

Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 13 März zum ersten Male (neu): **Die Droschkenkutscher von Berlin.** Große Posse mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von R. Weirauch. Musik von Th. Hauptner.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitz im 1. Parquet 10 ℳ, Sperrsitz im 2. Parquet 7½ ℳ, Parterre und erste Gallerie 5 ℳ, zweite Gallerie 3 ℳ.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

61. Aufführung
des
Dilettanten-Orchester-Vereins
Sonntag Vormittag den 17. März 1872.
PROGRAMM.
Symphonie (Ddur) von **W. A. Mozart.**
Concert-Arie von **Felix Mendelssohn-Bartholdy.**
Concert für Violoncello von **G. Goltermann.**
Lieder mit Pianofortebegleitung.
Ouverture zu **„Prometheus“** von **L. v. Beethoven.**

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 19. März im grossen Saale der Buchhändlerbörse grosses **Concert,** gegeben vom Leipziger **Musiker-Verein,** zum Besten seiner **Invaliden-Casse.**

Billets hierzu sind von Mittwoch Mittag den 13. März an in der Musikalienhandlung des Herrn **Kahnt** (Neumarkt) und beim **Castellan** in der **Buchhändlerbörse** zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh, Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und Zerbst: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Reichenberg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag Wien), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp.
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Köln), Brfp. — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Eilgutzug nach Bedarf mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Classe). — 4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 20. Nachm. (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. (Cöthen). — 10. 35. Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.
Thüringischen Bahn: 5. 25. früh (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 8. 20. Vorm (Eilgüterzug mit Personenbeförderung) bis Gerstungen. — *11. 5. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Fulda), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera Erfurt), Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach). — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau), Brfp. — 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna). — 9. 5. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15 Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Hof). — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15 Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
** Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp.“ bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh. — 10. 35. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. *12. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa). 1. 18. früh (Breslau, Cottbus). — *6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau). — 8. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 5. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 45. Abends (Breslau).
do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. früh. — *8. 40 Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 10. 40. Vorm. — 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm. — 8. Nachm. — *9. 20. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen).
Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel). — 5. 30. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — *5. 25. Abends (Ebenso). — 8. 20. Abends [Eilgüterzug mit Personenbeförderung] (Gerstungen). — 11. Abends (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera).
Westlichen Staatsbahn: 6. 55. früh (Borna). — *8. 10. Vorm. (Lindau, München). — 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20 Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — *9. 30. Abends (Lindau, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Altenburg: 11. 30. Vrm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30. fr.
Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Altenburg: 11. 30. Vrm., 11. Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

Bekanntmachung.

Am 9. dss. Mts., Vormittags, hat ein unbekannter Mann, mittelgroß, mit hellgrauem Rock und dunkler Mütze, einem Knaben, der ein Packetchen mit Wäsche getragen, im Hause Nr. 11 am Brühle dieses Päckchen abzuschwindeln gewußt.

Das Päckchen hat
zwei **weißleinene Oberhemden,** F. T. 10 und 14 rothgezeichnet, je mit Brusteinsatz (der eine mit Blumenstickerei, der andere querfaltig), eingeschlagen in ein seidenes braunrothblumiges Taschentuch
enthalten.

Sollte Jemand über die Person des unbekannten Mannes oder über den Verblieb der Wäschstücke eine Auskunft zu geben vermögen, so wird derselbe ersucht, sich ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden.

Leipzig, den 12. März 1872.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Erstatteter Anzeige zu Folge haben Herr **Carl Maximilian Lahode,** Stud. math. aus Löbau und Herr **Otto Hermann Walther,** Stud. phil. aus Ritzebüttel die ihnen bei ihrer Inscription unterm 28. April 1870 resp. 27. April 1871 ausgefertigten Matrikel verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung bekannt gemacht, diese Matrikeln im Falle der Auffindung anher abzuliefern.

Leipzig, den 12. März 1872.
Das Universitäts-Gericht. Heßler.

Auction.

Freitag den 15. März dieses Jahres, Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in der 1. Etage des Hauses Nr. 23 am Floßplatze verschiedene zum Nachlaß des Kaufmanns Herrn **Gustav Adolph Otto Ornold** gehörige Gold- und Silbersachen, Möbel, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken und sonstige Wirthschaftsgegenstände, insbesondere auch ein noch gut gehaltenes Pianoforte gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 11. März 1872.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschaftssachen.
D. Jerusalem. Ryssel.

Bekanntmachung.

Bei dem Kaiserlichen Postwirthschafts-Depot sollen **Dienstag den 19. März c.** von 9 Uhr Vormittags an eine Anzahl Feldpostillons- und Feldpost-Unterbeamten-Dienstbekleidungsstücke, sowie sonstige Feldpost-Ausrüstungs-Gegenstände im Wege der öffentlichen Auction verkauft werden.

Leipzig, den 12. März 1872.
Kais. Postwirthschafts-Depot.
Schmelzer.

Versteigerung.

Meubles, Handlungsutensilien, Spiegel, Bilder, Betten, Kleidungsstücke, Wand- und Taschenuhren, eine Post Kurz- und Strumpfwaaren, Papierkragen, drei neue Nähmaschinen und andere Gegenstände sollen

Mittwoch den 20. März 1872

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 ℳ sind vom 13. März a. c. an im gerichtlichen Auctionslocal zu haben.

Alwin Schmidt,
Königl. Gerichts-Auct.

Meubles-Auction.

Morgen Donnerstag früh 10 Uhr Versteigerung von **1 Sopha, 1 Kleiderschrank, Küchenschrank, Bettkiste, Büffetschrank, Tische, Stühle, 1 Kommode** u. andere Gegenstände
Brühl 75. J. F. Pohle.

Meubles-Auction.

Heute Mittwoch Mittag präcis 12 Uhr werde ich **eine feine**
Mahagoni-Salon-Polstergarnitur
mit grünem Wollripsbezug
meistbietend versteigern.
J. F. Pohle, Brühl 75.

97. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas-, Porzellan-Hausrath, Uhren, Regen- und Sonnenschirme ꝛc. ꝛc.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Wir haben vom 4. d. Mts ab die Aus- und Einladung von Gütern aus den Schiffen in die mit unserer Bahn ankommenden oder auf derselben abgehenden Eisenbahnwagen und umgekehrt an unseren Elb-Krähnen hierselbst, den Herren **Alb. Lüddecke & Co.** übertragen. Dieselben sind verpflichtet, sowohl die bei unserer Güter-Expedition eingehenden und ihnen von Letzterer zu übermittelnden, als die bei ihnen selbst eingehenden Anmeldungen nach der Reihenfolge des Eingangs derselben zu erledigen. Sie dürfen für diese Leistungen erheben:

a) für die Einladung in die Eisenbahn-Wagen resp. für die Ausladung aus denselben einschließlich der Verwiegung pro Ctr. 3 Pf.,
b) für das Heben aus dem Schiffe und resp. das Niederlassen in dasselbe mittelst des Krahns pro Ctr 2 Pf.

und außerdem an Ufergeld 6 Sgr. für 100 Ctr.

Magdeburg, den 2. März 1872. **Directorium.**

Bekanntmachung.

Der **Geschäftsbericht** mit Bilanz des 33. Rechnungsjahres gelangt von heute ab in unseren Bureaux hier und in Dresden zur Ausgabe.

Leipzig, den 12. März 1872.
Leipziger Bank.

Credit- und Spar-Bank-Verein zu Leipzig.

Die **zweite ordentliche Generalversammlung** der Bankvereinsmitglieder findet
Donnerstag am 28. März d. J. Abends 7 Uhr
im Kramerhause hier statt.

Anträge, welche hierbei zur Berathung kommen sollen, sind **schriftlich** beim Directorium bis zum **15. d. M.** einzureichen.

Leipzig, am 12. März 1872.
Der Verwaltungsrath. **Das Directorium.**

Saalschloss-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft.

Die Actionaire der Saalschloß-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft zu Giebichenstein an Halle a. d. Saale werden hierdurch zu einer außerordentlichen General-Versammlung
auf Mittwoch den 3. April dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr
in unsern Sitzungssaal Trothaer Strasse No. 14 zu Giebichenstein eingeladen.

Gegenstände der Beschlußfassung werden sein:
1) **Die Verzinsung der Stamm-Prioritäts-Actien bis zum Beginne des Betriebs der Brauerei und fernere vorzugsweise Dividendenzahlung für dieselben.**
2) **Die Beschlüsse des Aufsichtsraths, vom 13. December v. J. über Statutenänderungen, sowie die darüber aufgenommene notarielle Verhandlung mit dem Kaufvertrage um das Grundstück und den ersten Statutenentwurf vom 24. Juli 1871.**
3) **Die Wahl noch zweier Mitglieder des Aufsichtsraths außer den vor dem 3. Januar d. J. im Statut bereits aufgeführten fünf Mitgliedern.**

Jeder Actionair hat sich beim Eintritte in die General-Versammlung durch Vorzeigung seines Interimsscheins zu legitimiren.
Giebichenstein an Halle a/S., den 28. Februar 1872.
Saalschloss-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft.
Direction:
W. Randel.

Sächsischer Privatblaufarbenwerks-Verein.

Die statutenmäßige Hauptversammlung des obengedachten Vereins findet
Mittwoch den 24. April 1872
Vormittags 10 Uhr **in dem Prüfungssaale der Königlichen hohen Kreisdirection** allhier statt.

Gegenstand der Tagesordnung werden sein:
1) der Vortrag des Geschäftsberichts für das Jahr 1871.
2) Verhandlung über etwaige von den Herren Gewerken rechtzeitig eingebrachten Anträge.

Der Rechnungsabschluß sammt Unterlagen liegt bereits von 9 Uhr ab in dem Locale zur Einsicht aus.

Leipzig, den 12. März 1872.
Die Bevollmächtigten.
Dr. **Kormann,** Vorsitzender.

Holzstoff- und Holzpappen-Fabrik
zu
Limmritz-Steina b. Döbeln.

Von den gezeichneten Beträgen werden die Zeichnungen bis zu 1000 Thlr. voll, Zeichnungen über 1000 Thlr. mit 68%, jedoch mit mindestens 1000 Thlr. berücksichtigt. — Die Interimsscheine sind bei den betreffenden Zeichnungsstellen bis zum 20. März 1872 abzunehmen.

Leipzig, Dresden und Döbeln, den 8. März 1872.
Das Gründungs-Comité.

Miniatur-Photographien

25 Stück nach jedem beliebigen Bilde in Visitenkartenformat **10 Ngr.**
gummirt, zum Aufkleben auf Briefbogen, Stammbuchsblätter, in Medaillons ꝛc. liefert in sauberer Ausführung und kurzer Zeit
25 Stück nur 10 Ngr.
Th. Stauffer, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 15.

100 Visitenkarten von **15** Ngr. an. **Ernst Hauptmann,** **Durchgang** der Kaufhalle. **Trockenstempelpressen mit Firma** von **2** Thlr. an.

Joh. Zschocher's Musik-Institut,

Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage.

Ausschliesslich für Clavierspiel (Solo, Ensemble, Kammermusik), verbunden mit **Theorie-Unterricht.**

Die neuen Curse beginnen am **8. April** und **1. Mai.** Aufgenommen werden sowohl **Anfänger** als auch **Vorgerücktere,** Kinder vom 7. Lebensjahre an, und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Prospecte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen. **Joh. Zschocher.**

Smitt'sche höhere Töchterschule.

Das neue Schuljahr beginnt den **9. April c.** Aufnahmen erbittet sich der Unterzeichnete früh von 12—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. Die Anstalt, welche die Kinder von dem **schulpflichtigen Alter** an aufnimmt, besteht gegenwärtig aus **9 Klassen** und bietet in deren erster, der **Fortbildungsklasse,** Gelegenheit, theils zur Wiederholung, theils zur Erweiterung des bisher Gelernten. **Programme,** das Nähere enthaltend, sind jederzeit bei Unterzeichnetem, wie in der **Roßberg'schen** und **Serig'schen** Buchhandlung zu haben.

Dr. Willem Smitt.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Höhere Fortbildungs- und kaufmännische Berufsschule.)

Beginn des neuen Cursus am **9. April.** — Prospecte gratis durch den Director der Anstalt **Gustav Wagner.**

Meine ganz bedeutend vergrößerte, mit allen Hülfs-Maschinen versehene

Buchbinderei,

befindet sich von heute ab:

Nürnberger Straße 23b, im Grundstücke Ecke der Lindenstraße

und empfehle ich dieselbe dem geneigten Wohlwollen des hiesigen so wie auswärtigen hochgeehrten Publicums auf das Angelegentlichste. Von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Einbänden werden größere wie kleinere Partien sowie einzelne Bände schnellstens und zu gewiß billigen Preisen gefertigt und unter Zusicherung nur bester Effectuirung zeichnet hochachtungsvoll **W. L. Fischer.**

Schönfärberei, Druckerei u. Kunstwaschanstalt

von Albert Habedank, Gerberstraße Nr. 45,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Meubelstoffen, Federn; Herrenkleider ꝛc. werden unzertrennt gewaschen und gefärbt. Lieferungszeit 8 Tage, für Trauer in 3 Tagen. Annahme-Locale Barfußgäßchen Nr. 5, Schützenstraße Nr. 11.

Neue Hüte, elegante, billige, modische Facon.

Strohhut-Fabrik.

Adolphine Wendt,

7. Universitätsstraße **7.**

Moden und Modewaaren.

Alle Arten Hüte gewaschen, gefärbt, garnirt, modernisirt.

BRUST-KRANKHEITEN

UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP

VON GRIMAULT & Cº APOTHEKER IN PARIS

Seit zwölf Jahren bietet dieses Präparat ein vortreffliches Mittel bei Grippe, Catarrhen Keuchhusten ꝛc. und lieferte besonders bemerkenswerthe Resultate bei Tuberkulose, indem durch Anwendung dieses Syrups der qualende Husten gemindert, eine Entfernung der nächtlichen Transpiration herbeigeführt und überhaupt dem Kranken schnell das Gefühl des Wohlseins wiedergegeben wird.

Preis 24 Gr. pr. Fl.

Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.

Niederlagen ebendaselbst: **Engel-, Adler-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Albert-** und **Johannis-Apotheke.**

Wunderbare Heilung

eines 20jähr. Brustleidens durch den Gebrauch des

Breslauer Universums.

Herr **Gottfried Hörnig** in **Bühlau** bei Loschwitz schreibt am 10. Februar dieses Jahres:

Ich leide seit **20 Jahren,** auch wohl noch länger, an einer **Brustkrankheit mit Husten und Auswurf,** Eingenommenheit des Kopfes, kalten Füßen und belegter Zunge verbunden, ich bin 59 Jahr alt. Da hörte ich von ihrem **Breslauer Universum und den Wundern, die es gethan,** und bitte Sie deshalb, mir 3 Flaschen nebst Gebrauchsanweisung zu senden.

(Am 28. Juni dieses Jahres schrieb derselbe:)

Nach Verbrauch der 3 Flaschen **Breslauer Universum** kann ich Ihnen berichten, daß es **mit meinem Brustleiden bedeutend besser geworden ist.** Der Auswurf hat sich **bedeutend verringert,** der Nabel, welcher durch eine Geschwulst so ganz vertieft war, ist so ziemlich frei und **die Geschwulst oberhalb des Nabels nach der Herzgrube zu, verschwunden. Die Kräfte sind stärker geworden und ich befinde mich viel wohler.**

(Anmerkung.) Langwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Brust-, Lungen- und Magenleiden, Hämoirrhoiden, Krebsschäden, Knochenfraß, Flechten und sonstige Hautausschläge, Frauenkrankheiten u. s. w., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Säftereinigungsmittels

Breslauer Universum*)

sicher, schnell und für immer beseitigt.

Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollständigen Heilung ausreichend.

*) **Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend befindet sich bei**

H. E. Gruner, in Leipzig, Königsplatz, Blaues Roß.

Offerte für Pianofortefabrikanten!

Zu dem Nachlasse des kürzlich hier verstorbenen Pianofortefabrikanten **Julius Listing** gehört eine vollständig eingerichtete Werkstatt mit einer Mehrzahl von im Bau begriffenen Pianinos und großen Vorräthen alles erforderlichen Materials. Das Geschäft soll im Ganzen verkauft werden, womit eine vorzügliche Gelegenheit zur Etablirung sich darbietet.

Reflectanten werden ersucht, sich recht bald mit mir deshalb in Vernehmen zu setzen.

Dresden, im März 1872.

Adv. **Krug,** Rosmarinstraße 4, II.
gerichtlich bestellter Vertreter des Listing'schen Nachlasses.

Victoria-Crême

aus der Fabrik von

Kamprath & Schwartze

in **Leipzig**

beseitigt schnell und sicher alle Arten von Hautübeln, als: Pickeln, Flechten, Finnen ꝛc. ꝛc.

In Porzellandosen mit Gebrauchsanweisung à 20 ₰ und à 1 ⅏ bei

Kamprath & Schwartze,

Thomasgäßchen Nr. 3.

Wegen vollständiger Aufgabe unseres Detailgeschäftes muß das ganze Lager bis Beginn der Messe geräumt sein. Wir verkaufen daher sämmtl. angeschnittene Stücke in Wolle und Halbwolle durchschnittlich die Robe für 2½ Thlr. und halten das Geschäft von heute ab ununterbrochen von früh bis Abend geöffnet.

Gebr. Baum, Reichsstraße 12.

Die

Band-, Tüll-, Spitzen- u. Weisswaarenhandlung

en gros ☛ Petersstrasse 11, Hotel de Russie ☚ en détail

von

J. Danziger

empfiehlt zur bevorstehenden Saison

Neuheiten in Bändern, Tülls, Blonden, Blumen, Hutfaçons, Gaze und Weisswaaren.

Modistinnen und Wiederverkäufern ☛ en gros-Preise. ☚

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse No. 36, gegenüber dem Neumarkt,

empfiehlt für Confirmandinnen zur Frühjahrssaison

Talmas, Jaquets, Rotonden, Mac Kellan's, Tuniques, Havelocks

u. s. w. in schwarz und couleurt in

Seide, Wolle, Tweed, Velours, Serpentines, Cachemires, Renforcé. Sammet.

Billigste Fabrikpreise. Grösste Auswahl.

Nr. 19, Reichsstraße Nr. 19.

Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke

empfiehlt gute und billige **Confirmanden-Anzüge** in großer Auswahl zur geneigten Berücksichtigung.

Shirtings, Chiffons, Piques und gestreifte Satins,

9/4 und 8/4 breit zu Bettüberzügen, Negligé- und Kindersachen, **weißen Rips** zu Kleidern von 5½ ₰ an empfiehlt **Pauline Gruner, Reichsstraße 52.**

Feine engl. Herrenkragen und Manschetten,

fortirt in neuen und guten Façons,

Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen

empfiehlt **Pauline Gruner,** Reichsstraße Nr. 52.

Das Meubles-Magazin

von H. Paul Böhr, Markt Nr. 2 neben Kochs Hof,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von **Meubles, Spiegeln u. Polsterwaaren** zu billigsten Preisen bei solider Arbeit. Besonders große Auswahl von **Polstermeubles** nach den neuesten geschmackvollsten Zeichnungen.

Solide Arbeit. Billige Preise.

Bettstellen, fein polirt in Mahagoni u. Nußb., lackirte in verschiedenen Holzarten,

Matratzen aller Art in großer Auswahl eigner Fabrik empfiehlt

Fr. Meyer, Tapezierer, Theaterplatz 4, 1. Et., **am alten Theater.**

Zur Anfertigung von Tapezierer-Arbeiten, sowie dergl. Reparaturen in und außer dem Hause, **Tapezieren von Zimmern** ꝛc. empfehle mich gleichzeitig.

D. O.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 73. Mittwoch den 13. März. 1872.

Vom Landtage.

*** Dresden, 11. März. Bei der fortgesetzten Berathung der Zweiten Kammer über das neue Schulgesetz wurden die §§. 25, 26, 27 und 28 ohne wesentliche Abänderungen nach den Deputations-Vorschlägen angenommen. Eine längere Debatte verursachte §. 29, welcher von der Schulaufsicht handelt und von der Kammer in folgender Fassung genehmigt ward: „Die dem Ortsschulvorstande obliegende Beaufsichtigung der Schule wird zunächst ausgeübt: a. über solche Schulen, welche unter Leitung eines Directors stehen, durch diesen; b. über solche Schulen, denen ein Director nicht vorsteht, durch den von der Schulbehörde zu bestellenden Ortsschulinspector. Das Amt des Ortsschulinspectors ist ein unentgeltlich zu verwaltendes Ehrenamt. Nur wenn die Bestellung eines außerhalb des Schulortes und weiter als ½ Meile von der Schule entfernt wohnenden Ortsschulinspectors nothwendig gewesen ist, kann demselben als Entschädigung für Fortkommen vom Unterrichts-Ministerium nach Gehör des Schulvorstandes ein aus der Schulcasse zu gewährendes Pausch-Quantum zugesprochen werden. Die gesuchte oder ungesuchte Entlassung des Ortsschulinspectors kann nur mit Genehmigung des Unterrichts-Ministeriums erfolgen. Der Ortsschulinspector, beziehentlich Director, hat den Lehrer bei Ausübung seines Berufs zu unterstützen (§. 23g). Er hat von dem Zustand der Schule durch öfteren Besuch der einzelnen Classen Kenntniß zu nehmen, sich mit den Lehrern im Einvernehmen zu erhalten und dieselben auf etwa vorgefundene Mängel aufmerksam zu machen, während des Unterrichts jedoch und vor den Schülern jeder tadelnden Bemerkung über den Lehrer sich zu enthalten. Beschwerden über Lehrer sind zunächst bei ihm anzubringen; er kann die Lehrer bis zu 3 Tagen beurlauben.

Auch die anderen Mitglieder des Ortsschulvorstandes sind befugt, die Schule zu besuchen und ihre daselbst gemachten Beobachtungen und Bemerkungen in Bezug auf den Unterricht und das Verhalten des Lehrers in dem Ortsschulvorstande zur Sprache zu bringen, haben sich aber während des Unterrichts und vor den Schülern, sowie überhaupt gegen den Lehrer jeder Bemerkung zu enthalten. Allgemeine Anordnungen, soweit solche ohne höhere Genehmigung zulässig sind, kann nur der Schulvorstand, nicht aber ein einzelnes Mitglied desselben treffen. Die der kirchlichen Oberbehörde zustehende Aufsicht über den Religionsunterricht übt der Ortsgeistliche als solcher, beziehentlich der höhere kirchliche Aufsichtsbeamte aus."

Die §§. 30 (Schulcassenverwalter), 31 (unentgeltliche Amtsführung der Schulvorsteher), werden ohne Debatte nach dem Entwurf genehmigt.

§ 32 (Bezirksschulinspection) wird wie folgt empfohlen:

„Die Aufsicht der Staatsregierung über das Volksschulwesen wird in Bezug auf Unterricht und Erziehung zunächst durch Bezirksschulinspectoren ausgeübt, welche aus der Reihe bewährter Fachmänner gewählt werden.

Jedem Bezirksschulinspector wird ein Bezirk angewiesen, in welchem er das Volksschulwesen zu beaufsichtigen hat.

Die Bezirksschulinspectoren werden von der obersten Schulbehörde angestellt und aus der Staatscasse besoldet; sie sind Staatsdiener im Sinne des Gesetzes, die Verhältnisse der Civilstaatsdiener betreffend, vom 7. März 1832, und bei ihrer Versetzung in den Ruhestand kommt die Zeit, während welcher sie nach erfülltem 25. Lebensjahre ein öffentliches Lehramt bekleidet haben, als Dienstzeit in Anrechnung."

Abg. Haberkorn beantragt folgende Fassung für Absatz 1: „Die Aufsicht der Staatsregierung über das Volksschulwesen wird in Bezug auf Unterricht und Erziehung zunächst durch fünf Bezirksschulinspectoren ausgeübt, welche aus der Reihe bewährter Fachmänner gewählt werden."

Die Abstimmung ergiebt die Annahme des §. 32 ohne den Haberkorn'schen Antrag.

Die noch übrigen Paragraphen des Gesetzes fanden durchweg und meist ohne wesentliche Debatten in der von der Deputation modificirten Weise Annahme. Schließlich beantragte die Deputation: „1) Die königl. Staatsregierung wolle dem nächsten Landtage ein Gesetz über die höheren Schulen vorlegen; 2) dieselbe wolle sobald als thunlich die zur Herstellung eines Bibelauszuges für die Volksschulen nöthigen Schritte thun." Der Antrag sub 1 wurde mit großer Majorität, der sub 2 einstimmig angenommen, obgleich die Regierung sich gegen beide Anträge erklärte.

*** Dresden, 11. März. Der von der zweiten Deputation der Ersten Kammer über das Ausgabebudget des Cultusministeriums erstattete Bericht lautet im Wesentlichen übereinstimmend mit den von der Zweiten Kammer darüber gefaßten Beschlüssen.

Die zweite Deputation der Zweiten Kammer empfiehlt in ihrem Bericht: a) für den Bau eines Gymnasiums in Dresden die geforderte Summe von 80,000 Thlr., b) für die Herstellung neuer Gebäude im Gymnasium zu Freiberg die geforderten 50,000 Thlr., c) zur Erbauung eines Nebengebäudes in der Gymnasial- und Realschulanstalt zu Plauen 15,000 Thlr. zu bewilligen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie der „Köln. Ztg." geschrieben wird, hatte der Fürst-Reichskanzler, nachdem die Schulaufsichts-Debatte im Herrenhause vorüber war, einen Urlaub auf vierzehn Tage erhalten und gedachte alsbald auf seine Besitzungen im Lauenburgischen abzureisen und die gedachte Zeit fern von Staatsgeschäften zu verbringen. In Folge heftigen Unwohlseins hat, wie verlautet, die Abreise verschoben werden müssen. Hoffen wir, daß sie demnächst wird erfolgen können, und hoffen wir dann, daß das Publicum dem Reichskanzler dieses Mal die wohlverdiente Muße gönnt und ihn nicht, wie bei früheren Gelegenheiten geschah, mit förmlichen Lasten von schriftlichen Anliegen, Anerbietungen, Rathschlägen u. s. w. in seiner Erholung beeinträchtigt. Im anderen Falle erinnern wir daran, daß der Fürst sich wiederholt diese Art von Verfolgung verbeten hat, das letzte Mal mit dem Bemerken, daß er nur Zuschriften annehmen werde, die ersichtlich von Personen herrühren, welche ihm nahe stehen.

Ueber die Debatte des preußischen Herrenhauses in Bezug auf das Schulaufsichtsgesetz bemerkt die „Nat.-Ztg.": Die Berathungstage haben gezeigt, wie klein und verlassen diese Partei ist. Sie erlebte keinen einzigen günstigen Augenblick, keiner ihrer Redner sprach irgend ein überzeugendes oder eindrucksvolles Wort, Alles kehrte sich gegen sie und die Verhandlung bestand nur darin, daß die nichtige Ohnmacht der junkerlichen Angriffe auf das Gesetz zu Tage kam. Dagegen hat die Verhandlung der Sache, der sie dienen sollte, in der That in hohem Grade genützt. Namentlich durch die Reden des Reichskanzlers ist es nun überall bekannt geworden, daß in Deutschland der Kampf gegen die römischen Anmaßungen und die römischen Nachstellungen mit vollstem Verständniß und Ernste aufgenommen wird. Das deutsche Volk wächst und reift heran zu diesem Kampf, dessen Bedeutung und dessen Großartigkeit heute schon viel lebhafter gefühlt wird, als vor einem Jahre bei Beendigung des französischen Krieges, und selbst als in der zweiten Sitzung des Reichstags. Es bleibt freilich immer schmerzlich, daß so viel Fehler der Staatsgewalt in mehreren Jahrzehnten haben vorangehen können, ehe endlich der Staat erkannte, daß er den römischen Uebermuth nicht länger hinnehmen dürfe. Ein Conservativer, wie der Minister des Innern, sieht sich jetzt zu dem Geständnisse genöthigt, daß unter den Augen der preußischen Regierung polnische Priester haben wagen können und noch heute dabei sind, die deutsche Sprache zu unterdrücken! Der deutschen Regierung wird das Scepter aus der Hand geschlagen, und zwar kann es geschehen in Folge ihrer eigenen kurzsichtigen Politik in Kirchen- und Schulsachen während des jüngsten Zeitalters! Es sind also viel Schulden aufgehäuft und viel Versäumnisse begangen; nachdem nun aber endlich die bessere Erkenntniß gekommen, wird, darauf bauen wir, die geeinigte und geweckte deutsche Volkskraft einen wackeren Kampf gegen die Römischen führen und einen Fortschritt, der sich heute nur erst ahnen läßt, zurücklegen.

Die ministerielle „Nordd. Allg. Ztg." spricht sich über das gleiche Thema folgendermaßen aus: Bei keiner Gelegenheit ist die Geistesarmuth und die unverhältnißmäßig kleine Zahl von Capacitäten des preußischen Oberhauses mehr ans Licht getreten, als bei den letzten Verhandlungen über das Schulaufsichtsgesetz. Es ist nicht zu bestreiten, daß Dies nicht auf die Vertheidiger dieses Gesetzes anwendbar ist; wir haben die durch staatsmännische Einsicht und reiche Erfahrung ausgezeichnete Rede des Oberburggrafen v. Eulenburg unverkürzt mitgetheilt; die Rede des Grafen Münster und mehrerer anderer Mitglieder reihen sich dem Besten an, was man im Hause der Abgeordneten zu hören sich nicht verwundert. Aber auf Seite der Opposition?! Von der politischen Lage und dem legislativen Bedürfniß — keine Ahnung; von dem geistigen Gehalt der Vorlage, ja beinahe von dem Wortlaute derselben — nicht das mindeste Verständniß; für alle Erläuterungen vom Ministertisch, für die wichtigsten Eröffnungen des Ministerpräsidenten — nicht einmal Ohren, um zu hören: statt alles dessen, was politische Männer brauchen, um sich ein Urtheil bilden zu dürfen, der bekannte Brustton der Ueberzeugung, in welchem allgemeine Wahrheiten, die keine Kenntnisse oder besondere Vorbildung oder ernste Beschäftigung mit dem Gegenstande voraussetzen und die Jedermann kennt und woran Niemand zweifelt, am unrechten Ort mit hohem Pathos vorgetragen werden. Dazu kam dann noch ein ethischer Anstoß: mitten in die Bethätigung wirksamster Anfeindung verirrten sich sentimentale Versicherungen der Loyalität und freie Nachahmungen des welthistorischen Mißbrauchs von Zeichen der Liebe.

Wie völlig grundlos die gegen das Schulaufsichtsgesetz geschleuderte Verdächtigung ist, dies Gesetz arbeite der Demokratie in die Hände, dafür liefert die Versicherung der Berliner „Demokrat. Zeitung" einen neuen schlagenden Beweis: nicht nur die „Demokr. Ztg." und der Demokratische Verein in Berlin, sondern die gesammte demokratische Presse Deutschlands und damit die deutsche Demokratie habe gegen das Gesetz Stellung genommen. Diese Herren Demokraten behaupten nämlich, wenn man heute die Macht des Staates vermehre, so vermehre man die Macht des „Despotismus"; und da nun das Schulaufsichtsgesetz dem „Absolutismus" die erwünschte Gelegenheit gebe, das „staatliche Princip", welches heute am Ruder sei, für alle Zukunft zu sichern, so müsse die Demokratie als Gegnerin des gegenwärtigen „staatlichen Princips" auch Gegnerin des Schulaufsichtsgesetzes sein. Durch diese Erklärung der Demokratie („Volkspartei") ist die Zahl der Gegner des neuen Gesetzes zwar nicht erheblich vermehrt worden, wohl aber ist es charakteristisch für diese Gegnerschaft, daß die „Volkspartei", deren Stellung zum Deutschen Reiche und zu den Zuständen der Gegenwart überhaupt nicht nur bekannt, sondern berüchtigt ist, nun die wunderbare Coalition gegen die Staatsidee um ein neues wunderbares Glied vermehrt — „ultramontan-polnisch-welfisch-demokratisch-conservativ!" Das ist allerdings „schwer auszusprechen"; aber die Thatsachen reden diese kauderwelsche Sprache.

Nach einer Mittheilung der „Allg. Ztg." ist dem Professor Reinkens und dem Weltpriester Hirschwälder, die sich gegenwärtig in München befinden, von Seiten des Breslauer Fürstbischofs Dr. Heinrich Förster die Aufforderung zugegangen, bis längstens Ende April sich den vaticanischen Decreten zu unterwerfen, widrigenfalls über beide die große Excommunication verhängt werden würde. Die „Schles. Volksztg." fügt der Bestätigung dieser Nachricht noch die Mittheilung hinzu, daß ein ähnliches Schreiben an die Herren Dr. Weber und Weltpriester Haßler aus Ziegenhals ergangen ist. Wir bemerken hierbei, daß die große Excommunication (excommunicatio major) die gänzliche Ausschließung aus der kirchlichen Gemeinschaft und von der Rechtsfähigkeit bedeutet. Den in dieser Weise Excommunicirten werden alle durch die Zugehörigkeit der Kirche erworbenen Rechte verweigert und genommen (os, orare, vale, communio, mensa negatur) und jedem Anderen bei gleicher Strafe der Excommunication aller Umgang mit ihnen untersagt. Die beabsichtigte Wirkung ist natürlich in unserer Zeit gleich Null.

In Ungarn dürften sich merkwürdige Dinge vorbereiten. Auf der Tagesordnung des Unterhauses steht die Wahlreform. Die Regierung gedachte im Einverständnisse mit der Deakpartei diese wichtige Neuerung noch vor dem gesetzmäßigen Ablauf der gegenwärtigen Legislaturperiode, also vor Ende April d. J., durchzusetzen, damit die Neuwahlen zur nächsten Legislatur schon auf Grund der neuen, den veränderten socialen und Culturbedingungen des Landes Rechnung tragenden Bestimmungen erfolgen könnten. Die oppositionellen Parteien im Unterhause, das linke Centrum und die verschiedenen, bis zum äußersten Radicalismus sich abstufenden Fractionen der Linken sind dagegen geschworene Gegner der Wahlreform, von welcher sie eine Beeinträchtigung ihres Einflusses auf die Massen befürchten, und sie erklärten schon beim Beginne der einschlägigen parlamentarischen Arbeiten, daß sie kein Mittel unversucht lassen würden, um die Erledigung der Wahlreform in der gegenwärtigen Legislaturperiode unmöglich zu machen. Als der bequemste und der gefahrloseste Weg hierzu wird nun von der Opposition die Verschleppung der Angelegenheit angesehen. Zuerst versuchte man die Generaldebatte so lange als möglich hinauszuziehen, und nachdem endlich doch zur Specialdebatte übergegangen werden mußte, gebrauchen die Fractionen der Linken die Taktik, eines ihrer Mitglieder nach dem anderen auf die Tribüne zu senden und — die Geschäftsordnung des Unterhauses scheint kein Mittel dagegen zu kennen — mit unaufhörlichen Reden jeden Beschluß unmöglich zu machen. Die ungarische Regierung hatte im Laufe des Freitag mit den Fractionen der Linken Verhandlungen angeknüpft, um dem parlamentarischen Unwesen vielleicht durch eine Verständigung über die Wahlreform überhaupt ein Ende zu machen, doch glauben wenigstens die Wiener Journale sich von diesen Verhandlungen nicht übermäßig viel versprechen zu dürfen. Sie halten vielmehr die sofortige Auflösung des ungarischen Reichstags und die unverweilte Einberufung einer neuen Versammlung ad hoc zur Erledigung der Wahlreform für das einzige Mittel, um dem gegenwärtigen unerträglich gewordenen Zustande aus dem Wege zu gehen. — Eine Privat-Depesche der „Nat.-Ztg." aus Pest, 10. März, meldet: Die Linke hat sich aufgelöst; die Fraction Ghyczy bleibt passiv; die Fraction Tisza schließt sich der äußersten Linken an. Letztere stellt sich unter Kossuth's Führung. Kossuth's Plan ist: daß die äußerste Linke nicht länger die Majorität (die Deakpartei), sondern den Parlamentarismus überhaupt bekämpfen und das Zustandekommen jedes ferneren Gesetzes durch Verschleppung der Debatten in dieser Session unmöglich gemacht werden soll. Die Landesconferenz der Linken soll die Revolution aus dem Parlamente auf die Straßen und in die Comitate tragen; kurz es sei der Kampf der Revolution gegen den Parlamentarismus zu proclamiren. In bürgerlichen und Hofkreisen herrscht eine reactionaire Strömung. Die Deakpartei hat im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten Grafen Lonyay Beschlüsse gefaßt, welche sich sowohl gegen die Revolution, wie die Reaction wenden.

In einer längeren Betrachtung über die ablehnende Haltung des französischen Gouvernements gegenüber der National-Subscription gelangt „Journal des Debats" zu folgendem, erwähnenswerthen Bekenntniß: „Eine der Lehren, welche wir aus den Unglücksfällen des letzten Krieges gezogen haben, besteht darin, daß Massenerhebungen und Revolutions-Armeen Kinderspielzeug sind, die weder Tragweite noch Wirkung besitzen. Nach fünfzig Jahren wird man in Frankreich von jenen Banden, welche man Massenerhebungen nennt, kein Aufhebens mehr machen dürfen."

Der vieljährige Wühler Mazzini ist am 10. März in Pisa verstorben, nachdem er sein abenteuerreiches Leben bis auf 67 Jahre gebracht hatte. Tags darauf wurde in der italienischen Abgeordnetenkammer zu Rom von Mitgliedern aller Fractionen beantragt, die Kammer möge ihr lebhaftes Bedauern anläßlich des Todes Mazzini's ausdrücken. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen, nachdem der Präsident die Verdienste Mazzini's als Schriftsteller, Patriot und eifriger Förderer der Einheit und Unabhängigkeit Italiens hervorgehoben hatte.

Geistliche Musikaufführung der Singakademie.

* Leipzig, 11. März. Am heutigen Abend fand in der Thomaskirche eine geistliche Musikaufführung statt, welche die Singakademie unter Direction des Herrn Claus zur Erinnerung an den Friedensschluß veranstaltet hatte, welcher im März des vergangenen Jahres unseren großen Krieg gegen die französischen Nachbarn beendete. Die Idee, durch eine würdige künstlerische Feier das Andenken an ein Ereigniß zu erneuern, welches den Abschluß einer für alle Deutsche unvergleichlich inhaltschweren Zeit bildete und die Dank- und Triumphgefühle, welche alle Herzen während derselben bewegten, vor der Vernichtung durch die in ihre alten Rechte wieder eintretende Werkeltagsstimmung zu retten, zugleich aber auch wehmuthsvoll Derer zu gedenken, die für unser Wohl ihr Leben dahin gaben, ist eine so sinnige und pietätvolle, daß dem heutigen Concert gewiß die allgemeinsten Sympathien zugetragen worden sind. Der Wunsch, diese geistliche Musikaufführung in den regelmäßigen Etat unserer Concertunternehmungen hereinzuziehen, ist daher ein gerechtfertigter und hat vielleicht umsomehr Aussicht auf eine umstandslose Erfüllung, als die heutige Aufführung, auch nach der Seite ihres künstlerischen Ertrages bemessen, nur mit billigem Danke acceptirt werden kann. Mit der Mendelssohn'schen Sinfonie-Cantate, welche den Titel „Lobgesang" führt, wurde das Concert eröffnet. Ihre Ausführung war, kommt man mit einigen Abzügen entgegen, welche das Stärkeverhältniß zwischen dem Streicherchor und den Messingblasinstrumenten betreffen — anerkennenswerth. Wesentlich störend war nur die dissonante Stimmung, welche die Blasinstrumente des Orchesters gegen ihre Collegen von der Orgel frank und frei von Anfang bis zu Ende zur Schau trugen. Die Wiedergabe der sinfonischen Sätze war sonst correct, theilweise nicht ohne Feinheiten; über die Tempi's des zweiten und dritten Satzes werden wir mit einer Meinungsverschiedenheit vielleicht nicht allein stehen; die Chöre sangen sicher und mit ausreichender Klangwirkung; die Solisten: Fräulein Klauwell, Fräulein Lampadius und Herr Wiedemann führten ihre Partien theils gut, theils befriedigend durch.

Auf die Mendelssohn'sche Composition, welche bekanntlich im Jahre 1840 bei Gelegenheit des Guttenbergfestes in der nämlichen Thomaskirche ihre allererste Aufführung fand, folgte Cherubini's Requiem für Männerstimmen, welches der academische Gesangverein Arion unter Leitung des Herrn Musikdirector Müller mit schönem Ausdrucke vortrug. Erfreulicher Weise wird sich in nächster Zeit den Leipziger Musikfreunden auch eine Gelegenheit bieten, das andere, noch berühmtere Requiem (Nr. 1 Cmoll) desselben Meisters in einer trefflichen Ausführung zu hören. Mit dem Hallelujah aus Händels Messias, wohl der gewaltigsten Jubelhymne, die uns unter den Chorcompositionen zu Gehöre steht, wurde die Feierlichkeit, der ihres guten Zweckes willen (zum Besten der Invaliden) ein reicher pecuniärer Ertrag zu wünschen wäre, würdig beschlossen. Nicht vergessen sei endlich die exacte und wohlbemessene Orgelbegleitung der Nummern 1 und 3 durch Herrn Papier.

Dr. Hermann Kretzschmar.

Der Frauen-Hilfs-Verein

hat auch dieses Jahr wieder seine Ausstellung in den bekannten Räumen der Alten Waage eröffnet. Dankend erkennt er von Neuem die unermüdliche Freundlichkeit und Wohlthätigkeit an, die ihm so mannigfache schöne Arbeiten und Geschenke geliefert hat, und bittet nun im Namen der vielen Armen, die durch ihn Suppe, Feuerung und Arbeit erhalten: O kommt und kauft Loose, Ihr Alle, die Ihr daheim Nahrung und Feuerung für Euch und die Eurigen habt! — Ihr gebet dadurch dem Vereine die Mittel, so manchen hungernden Magen zu stillen, so manchen Frierenden zu erwärmen, — und wem Fortuna hold — der gewinnt noch eine Arbeit von schöner Hand, oder irgend einen anderen nützlichen oder angenehmen Gegenstand. — Kommt und kauft Loose, aber bald, denn die Ausstellung wird mit Mittwoch den 20. März geschlossen, und die Ziehung erfolgt denselben Abend.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 12. März. Die Zustimmungs-Adressen, welche Fürst Bismarck Tag für Tag aus allen Ecken und Enden des Reiches wie aus dem Auslande erhält, sind nachgerade kaum mehr zu zählen. Daß der Reichskanzler auf jede einzelne antworten sollte, kann in der That Niemand billiger Weise verlangen, zumal da er bereits im Allgemeinen für alle Versicherungen der Zustimmung zu seiner Politik seinen besten Dank durch den Reichsanzeiger ausgesprochen hat. Um so angenehmer fühlen sich die Dresdener überrascht, daß sie auf ihre Adresse doch noch eine besondere Antwort vom Fürsten erhalten haben, und zwar folgende:

Berlin, 3. März.

Die von Ew. Wohlgeboren in Verbindung mit einer großen Zahl namhafter und einflußreicher Männer an mich gerichtete Adresse d. d. Dresden, 22. Februar c. habe ich mit verbindlichem Danke empfangen.

Es ist mir besonders erfreulich gewesen, daß die Haltung der preußischen Regierung auch über die Grenze Preußens hinaus ein so klares Verständniß und eine so patriotische Würdigung gefunden hat, und die persönliche Bedeutung der Herren Unterzeichneten gewährt mir die Hoffnung, daß Preußen überall im deutschen Reich die Zustimmung und Unterstützung finden wird, deren es bedarf, um den kirchlichen Frieden zu bewahren.

Friede zwischen Kirche und Staat, Friede unter den verschiedenen Confessionen, Achtung der berechtigten Ansprüche und der unentbehrlichen Attributionen der Staatsgewalt wie der Kirche: Das ist das Ziel, welches wir erstreben und welchem wir mit Gottes Hülfe wenigstens näher zu kommen hoffen.

Herrn Adv. Franz Ludw. Siegel,
Wohlgeb. zu Dresden. Bismarck.

* **Leipzig**, 12. März. Rudolf Gottschalls Trauerspiel „Katharina Howard" befestigt sich auf dem Repertoire der Berliner Hofbühne und in der Gunst des Publicums. Am Sonntag fand bereits die vierte Aufführung des Stückes statt und die fünfte wird von dem Repertoire der Königlichen Hofbühne für den Freitag angekündigt.

* **Leipzig**, 12. März. Am vergangenen Sonnabend haben die hiesigen Schneidergehülfen ihren Arbeitgebern einen von ihnen bestimmten Preistarif übergeben, worin sie durchschnittlich 25 Proc. und darüber Lohnaufschlag verlangen und im Falle der Nichtgewährung die Arbeit nächsten Sonnabend einstellen wollen. Dagegen haben die Arbeitgeber beschlossen, den Gehülfen für gute Arbeit 8⅓ Proc. zu bewilligen, sich auch auf Ehrenwort und unter freiwilligem Erbieten zur Zahlung einer bestimmten Summe, welche zur Unterstützung arbeitsunfähiger Arbeiter oder deren Familien verwendet werden soll, verpflichtet, genannte Bewilligung nicht zu überschreiten. Schließlich noch die erfreuliche Mittheilung, daß sich schon mehrere Arbeitgeber mit ihren Arbeitern auf der oben angegebenen Grundlage geeinigt haben.

* **Leipzig**, 12. März. Am gestrigen Abend trat die berühmte Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Rainer zum ersten Male im großen Saale des Schützenhauses auf. Gewannen schon die äußere Darstellung der aus zehn Köpfen bestehenden Gesellschaft, die kräftigen und würdevollen Männergestalten, die lieblichen und schmucken Mädchenerscheinungen, über welche sämmtlich eine nicht bei allen Tyroler Sängergesellschaften zu findende Eleganz verbreitet war, die Herzen des Publicums, so schlugen die ersten der vorgetragenen Stücke bereits so vollständig durch, daß von da ein jedes Stück auf den stürmischen Zuruf der Zuhörer ein, zwei, ja sogar drei Mal wiederholt werden mußte. Die Gesellschaft vereinigt in sich eine Menge ganz reizender und kraftvoller Stimmen; unter ihnen ragen namentlich die Tenorstimmen der Herren L. Rainer und Scheger, der Baß des Herrn Michelis und die Sopranstimme des Fräulein Therese Prantl hervor. Manches größere Theater würde sich glücklich schätzen können, solche ausgezeichnete und gut geschulte Gesangskräfte zu besitzen. Fräulein Isabella Prantl präsentirt sich als eine mit vielen körperlichen Reizen ausgestattete und geschickte Zithervirtuosin. Die meiste Wirkung brachten am gestrigen Abend das Solo mit Chor „Meine Marie in Tyrol", gesungen von L. Rainer, das Tenor-Solo mit Chor „Das Alpenhorn", gesungen von Herrn Scheger, das Solo auf der Zither „Alpenklänge", vorgetragen von Fräulein Therese und Isabelle Prantl, und das Schlußstück „Der Frohsinn auf der Alm, mit dem Tyroler Nationaltanz" hervor.

* **Leipzig**, 12. März. Dem Vernehmen nach ist das Grundstück „Café National" an der Ecke des Marktes und der Petersstraße in diesen Tagen an eine Actiengesellschaft verkauft worden.

— Wir erfahren soeben, daß wieder ein spiritistischer Vortrag vom Grafen Poninski und zwar Sonnabend am 16. März im kleinen Saale der Buchhändlerbörse stattfinden soll. Der Vortrag handelt über Probleme, die bisher von der Wissenschaft ungelöst blieben, deren Lösung daher jetzt auf neuem Wege versucht wird. Auch sollen während des Vortrags aus neu erschienenen Broschüren von Gelehrten exacter Wissenschaften aus Deutschland, Rußland und England einzelne Stellen zum Vorlesen kommen, in denen das Naturgesetzliche von Manifestationen jenseitiger Geister von diesen Gelehrten anerkannt wird.

— Der Kupferschmied Emil Försterling, seiner Zeit social-demokratischer Abgeordneter im Reichstage, ist am Sonntag früh in Dresden nach nur achttägigem Krankenlager (Brust- und Lungenentzündung) gestorben. Der Verstorbene hatte sich in letzter Zeit von jeder öffentlichen Thätigkeit fern gehalten und bis kurz zur Verschlimmerung seiner Krankheit in seinem Geschäft eifrig gearbeitet. Der Verstorbene hinterläßt einen adoptirten Knaben, seine Gattin ist bereits vor 3 Jahren gestorben.

— Die „Dr. Nachr." schreiben: Mit dem Freiwerden der Elbe, mit dem Abwerfen seiner Eisdecke hat sich auf unserem Hauptstrom ein reges Leben entwickelt. Die Kettenschlepper knarren zu Berg und Thal, die Dampfschiffe führen bereits Hunderte von Reisenden von und nach der Residenz. Noch großartiger gestaltet sich auf der Elbe jedoch der Gütertransport. Infolge der fortdauernden Flußcorrectionen und der verstärkten Mittel, welche der Landtag der Regierung zur Verbesserung des Strombettes zur Verfügung gestellt hat, läßt sich erwarten, daß die Spedition von Kaufmanns-Gütern und Waaren aller Art einen Aufschwung kräftigster Natur nehmen muß, wenn sich dieses Gütertransports nur eine geschickte Hand bemächtigt. Und eine solche hat sich gefunden; das Vertrauen der Geschäftswelt und des Kaufmannsstandes kommt der vorgestern begründeten „Frachtschifffahrts-Gesellschaft zu Dresden" in reichem Maße entgegen. Es ist bereits bekannt geworden, daß diese Frachtschifffahrts-Gesellschaft in einige Beziehungen zur Kettenschleppschifffahrt getreten ist. Beide Gesellschaften werden wechselseitig sich unterstützen; die Blüthe der einen bedingt das Wachsthum der andern, sie befruchten und beleben sich gegenseitig. Das Capital der Frachtschifffahrts-Gesellschaft zu Dresden beträgt 120,000 Thaler.

— Der „Voigtl. Anzeiger" meldet aus Plauen, 10. März: Gestern Abend kurz vor 10 Uhr brach hier eine Feuersbrunst aus, welche die drei an der Ecke der unteren Forst- und der Fürstenstraße gelegenen Scheunen verzehrte. Vor Allem hatte es die Stadt der vollkommenen Windstille, die an diesem Abende herrschte, zu danken, daß die Gefahr für die benachbarten Häuser keine größere wurde. Ueber die Entstehungsursache des Brandes hat bis jetzt noch Nichts verlautet. (Es sind übrigens, wie aus einer amtlichen Bekanntmachung des Raths hervorgeht, bei diesem Schadenfeuer von Seiten vieler bei den Löschanstalten nicht betheiligter Personen arge Excesse verübt worden, die bis zum thätlichen Vergreifen und zu Vergewaltigungen an den beim Löschen thätigen Personen gegangen sind, so daß die Letzteren in ihrer gemeinnützigen Thätigkeit wesentlich beeinträchtigt wurden.)

Literatur.

Unter dem Titel „Moden-Bühne", mit Moden-Illustrationen von Herbert König, herausgegeben von Gustav Adolf Müller und Anton Gunkel ist soeben die erste Nummer (für den Monat April) des neugegründeten „Organs der Europäischen Moden-Akademie" in der Verlagshandlung von Müller, Gunkel & Co. in Dresden erschienen. Den Prospectus darüber haben vor einiger Zeit die Leser d. Bl. schon erhalten. Wir machen heute nochmals darauf aufmerksam, daß sich an einem derartigen Unternehmen zum ersten Male ein so hervorragender Künstler wie Herbert König betheiligt, und schon die vorliegende erste Nummer dieses Monatsblattes legt glänzendes Zeugniß davon ab, daß gerade die Kunst dazu berufen ist mit der Industrie Hand in Hand zu gehen und sich ihr dienstbar zu machen. Durch Herbert König sind wir plötzlich über die bisherigen steifen und geckenhaften Modefiguren der Modezeitungen hinausgekommen, sein erstes Modebild zeigt uns eine höchst interessante Gruppe von sechs männlichen Personen, darunter im schönsten Contrast einem edlen, rüstigen Greis, in welchem wir den deutschen Kaiser zu erblicken vermeinen, und einen intelligent drein schauenden Knaben im Matrosenkleid, sowie eine am Büchertisch sitzende Dame. Die Composition des Gesammtbildes wirkt eben so überraschend als angenehm. Die technische Ausführung, colorirter Stich, übertrifft selbst die besten Pariser Erzeugnisse dieser Art, und sind wir demnach auch in dieser Beziehung siegreich über Frankreich hinweg geschritten. Die erste Nummer enthält ferner als Leitartikel einen Moden-Bericht, eine Erklärung der Illustrationen, moderne Bekleidungsstoffe, die deutschen Hutmoden für das Frühjahr 1872, die Dienstuniform der höheren Postbeamten des deutschen Kaiserreichs, sowie diejenigen der unteren Postbeamten, Erklärung der Schnittzeichnungen und ein reichhaltiges Feuilleton, in welchem Herbert König auch literarisch auftritt und zwar mit einem Artikel: „Zur Ehrenrettung des gekränkten Frackes" (vertheidigt von Ihm selbst). Für das Feuilleton sind übrigens die bedeutendsten Schriftsteller als Mitarbeiter gewonnen. Drei Tafeln, Schnittmuster aller Art, sind beigegeben und der Doppelausgabe auch noch eine humoristische Beilage: „Physiognomische Studien als Rathgeber für Gewerbtreibende"; es sind 31 Charakterköpfe, darunter ein bekannter Kopf mit der Devise: „Nein als bösartiger Schuldenmach—EM". Daneben Bismarck mit der Unterschrift: „Der Mann ist gut, Dem könnt Ihr borgen!" — Die ganze Ausstattung der Moden-Bühne, welche in Groß-Folio erscheint, ist elegant und trägt die Zeitung den Stempel der Solidität an ihrer Stirn. Die Doppelausgabe kostet pro Quartal 3 Mark = 1 Thlr., die einfache Ausgabe 2 Mark = 20 Sgr. Preuß. Cour. Wir empfehlen dieses gediegene echt deutsche Unternehmen, das sich von allem Fremdländischen emancipirt hat, allen Denen, die der edlen Schneiderkunst obliegen, angelegentlichst.

W.

Dresdner Börse, 11. März.

Societätsbr.-Act.	208 G.	Dresdner Feuerversi.-Actien pr. Stück Thlr.	— G.
Felsenkeller do.	267 G.	Thode'sche P.-A.	256 G.
Feldschlößch. do.	260,2 bz	Dresdn. P.-A.	189 G.
Medinger 57½	G.	Felsenkeller-Prior.	— G.
S. Dampfsch.	— bz	Feldschlößchen do. 4½	— G.
Elb-Dampfsch.	230 G	Thode'sche P. do 4½	— G.
Kettenschiffi.	124,3 bz	Dresdn. P.-Pr. 4½	— G.
Riedl. Champ.-A	128 bz		

Leipziger Börsen-Course am 12. März 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.

Amsterdam pr. 250 Crt. fl.	k. S. p. 8 T.	141 G.
	l. S. p. 2 M.	140⅓ G.
Augsb. pr. 100 fl. im 52½ fl.-F.	k. S. p. 8 T.	57 G.
	l. S. p. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	80⅙ G.
	l. S. p. 3 M.	79⅔ G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Bremen pr. 100 Rthl. L'dor. à 5 Rthl.	k. S. p. 8 T.	109⅞ G.
	l. S. p. 2 M.	109⅛ G.
Frankf. a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2 M.	56 15/16 G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	150¾ G.
	l. S. p. 2 M.	150⅛ G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 23½ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 22 G.
Paris pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	80⅛ G.
	l. S. p. 3 M.	79 G.
Wien pr. 150 fl. Oesterr. W.	k. S. p. 8 T.	90¾ G.
	l. S. p. 3 M.	89¾ G.

Staatspapiere etc.

	%	Zins-Term.	
Nordd. Bdsanl. v. 1870 vollgz.	5	Jan. Jul.	101 bz
S. Sächs. Staatspapier. — v. 1830 v. 1000 u. 500 Rthl.	3	Apr. Oct.	90¾ G.
kleinere	3	do.	90¾ G.
v. 1855 v. 100	3	do.	81¼ G.
v. 1847 v. 500	4	do.	97⅞ bz
v. 1852—1868 v. 500	4	Jan. Jul.	97½ bz u. G.
v. 1869 v. 500	4	do.	97½ bz u. G
v. 1852—1868 v. 100	4	do.	97¼ bz u. P.
v. 1869 v. 100	4	do.	97¼ bz u. P.
do. v. 50 u. 25	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50	4	do.	—
v. 500	5	do.	105 bz
v. 100	5	do.	105 bz
A. d. e. L.-Z. Litt. A	3½	do.	86¾ P.
do. Litt. B.	4	do.	95½ G
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-G. à 100	4	Jan. Jul.	101 G.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	101 G.
do. IV.	4½	Jan. Jul.	101 G.
K. S. Landrentenbr. — v. 1000 u. 500 Rthl.	3½	Apr. Oct.	86½ G.
kleinere	3½	do.	86¼ G.
Landes-Cultur-Rentenscheine — S. I. 500	4	Jan. Jul.	95½ G.
S. II. 100	4	do.	95½ G.
Leips. Stadt-Obligationen	3	do.	78¼ P.
do. do. do.	4	do.	94¾ bz
do. do. do.	4½	do.	100⅝ bz
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	104 P.
Dresdner do.	5	do.	104¾ G
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 Rthl.	3½	do.	78⅞ G.
v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	78⅞ G.
v. 500 Rthl.	3½	do.	—
v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	85 bz
v. 500 Rthl.	4	do.	94½ bz
v. 100 u. 25 Rthl.	4	do.	95 P.
Pfdbr. d. S. Ludw. Cr.-V.: verlsb. 1866	4	do.	93¾ G
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	93¼ G.
do. do. do. kündb	4	Apr. Oct.	99¾ G.

	%	Zins-Term.	
Creditbr. verloosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	93¼ G.
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Rthl.	3	do.	75 G.
v. 1000, 500, 100, 50 Rthl.	3½	do.	84 G.
kündbare 6 Monat	3½	do.	99 G.
v. 1000, 500 u. 100 Rthl.	4	do.	96 G.
v. 1000, 500 u. 100 Rthl. kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	100 G.
do. 1876	5	do.	101½ G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Rthl.	4	Jan. Jul.	94⅞ P.
Pfandbriefe ders. à 100 Rthl.	5	do.	102 G.
Schldsch. d. Mansf. Gwsch.	4½	do.	99½ P.
Leips. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	80 G.
Pr.-Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
do. do. do.	5	do.	106 P
do. d. d. H.-Bk. Meiningen	4	1. Febr.	97 G.
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	97½ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	div.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Aug.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Fbr. Aug.	100⅝ G
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	100⅝ G.
Braunschw. 20 Rthl.-Loose	—	—	21 P.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4½	div.	—
do. Silber-Rente	4½	div.	64¾ bz
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	—
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6/00 Bds. Rücks. 1882	6	Mai Nov.	96⅝ G. [LSr gk. 96½ G. [II. Ser. gek. [96¾ G.

Eisenb.-Actien.	%	D. 70.	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	92½ bz u. P.
Aussig-Teplitzer	5	—	1. Jan.	—
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	16	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	9½	do.	— incl. D.
Böhm. Nordbahn	5	—	1. Jan.	89½ bz
Buschtiehrader Lt. A.	5	—	do.	135 P.
do. do. Lt. B.	5	—	1. Juli	101⅞ bz u. P.
Chemnitz-Würschn.	4	—	Jan. Jul.	148½ G.
Cottb.-Grossh. St.-A.	5	—	1. Jan.	107 bz
do. do. St.-Pr.	5	—	do.	106⅛ G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	8	Jan. Jul.	117½ bz incl. D.
Köln-Mindener	4	—	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14½	Apr. Oct.	272 à ½ bz
Mährisch-Schlesische	5	—	—	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	12	do.	271½ à 70½ bz
do. Litt. B.	4	—	do.	104⅞ bz
Mainz-Ludwigshafen	4	9½	Jan. Jul.	—
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	12½	do.	—
do. Litt. B.	3½	12½	do.	—
Prag-Turnauer	5	—	1. Jan.	115 bz
Thüringische	4	9	do.	174 bz
do. Lit. B. Gotha-Lnf.	4	—	do.	93⅞ P.
do. Lit. C. Gera-Rich.	4½	—	do.	100 G.

Industrie-Actien u. Prior.			
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	incl. Zinsen		—
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.		143 P.
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.		160 G.
do. Prior. 5 %	Apr. Oct.		100¼ G.
Kettenschleppschifff. d. O.-E.	incl. Zinsen		122 G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert.	5	do.	96⅝ G.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	100 G.
do. Litt. B.	4½	do.	100 G.
Berlin-Hamburger	5	do.	102½ G.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	100⅝ G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Komotauer	5	do.	89⅝ bz
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	90 G.
Leips.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jun. Dec.	106½ G.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	96½ bz
do. do. v. 1860	4	do.	94⅞ G.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	94⅝ G.
do. do. v. 1869	5	do.	103½ G.
Mgdb.-L. P.-A. v. 1840—42	4	do.	96 G
do. I. Em.	4	do.	95¼ G.
do. II. Em.	4	do.	94¼ G.
Magdeb.-L. Pr.-A.	4½	Apr. Oct.	100 G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	99⅝ G.
do. II. Em. à 1000 Rthl.	4½	Jan. Jul.	99⅝ G.
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4½	do.	99⅝ G.
do.	5	do.	102 bz
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	102⅜ G.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	—
do. do. Litt. H.	4½	do.	—
do. do.	5	do.	101¾ G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Rthl.	4½	do.	98¼ G.
à 500 Rthl. u. dar.	4½	do.	98¼ G.
Thüring. I. Em. à 1000 Rthl.	4	do.	—
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4	do.	93¾ G.
do. II. Em.	4½	do.	99⅝ G
do. III. Em.	4	do.	93¼ G.
do. IV. Em.	4½	do.	99⅝ G
do. V. Em.	4½	do.	99⅝ G.
Werrabahn	5	do.	100¼ bz
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	100 G.
do. II. Em.	5	do.	99¼ G.
do. Em. 1868	5	do.	96¾ bz
do. Em. 1871	5	do.	95¾ bz u. G
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	93¾ bz
do. Em. 1871	5	do.	91¼ bz
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	94 P.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	93⅝ bz
do. Em. 1871	5	do.	92½ P.
do. Em. 1872	5	do.	90⅜ bz
Donau-Drau-Partial-Obl.	5	do.	83 G
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	89¾ bz
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	86½ bz
Gal. Carl-Ludw.-B. v. 300 fl.	5	Jan. Jul.	94¾ G.
do. do. II. Em.	5	do.	93 bz
do. do. III. Em.	5	do.	89⅞ bz
Gömörer St.-E.-B.	5	Fbr. Ag.	85⅛ bz
Gera-Köflacher in Courant	4½	Jan. Jul.	87 P.
do. do.	5	Apr. Oct.	91⅝ bz u. P

	%	Zins-Term.	
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	91⅞ bz
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	86 G.
do. Em. 1869	5	do.	85⅞ G.
Lemberg-Czernowitzer	5	I. M. I. N.	73½ G.
do. do. II. Em.	5	do.	78½ bz
Lemberg-Czernowitz-Jassy	5	do.	73⅞ bz
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	79¾ à 80 bz
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	91⅞ bz
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	88¼ bz
Ostrau-Friedland	5	I. A. I. O.	86¾ P.
Prag-Dux	5	Jan. Jul.	84¾ bz
Prag-Turnauer	5	do.	95¾ bz
do. do. Em. 1870	5	do.	93¼ P.
Rumänische	7½	do.	58 G D.-S. [fr. Z. incl. Cp. [pr. 1. Juli 71.

Bank- u. Credit-Actien.	D. 1870		
A. Deutsche Cred.-Anst.	8½	1. Jan.	159¼ à ½ bz
Anhalt-Dessauer Bank	9	do.	—
Braunschweiger Bank	8½	do.	130 G.
Bremer Bank	5½	do.	—
Chemnitzer Bankverein	5	do.	114½ à 16 bz G.
Cob.-Goth. Cred.-Ges.	5½	do.	115 P.
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Deutsche Bank	5	—	—
D. Vereinsb. in Frkf. a. M.	—	—	—
Gerner Bank	8½	Jan. Jul.	161½ bz
Gothaer Bank	8	1. Jan.	127 bz
Hannoversche Bank	5½	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	8⅔	I. Mz I. S.	138⅝ G.
Leipziger Cassen-Verein	6¾	1. Jan.	117 bz
Lpz. Vbk. 5 % Einz. 40 %	—	1. Dec.	109½ à ¾ bz
Lpz. Wechsler- u. Deposbk.	—	1. März	107¼ bz
Meininger Credit-Anstalt	10	Jan. Jul.	171 G.
Oberlausitzer Bank	—	—	113¼ à ½ bz
Oesterr. do. 160 fl. S. W.	14 1/16	1. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	159½ G.
Thüringische Bank	5	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	5½	do.	115 bz u. G.

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/30 Zollpfd. br. u. 1/33 Zollpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Rthl. auf 100	—
Andere ausl. Louisd'or à 5 Rthl. auf 100	—
K. Russ. 1/2 Imper. à 5 Rbl. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 10½ G.
Holländische Ducaten à 3 Rthl. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	6½ G. †)
Passir- do. do. do	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	90 11/12 G.
Russische do. pr. 90 Rbl.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Rthl. pr. 100	99¾ G.
do. do. 10 Rthl. do.	99¾ G.
Noten ausl. Banken ohne Anzw.-Casse an hiesigem Platze	99¾ G.

†) Beträgt pr. Stück 8 Rthl. 5 Ngr. 8½ Pf.

Allgemeine Ungarische Municipal Credit-Anstalt.

Bei der am 6. d. M. stattgehabten Subscription auf 50,000 Actien der **Allgemeinen Ungarischen Municipal Credit-Anstalt** sind im Ganzen 614,929 Stücke gezeichnet worden.
Nach vorgenommener Repartition entfallen auf Zeichnungen
von 1—19 Stück . . . . . ¼ Actie (Antheilschein) für jedes gezeichnete Stück,
„ 20—40 „ . . . . . 5 Actien pr. Zeichnung.
Subscribenten auf größere Beträge erhalten **für die ersten 40 Stücke** ihrer Zeichnung **5 Actien** und für je weitere subscribirte **25 Stück — 1 Actie**, wobei Reste unter 25 Stück nicht berücksichtigt werden.
Der Bezug der Certificate resp. Antheilscheine beginnt vom 20. d. M. an bei der betr. Zeichenstelle,

in Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank,

und hat **bis längstens 28. d. M.** zu erfolgen.
Wien und **Pest**, am 11. März 1872.

Die Gründer.

Strohhut- u. Façon-Fabrik Wiesenstraße Nr. 11, **Götze & Müller,**
ausgestattet mit **Maschinen neuester und bester Construction**, empfiehlt zu bevorstehender Saison ihre Fabrikate. — Ebenso werden alle Sorten **getragener Hüte gewaschen, gefärbt, modernisirt** und wie **neu** hergestellt.
Annahme-Stellen: Herr **Robert Götze**, unterm Rathhause. Herr **Carl Müller**, Colonnadenstraße 24. Herr **Herm. Harzer**, Reudnitz, Gemeindestraße. Frau **Pauline Winkler**, Inselstraße 4. Frau **Marie Menzel**, Täubchenweg 3.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.
15. April 1872.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen sowie von Unterzeichnetem gratis zu beziehen:

Verzeichniss

der von dem Herrn Generalstabsarzt Prof. Dr. **Günther** zu Dresden hinterlassenen Bibliothek, welche mit mehreren anderen werthvollen Sammlungen von Werken aus allen Wissenschaften am 15. April 1872 in T. O. Weigel's Auctionslocal in Leipzig durch den verpflichteten Proclamator Herrn H. Engel gegen baare Zahlung versteigert werden soll.
Leipzig, 13. März 1872.
T. O. Weigel.

Auction
Grimma'sche Straße 37, im Hofe,
Mittwoch den 13., 14., 15. März,
von früh 9 Uhr an, von Schreib-, Post-, bunten und Packpapieren, Couverts, Papierwäsche, Contobüchern, Federkasten, Stahlfedern, Haltern, Bleistiften, Notizbüchern, Brieftaschen, Bouquetpapieren, Reißzeugen, Pinseln, Papier-Laternen, Linealen, Lederwaaren, Schreibzeugen 2c.
den 16. März
div. Regale, Ladentische, 1 Liniirmaschine, 1 Papier-Prägepresse, div. Cartons 2c., 1 Brückenwaage.

Grosse Schuhwaaren-Auction Nr. 29. Auerbachs Hof Nr. 29.

Von heute an bis zum Feste kommen eine Partie Herren-, Damen- und Kinderstiefeletten, sowie eine Partie Promenaden- und Hausschuhe zur Versteigerung. NB. Besonders wird auf Lackstiefeletten für Confirmandinnen aufmerksam gemacht.
L. Dittmann.

Auctionsbureau
von Friedrich Jähring, Leipzig, Neumarkt 15, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Abhaltung und Annahme von Auctionen für in und außerhalb Leipzig, und verspricht die billigste und coulanteste Bedienung.
Friedrich Jähring,
Auctionator und Taxator.

Auctions-Bureau von Gustav Fischer,
Große Fleischergasse 18,
übernimmt **Auctionen**, auch **Meubles, Wirthschaftsgegenstände** und **Waaren** aller Art unter **billigen** Bedingungen zur Versteigerung.

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten ist zu beziehen:

Spiritisch-rationalistische Zeitschrift.
Herausgegeben von
Jul. Meurer und **Oswald Mutze.**
Monatlich ein Heft.
Preis pro Semester für Deutschland **25 Gr.**, für Oesterreich **1 fl. 50 kr.** österr. W. —
Probehefte gratis.
Inhalt des ersten Heftes: An unsere Leser. — Die spiritische Doctrin als Weltanschauung und Wissenschaft, ihre Wesenheit und Aufgabe. — Reflexionen über die Darwin'sche Descendenz- und Selectionstheorie. — Literaturbericht.
Diese Zeitschrift ist bestimmt, der spiritischen Doctrin als Organ zu dienen. Dieselbe wird die Vernunft als Basis und Ausgangspunkt annehmen und sich frei von allen transscendentalen Ausschreitungen halten.
Leipzig, den 11. März 1872.
Oswald Mutze,
Buchdruckerei und Verlagshandlung.

Bei **Gustav Schulze**, Poststraße Nr. 6, ist vorräthig:
Schweitzer u. Bebel oder Bismarck.
Preis 1 Ngr.
Colporteure erhalten **hohen** Rabatt.

Grosser Möbel-Verkauf.
Eine große Partie feine **Nußbaum- und Mahagoni-Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren** ist billig zu verkaufen
Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage.

LEIPZIGER THEATER- & INTELLIGENZBLATT
39 NEUMARKT 39
ABONNEMENT PRO MONAT 6 NGR.
INSERATE PRO ZEILE 1 NGR.

C. H. Reclam sen.
Buchhandlung.
Glacé Visiten- **100** Carton Karten
15 Ngr. 20 Ngr.
LEIPZIG
Universitäts-Strasse No. 13B.

Englische Couverts!
Postgröße, gummirt, 1000 Stück - 25 Ngr.
sowie alle neuen Sorten empfiehlt
billigst, Robert Schaefer, Brühl 67

König Wilhelm Vereins-Lotterie-Loose
verkauft à 2 resp. 1 Thlr.
Bernh. Tod, Turnerstraße 17, II.

Stadt Mailand 10 Francs-Loose,
Ziehung nächsten Sonnabend,
Hauptgewinn 50,000 Frcs.
sind einzeln und in Partien vorräthig bei
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Französischer Unterricht wird Kindern und Erwachsenen von einer verh. Dame ertheilt. Näh. gütigst durch Frau Louise Zimmer, Thomasgäßchen.

Avis.
Cours de leçons françaises et anglaises pour des jeunes marchands Neumarkt 9, III.

Praktischen Schreib-Unterricht
für Kaufleute 2c. (auch sep. für Damen) ertheilt
Emil Schneider, Kalligraph,
Sternwartenstraße 18c, III.

Lehrcurse f. Handelswissenschaften.
Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1mon. Curs.), kaufm. **Schnellrechn., Correspond.** (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde u. Schönschreiben (auch Damencurse) bei **J. Hauschild**, Gerberstr. 20.

Doppelt italienische Buchführung
wird nach einer **vorzüglichen, leicht** fasslichen Methode theoretisch und practisch gelehrt Sternwartenstrasse No. 1, 2. Etage.

Englisch und Clavier-Unterricht wird jungen Damen und Kindern ertheilt pr. Stunde zu 10 Ngr. Adressen (sub England) nimmt die Expedition dies. Blattes entgegen.

Clavierunterr. u. Harmoniel. ertheilt n. d. **besten Meth.** ein Conserv. Adr. B. # 108. Exp. d. Bl.

Ein **vorzügl. Lehrer** wünscht **Clavierunterricht** und **Harm.-Lehre** zu ertheilen. Adr. erb. bei **H. Sprössel**, Johannisg. 32, I.

Eine geb. Dame, best. empf., wünscht in Familien **Unterricht** im Weißsticken, verb. mit franz. Conversation, zu ertheilen. Adr. erbeten im Schuhlager Roßplatz 14.

Gründl. Nähmaschinen-Unterricht
aller **Systeme** wird gegen billiges Honorar ertheilt Lange Straße 43B, 4. Etage links.

Albin Kratzsch,
Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.
Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien, Prioritäten 2c.

Zwickau
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Ed. Bauermeister,
Zwickau.
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von Kohlenactien.

Franz Meyer,
Glauchau.
Ein- und Verkauf von Kohlenbauvereinsactien.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten, deren **ausschließliches** Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Haasenstein & Vogler in **Leipzig**,
Planen'scher Platz 6, 1. Etage.

Carl Schiffers,
Spediteur in Aachen.

Local-Veränderung.
Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein bisheriges Local **Pfaffendorfer Straße Nr. 24** verlassen und
Gerberstraße Nr. 13
bezogen bin. Ersuche daher, das mir in meinem früheren Locale geschenkte Vertrauen auch in dem jetzigen mir zu Theil werden zu lassen.
Leipzig, den 8. März 1872.
G. Härtig,
Schlosser für Gas- und Wasser-Anlagen.

Gelegenheitsgedichte,
Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Elisenstraße Nr. 19. parterre.

Hochzeitsgedichte,
Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste, Briefe 2c. werden stets gefertigt Hall. Gäßch. 11, II.

Alle Haararbeiten, wie **Zöpfe, Locken, Ketten, Ohrglocken, Ringe** 2c. **werden in feinster, modernster Ausführung zu sehr billigen Preisen** von ausgekämmten oder abgeschnittenen Haaren angefertigt. **E. Heinrich's Magazin künstl. Haararb. Petersstr. 31.**
Einkauf von Frauenhaaren zu höchsten Preisen.
Annahme von Bestellungen in Haararbeiten: Petersstr. 31 u. Sternwartenstr. 18b, 1 Tr.

Haararmbänder, Uhrketten, Ringe 2c. werden billigst gefertigt **Markt 16** (Café National), 3. Etage.

Zöpfe à 7½—10 Ngr. werden gefertigt **Sternwartenstraße Nr. 15** im Friseurgeschäft.

Herrenkleider werden nach neuester Façon elegant gefertigt und modern., sowie ger. und rep. Schrötergässchen No. 11.

Alle Arten Putzarbeiten
werden schnell und sehr billig verfertigt, Federn gew. und gekräuselt binnen einigen Stunden
Reudnitzer Straße Nr. 15.

Alle Arten **Nähmaschinen-Arbeit**, besonders in Weißnäherei, wird schnell und billig gefertigt Lange Straße 43B, 4. Etage links.

Jede Maschinenarbeit wird schnell ausgeführt Nürnberger Str. 45, IV.

Oberhemden werden nach Maaß unter Garantie des Gutsitzens à Stück 15 Ngr. gefertigt, Maschinennäherei wird à Elle 2 ₰ berechnet, Bielefelder Leinen-Einsätze, kleinfaltig, à St. 5 Ngr. bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig, Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse Nr. 6, Voigtländers Milchgarten, 4. Etage.

Unterbeinkleider in Barchent, Leinen und Baumwolle fertigt auf Bestellung
F. verw. Stoll, Tauchaer Straße 29.

Chemische Wäscherei,
Flecken- und Garderoben-Reinigung
von **G. Becher**, Sternwartenstraße 18c.
Annahme Hainstr. 27 u. Grimm. Steinweg 49.
Reparaturen prompt u. billig.

Strohhüte
werden nach deutschen und französischen Formen umgearbeitet.
M. Wolf,
Reichsstraße Nr. 43.

Die Strohhut-Fabrik von B. Münnich,
Grimma'sche Straße Nr. 31,
besorgt schnell und sauber getragene Strohhüte nach neuesten Formen.

Strohhüte werden schnell gewaschen, gefärbt u. nach neuesten Modellen modernisirt à Stück 9 Ngr.
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengebäude.

Handschuhwäsche à Paar 13 ₰ **Reudnitzer Straße 15.**

Zum Umarbeiten von Polstermöbel und Matratzen außer dem Haus empfiehlt sich bei guter Arbeit und billigstem Preis **C. L. Glockauer**, Sattler u. Tapezierer, Petersstr. 24, Hof l. 1 Tr.

Möbel werden aufpolirt, lackirt und reparirt in und außer dem Hause. Prompte Bedienung wird zugesichert. Adressen Sternwartenstraße Nr. 18c bei G. Becher.

Meubles w. zuverl., gut u. billigst pol. u. rep. Adr. Fürstenhaus bei Herrn Kaufm. Müller.

Alle Arten Meubles werden gut u. billig polirt u. repar. Adr. Thomasgäßchen 10 im Gewölbe.

Rohrstühle werden bezogen Nicolaistraße 43, Hof 1. Thür links 1. Etage links.

Berühmtes Hausmittel gegen Rheumatismus,
Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und fabricirte
!echte Fichtennadel-Aether!
Denselben führt in Original-Flaschen à 7½ und 15 Ngr. mit Gebrauchsanweisung
Otto Meissner in **Leipzig**,
Nicolaistraße.

Fichtennadel-Aether,
unübertreffliches Mittel gegen **Gicht, Rheumatismus** u. s. w. nur **allein ächt** à Fl. 5 Ngr. bei **Eduard Fahlnberg**, Droguen- und Farbenhandlung, Kleine Fleischergasse 8, Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Gehör-Oel
vom Apotheker Chop in Hamburg
heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundene Uebel.
Echt mit Gebrauchsanweisung à Flacon 18 Ngr. zu haben bei
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Opodeldoc in Gläsern à 5 und 2½ Gr. ist stets vorräthig in **sämmtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.**

---

en gros. **Seifen-Lager.** en détail.
Beste Talgseife, 8 ℔ 1 Thlr., sowie alle Sorten Kernseifen billigst empfiehlt
Ferd. Frenkel. Ritterstraße 31.

Die berühmtesten
Zahnbürsten Mastiqué-Garantie,
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 u. 12½ Ngr. empfehle in echter Qualität.
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Für Confirmanden
empfiehlt
in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Gesangbücher, Poesiebücher, Schreibalbums
in **Leinwand, Leder** und **Sammet** gebunden
Carl Kautzsch,
Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Nur kurze Zeit.

Für Damen! empfehle

die einfachsten und zweckmäßigsten Bandagen

für Brüche und Muttervorfälle.

Anna Dietrich,
Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.
Auf Verlangen werde ich zu den Damen kommen.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson für Familien **vorzüglich**, deutsches Fabrikat, v. 30 ℳ an, **reelle** Garantie.
Handmaschinen von 10 ℳ an, bei
F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,
32. Hainstraße 32.

Für Blumen-Fabriken

offeriren
Blumen- und Seidenpapiere, Bouquet-Manschetten, Blätterpapiere, Etiquettes etc.
Graul & Pöhl,
Nicolaistraße 42.

Für Confirmanden!

Gesangbücher
in **Sammet, Leder, Calico** ꝛc., das Stück von 17½ ℳ an,
Albums und Stammbücher
in allen Größen, das Stück von 1 ℳ an, bei
F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 — in der Marie.

Porzellan-Kaffee-Services

zu 2, 4, 6 und 12 Tassen von 1 ℳ 20 ₰ an empfiehlt **Richard Schnabel,**
Wintergartenstraße 7

Verzinnte Spargelkocher

empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Verzinnte Fischsieder

in 12 Größen empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Eiserne Klappbettstellen

(eignes Fabrikat) mit und ohne Spiralfedermatratzen empfiehlt zu billigsten Preisen
Bernhard Grünler, Schützenstraße 1.

Staniol-Kapseln

anstatt des Siegellack
für Flaschen in div. Größen empfiehlt
Gustav Unger, Peterksstr., Hotel de Russie.

J. C. Schwartz,

Brühl No. 26, neben Stadt Cöln.
Grösstes Lager neuer
Bettfedern, Federbetten und Matratzen.
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Bettfedern, neue, billigst Ranst. Steinweg 7.

Für Confirmandinnen

empfehle eine hübsche Auswahl Jaquets von den feinsten bis zu den billigsten, ferner für Knaben mein großes Lager in Habitchen, Jaquets und Regenmäntel für Damen und Kinder.
C. Kutscher, Katharinenstraße 7,
Böttchergäßchen-Ecke.

Ein kleiner Posten **rein wollene Geraer Kleiderstoffe** ist wieder angekommen. Ich offerire dieselben billigst, ebenso **Gardinen.**
C. Gaebler, Grimm. Str. 2, 1. Et.

Neuheiten

A. Hch. Becker, Grosse Tuchhalle.

Wäsche-Fabrik und Lager.

in **Kragen, Manschetten** etc.

Fertige Arbeitshemden in rein Leinen, so wie baumwollene in blau und weiß, Jacken, Röcke und Blousen empfiehlt **F. verw. Stoll,** Tauch. Str. 29.

Seidene Fransen, Wollene Fransen

in vielen Farben empfiehlt billigst
B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandh.

Oberhemden

vom Lager à Dutzend 11 Thlr., Stück 27½ Ngr., nach Maaß oder Probehemd billig und gutsitzend.

Neueste

Herrenkragen	von Leinen à Dtzd	2 Thlr.
Manschetten	" " " "	3 "
Taschentücher	" " " "	2 "
Hemden-Einsätze	" " "	1½ "

empfiehlt
bei Abnahme bis zu ¼ Dutzend bewilligte Zusicherung obiger Preise.
Woldemar Simon,
Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

Schweizer Gardinen

gestickt in **Tüll** das Fenster von 5½ ℳ, **Mull** mit **Tüll** 20 Ellen von 2 ℳ 25 ₰, in **Mull** von 2 ℳ 20 ₰, letztere abgepaßt das Fenster von 3 ℳ an, nur in schönen Mustern und **großer Auswahl** empfiehlt
Rud. Roth. Magazingasse 7, 1. Et.

Für Confirmanden

empfiehlt sein Lager
von **Gold, goldplattirten, vergoldeten, schwarzen** und **anderen Schmuckgegenständen**
Louis Friedrich, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Gummischuhe,

beste Qualité, empfiehlt
Louis Friedrich, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Gänzlicher Ausverkauf

von **Posamentirwaaren** bei
Louis Friedrich, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Weißenfelser und Franzensbader Schuhlager

von

F. Kiesslich,

14 Roßplatz 14,

empfiehlt für Damen und Kinder **Schuhe und Stiefeletten** bei reichhaltiger Auswahl in solider eleganter Arbeit zu billigsten Preisen.

Neue Feder-, Roßhaar-, Alpengras- u. Stroh-Matratzen, selbstgefertigt, pol. u. lack. Bettstellen in großer Auswahl empfiehlt **Ernst Schneidenbach,** Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof links.

Für Gartenbesitzer

empfehle eine Partie kieferne Stangen und Pfähle billigst zum Brennholzpreis
J. G. Freyberg am Tauchaer Thor.

Billigste Feuerung.

Böhm. Braunkohle (Patent-Kohle) der Centner 8 ℳ frei ins Haus.
Franz Nilke, Bayer. Straße 12, 2. Et.

Scheiben-Honig,
frisch geschnitten, ist wieder angekommen bei
S. Rolle,
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Blumenkohl
in außergewöhnlicher Größe und schön weiß, großen Kopfsalat, schöne Wiener Rettige, Radieschen, Erfurter Brunnenkresse und echte Teltower Rübchen sind wieder angekommen bei **S. Rolle,** Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Auf dem Freigut **Blankenau** bei Schildau, Kreis Torgau liegen noch 48,000 ℔ **Speise-Kartoffeln** zum Verkauf
G. A. Lüttich, Inspector.

80 Schock schön schmeckende transportfähige
saure Gurken
sind zu haben bei **Th. Reichert**
in **Naumburg a/S. 1106.**
Reflectanten wollen sich persönlich oder franco melden.

Ital. Brünellen,

Kathar.-Pflaumen,
Türk. Pflaumen,
Türk. Pflaumenmus,
Preißelbeeren,
Perlzwiebeln,
Pfeffergurken
empfiehlt noch billigst in Gebinden und ausgewogen
Ernst Kiessig, Hainstraße 3.

Fische der Ersten Deutschen Nord- u. Ostsee-Fischerei-Gesellschaften:

Fr. **Schellfisch** à 4 ℳ,
" **Scholle** à 4 ℳ,
" **Tarbutt** à 10 ℳ,
" **Seezungen** à 12 ℳ,
" **Steinbutt** à 12½ ℳ,
" **Alg. Blumenkohl,**

Kopfsalat empfiehlt
Rudolph Franz. C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen Nr. 2.

Seedorsch

ganz frisch, à ℔ 2 ℳ, empfiehlt
Friedrich Petzold, Salzgäßchen 4.

Verkäufe.

Reudnitz ist ein Gartengrundstück an der Dresdner Straße gelegen zu verkaufen, enthält 1 Acker 20 □R. und hat 240 Ellen Straßenfronte. Näheres beim Ortsrichter **Schmidt** daselbst, Leipziger Straße Nr. 14.

Im Johannisthal
1. Abth. ist zu verkaufen ein Garten mit gemauertem Gartenhaus, Brunnen, versch. Obstbäumen u. s. w. Näheres auf Adressen J. 181. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bauplätze

an der **Plagwitzer Straße** à □ Elle 1⅔, 2, 2½ und 3 ℳ sind zu verkaufen.
Offerten unter C. H. 570 wolle man an die Herren **Haasenstein & Vogler** hier gelangen lassen.

Bauplätze

in schönster Lage von Gohlis hat zu **verkaufen**
Carl Simon, Grimma'sche Straße 15.

Weststraße

ist ein freundlich und am Wasser gelegener **Bauplatz** von 33 Ellen Fronte und 60 Ellen Tiefe billig zu verkaufen. Gefl. Offerten werden erbeten unter C. G. 569. an die Herren **Haasenstein & Vogler** hier.

Bauplätze in Lindenau,
zu gewerbl. Anlagen, Häusern ꝛc., weist nach
J. Glöckner das., Lützener Straße 15.

Ritterguts-Verkauf.

Ein sehr nettes Rittergut mittlerer Größe, dicht an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegen, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Selbstreflectanten belieben Adressen einzusenden sub **J. S. T.** poste restante **Postexpedition VIII. zu Dresden.**

Güterverkäufe.

Zu verkaufen sind ein **Rittergut im Fuldathale** mit neuer Brennerei, enth. 600 Morgen. Forderung 75,000 ℳ. Gleichzeitig cedirt Besitzer bei Verkauf eine königl. Domaine von 700 Morgen.
Ein in der **Meißener Gegend** gelegenes Gut, enth. 88 sächs. Acker. Forderung 58,000 ℳ.
Ein in der Gegend von **Hildesheim** gelegenes Gut mit Dampfbrennerei und Mühle, enth. 175 Morgen. Forderung 40,000 ℳ.
Ein im **Weißenfelser Kreise** gelegenes Gut, ganz neu erbaut, 610 Morgen. Forderung 125,000 ℳ.
Ein **Gut** von 700 Morgen mit Brennerei, Ziegelei und Kohlen-Lager von 70 Morgen. Forderung 140,000 ℳ.
Ein im **Delitzscher Kreise** gelegenes Gut von 750 Morgen mit Brennerei und in der Nähe einer Zuckerfabrik. Forderung 115,000 ℳ.
Ein **Gut** von 700 Morgen. Forderung 50,000 ℳ.
Ein **Gut** von 573 Morgen mit Brennerei. Forderung 68,000 ℳ.
Alles Nähere ertheilt auf Wunsch sofort
Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,
Leipzig.

Ein **Haus** in einem nahen Orte bei Leipzig, was sich gut verzinst, soll mit 6—800 ℳ Anz. verkauft werden. Preis 3300 ℳ. Adressen unter G. ♯ 6 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Hausgrundstück hier in vorzüglicher Meßlage mit Gaseinrichtung u. Wasserleitung, welches einen jährlichen sicheren Miethzinsertrag von 5500 ℳ gewährt, ist zu verkaufen.
Zu genauester Auskunft an Kaufliebhaber, ohne Zwischenhändler, ist bereit
Advocat Dr. Kistner,
Klostergasse 11.

Ein noblis Hausgrundstück, 2560 Steuereinheiten, 18,000 Thlr. Brandcasse und über 1700 Thlr. Einbringen bei sehr niedrigen Miethzinsen, ist für 25,000 Thlr. zu verkaufen durch Adv. **Max Eckstein,** Brühl 58, III.

Hausverkauf in Leipzig.

Bei nur **8000 Thaler Anzahlung** ist ein in der westlichen Vorstadt gelegenes schönes Haus- und Gartengrundstück mit grossen Einfahrten und Hof sofort zu verkaufen. Adr. sind unter **C. Y. 584.** an die **Annoncen-Exped.** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig zu richten.

Ein größeres Eckhaus-Grundstück in Chemnitz,

in welchem seit 27 Jahren ein
renommirtes
Getreide-, Producten-, Commissions- und Speditions-Geschäft,
verbunden mit Vertretung u. Lager echt Bayerischer Biere, betrieben wird, und welche durch gute Geschäftslage und große Lagerräume begünstigt ist, soll, da der Besitzer sich zurückziehen möchte, **mit oder ohne** Geschäft unter **vortheilhaften** Bedingungen für den Käufer verkauft werden, und sind nähere Anfragen deshalb zu richten an
J. G. Klug in Chemnitz.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in westl. Vorstadt gelegenes, gut gebautes Wohnhaus mit daran stoßenden schönen Bauplätzen, Straßenfront, soll verhältnißhalber billig verkauft werden. Selbstkäufern ertheilt nähere **H. Schleider,** Ranst. Steinweg 27.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus am Markt in **Glauchau,** in welchem seit 12 Jahren ein flotter Buchhandel betrieben wird, ist unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Näheres auf **franco Glauchau** Markt Nr. 3 beim Besitzer **Köhler.**

Gasthofsverkauf.
Ein schöner frequenter Gasthof mit Tanzsaal und Feld ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Adr. unter F. H. 50 poste restante Leipzig franco.

Für einen thätigen, jungen, cautionsf. Restaurateur, der eine dauernde Stellung sich zu sichern sucht, bietet sich in einer größeren Provinzialstadt unweit Magdeburg Gelegenheit, eine größere, vollständig mit Meublement eingerichtete **Restauration** in der Stadt, verbunden mit einem ebenfalls gleichen elegant eingerichteten **Sommerlocal** ziemlich dicht an der Stadt, bestehend aus einem großen Concertgarten nebst Salon, zum 1. April oder 1. Mai cr. zu übernehmen.
Gehrte Reflectanten wollen ihre Anmeldungen zur Weiterbeförderung unter Chiffre F. D. C. gefälligst in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Kupferdruckerei

mit 4 Pressen und vollständigem Zubehör billig zu verkaufen. Wo? sagt Herr Kittler in Leipzig, Querstraße.

Kohlenabbaurechtsverkauf.

Ein ununterbrochen zusammenhängender, eine eine Stunde von Zwickau gelegener Complex von Kohlenabbaurechten, in dessen unmittelbarer Nähe ein Bohrversuch mit Dampfkraft angestellt wurde, ist zu einem billigen Preise und unter sehr leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Reflectirende erhalten auf portofreie Anfragen unter der Chiffre poste rest. Glauchau A. I. C. nähere Auskunft.

Zu verkaufen ist ein Geschäft mit getragenen Kleidungsstücken. Zu erfragen Poststraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen: **1 Pianino** Auerbach'sche Str. Tr. C, 2 Tr. Zur Ansicht von 1 Uhr ab.

Zu verk. sind 15 St. gesunde **Kirschbäume** 12—15 Z. Durchm. Zu erfr. Hainstr. 22, b Carolin.

Eine antike englische **Saaluhr** und mehrere **Oelgemälde** sind billig zu verkaufen Grimma'sche Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

1 Damenuhr ist für 7 ℳ zu verkaufen Brühl 82 im Vorschuß-Geschäft.

Verschiedene **Schmuck-Gegenstände** für **Confirmanden** sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post.

Zu verkaufen ein feiner schwarzer Herrenanzug Neue Straße 9 part. von früh 9—12 Uhr.

Ein vollständig neuer **Anzug** für Knaben von 12 bis 14 Jahren ist zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 41, 1. Etage. Frau Ringe.

Billig zu verkaufen ist ein grauer **Sommerrock** Ulrichsgasse 21. 2 Treppen rechts.

Ein schw. Rock (sehr gut erh.), für größere Confirmandin passt, bill. zu verk. Lange Str. 39, Hof III.

Zu verkaufen ist ein graues Frühjahrs-Jaquet, noch wie neu, u. ein Kleid Weststr. 19, 2. Et.

Zu verkaufen 2 neue **Damast-Gedecke** mit 12 Servietten Schützenstraße 4, 2 Tr. **links.**

Billig! Billig!

Von einem **Concurs** sind Doppel-Lustre, Cashmets, verschiedene Kleiderstoffe, weiße Stickereien, getragene Damenkleider, Bettwäsche zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18 c.

Gute billige Mull- u. Gips-Vorhänge sind zu verkaufen Hainstraße 23, 3 Treppen.

Gardinen bester Qualität in allen Sorten u. Breiten werden billig verkauft **Lindenstraße 1,** III. rechts.

Gute Federbetten und **neues fertiges Uebergeziehe** verkauft Neumarkt 35, 4 Tr. r.

3 Gebett gute Federbetten sind billig zu verkaufen Theaterplatz 4, 3. Etage (Weiße Taube).

Billige Federbetten, Sophas, 1thür. Kleiderschr., Stühle, Tische, ꝛc. verk. Sternwartenstr. 12c, 3 T.

Meubles!

Eine Auswahl neuer und gebrauchter Meubles sind billig zu verkaufen Centralhalle parterre.

Eine Commode, dunkel polirt, ist billig zu verkaufen bei Wünsch, Brühl 71.

Zum Verkauf.
Für Kunstfreunde und Liebhaber von musivischer Arbeit stehen drei Original-Cabinetstücke, Schreibe-Pulte mit Aufsatzschrank zur Ansicht und Verkauf. Ferner ein Damenschreibetisch u. Sophatisch von Nußbaum u. andern Hölzern Nicolaistraße Nr. 41, III.

Neue und gebrauchte Möbel in Auswahl verkauft zu billigen Preisen E. Fischer, Nicolaistr. 15.

Zu verkaufen sind Commoden und ein großer runder Tisch Alter Amtshof 7 parterre.

Zu verk. sind 1 zweith. Kleiderschr., 1 Guitarre, 1 Flöte u. 1 Glasharmonika Weststr. 18, II. links.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 73. Mittwoch den 13. März. 1872.

1 großer Schlafstuhl, 2 Großvater-stühle, 2 elegante Fauteuils (Victoria-form), 6 Mahag.-Stühle, 6 Rohrlehn-stühle, 3 vollst. Garnituren (1 Nußb.), 4 Schränke, 1 Kirschb.-Meublement, 4 Sophatische, 2 Coulissentische (1 Nußb.), Berk. Kl. Fleischerg 15.

Ein **Küchenschrank** mit Regal ist Bayerische Straße Nr. 4 billig zu verkaufen.

Umzugshalber zu verkaufen: Sopha, Secretair, Kleider-, Küchen-, Wäschschrank, Commode, Bettst., Matratzen, Sessel, Stühle, Tische, Spiegel, Federbetten u. s. w. Windmühlenstraße 49, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist ein **runder, polirter Tisch** mit Einlegebretern für 24 Personen, passend für Restaurationen. Bauhofstraße 10, I.

Ein Meßapparat,

bestehend in Meßtisch, Menseln, Kippregal und Dosenlibelle ist billig zu verk. Bayer. Str. 14, p. r.

Billig zu verkaufen

1 sehr gutes Fernrohr (Tauber),
1 zweiläufiger Revolver in Futteral (Lefaucheux),
1 Microskop ca. 300fach Vergrößerung,
1 hierzu gehöriges Besteck,
sämmtlich wie neu,
Th. Staufer, Universitätsstraße 15.

Glas-Schränke.

Zwei Aufhänge-Schränke sind zu verkaufen bei dem Hausmann Trümpler, Gr. Blumenberg.

Eine Nähmaschine
(Wheeler & Wilson) zum Weißnähen und für leichtere Stoffe, **ganz neu und mit sämmtlichen Apparaten ist spottbillig für 30 Thaler** zu verkaufen im Vorschuß-Geschäft **Burgstraße Nr. 26, 2. Etage.**

1 Wheeler- u. Wilf.-Nähmaschine ist billig zu verk. Brühl 82 im Vorschuß-Geschäft.

Eine **complete,** noch **im besten Zustande** befindliche **Malzquetsche** für Hafer, Gerste und alle anderen Körner, **vorzüglich zu landwirthschaftlichen Zwecken sich eignend,** steht billig zu verkaufen
Nonnenmühle Leipzig.

5 Mille Cigarren sind billig zu verkaufen Brühl 82 im Vorschuß Geschäft.

Leere **Cigarrenkisten** und große starke **Hopfensäcke** verkauft
Theodor Francke, vorm. Jul. Kießling.

Eine **Gartenlaube,** passend für Restauration oder Privat, steht zu verkaufen
C. Ittmann, Naundörfchen 16.

Verkauf.

Circa 50 Stück Restaurations-Gartentische, Gas-Candelabres, Laternen, div. Thüren, Fenster, so wie verschiedene andere Gegenstände, zu einer Garten-Restauration passend, sollen billig verkauft werden. Näh. b. Hausmann Peter-Richters Hof.

Eine **Pianinokiste** ist billig zu verkaufen Waldstraße 7, 1. Etage. **Horst.**

Zu verkaufen sind ein offener Heerd u. ein kleiner Ofen Querstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen ein gut gehaltener **Kinderschiebewagen,** fast noch neu, Ritterstr. 30, Gew.

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen. Zu erfragen Hainstraße 20, 3 Tr.

Ein **Kinderschiebewagen,** wenig gebr., ist zu verkaufen Neumarkt 9 im Bäckergeschäft.

Ein guter Kinderwagen ist billig zu verkaufen Hohe Str. 4, I., Ecke der Hohen u. Zeitzer Str.

Zu verkaufen ein **Kinder-Schiebewagen,** sowie ein großer **Kinderstuhl** Pfaffendorfer Straße 13 beim Hausmann.

4—5 Schock pappelne Bohlen, 6 Ellen lang, 10—12 Z. br., 1½ Z. st., sind zu verkaufen. Näheres erth. Preller, Schmied, Eisenbahnstr. 13.

Zu verkaufen sind 7 große **Schwungräder** Gerberstraße Nr. 14, in der Schmiede.

18 Mille **Dachsteine** sind zu verkaufen. Näheres Hainstraße Nr. 2, im Gewölbe.

Pferdedünger ist zu **verkaufen** Georgenstraße Nr. 30.

Eine leichte Halbchaise steht billig zu verkaufen Carlstraße Nr. 8.

Eine gebrauchte leichte Halbchaise, mehrere gebrauchte Kutschgeschirre, ein starker 2räderiger Handwagen stehen zum Verkauf Dessauer Hof.

Zu verkaufen
sehr preiswerth ein gebrauchter Rollwagen und zwei starke Bottiche Grenzstraße Nr. 8.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein fleißiges Pferd, acht Jahre alt, passend für Bäcker, Milch- oder Butterhändler. Plösen im Gute 12.

Zu verkaufen.

Wegen Geschäftsaufgabe ist noch ein **Zugpferd** u. **Wagen** zu verkaufen Hohe Straße 22 part.

3 starke Arbeitspferde,
fehlerfrei, sowie ein **Schimmelfohlen,** welches im April das 3. Jahr erreicht, stehen zum sofortigen Verkauf auf dem Leipziger Stadtgute Thonberg.

Zu verkaufen ist ein gut eingef. Ziegenbock mit Wagen u. Geschirr, dgl. ein neuer eleg. Pony-Wagen Hohe Str. 28 im Garten 2. Th. l. p.

Zu verkaufen steht ein fettes **Schwein** in Paunsdorf Nr. 50.

Ein Neufundländer-Hund,

von dem Capitain Harlav Westford importirt, 1 Jahr 7 Monate alt, schwarz ohne Abzeichen, von seltener Schönheit und Stärke, fromm und gesund, zu verkaufen. Das Nähere im Hotel zum Norddeutschen Hof bei Herrn **Kiesche.**

Seiden-Affenpinscher sind zu verkaufen Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Ein **großer Bussard** und ein **Thurmfalke** sind billig zu verkaufen in der
Restauration Mensdorf.

10 Stück gute Canarienheckweibchen, sowie zwei schöne Schläger sollen Verhältnisse halber verkauft werden Burgstraße 12. 1. Eing., unterm Thorweg.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht

wird ein Rittergut von 200—350,000 ℳ. Offerten nimmt entgegen
Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf., Leipzig.

Ein preiswürdiges Hausgrundstück, **innere** Vorstadt gelegen, nicht allzugroß mit **hellen breiten** Treppen und Hofraum wird zu kaufen gesucht. Anzahlung 8—10 Mille. Unterhändler ausgeschlossen. Offerten unter X. A. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein gutgehaltenes Pianoforte im Preise bis 60 ℳ. Adressen mit Preisangabe unter „Piano" d. d. Exped. d. Bl.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche 2c. kauft stets zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. **W. Sonntag.**

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine 2c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. l. 1 Tr. **M. Kremer.**

Getr. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche 2c. kaufe stets zu höchst. Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, alle Arten Schuhwerk werden zu höchstem Preise gekauft. Adr. Nürnberger Str. 30, Hof 3. Et.

Meubles-Einkauf, ganze Wirthschaften, einzelne Stücke, **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

Alte Contorpulte, Ladentische,

Cassa-Schränke 2c. 2c. sucht schleunigst J. Barth, Kleine Fleischergasse 15.

Ein Buchbinder-Beschneidezeug wird zu kaufen gesucht. Nicolaistraße Nr. 6 beim Restaurateur.

Alte Blumentöpfe werden zu kaufen gesucht. Annahme: bei Hrn. Voigt, Schreberstr. Nr. 12, 3 Tr., Schreiber's Grundstück n. d. Turnh.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter **Damenreitsattel.** Offerten erbeten unter Chiffre H. H. in der Expedition dieses Blattes.

Wagen-Kauf.

Zu kaufen gesucht werden eine elegante gebrauchte einspännige **Halb-Chaise** u. desgl. ein leichter **offener Wagen.** Adressen mit Preisangabe unter F. O. # 13 in der Expedition d. Bl. abzug.

Ein schön singender **Stieglitz** wird gesucht Burgstraße 12, I., Eingang unterm Thorweg.

Für Brauereien.

Durch Creditirung von Geldern behufs Errichtung einer Restauration, deren voraussichtlich äusserst gute Rentabilität durch die günstigste Geschäftslage bedingt ist, bietet sich einer Brauerei, von der natürlich der Consum gedeckt werden würde, Gelegenheit zur sichersten rentabelsten Capital-Anlage. Adr. **F. 106** erbeten durch

Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine junge Dame bittet edeldenkende Herren um ein Darlehn von 10—12 ℳ, da sie selbiges bis 15. April gegen hohe Zinsen zurückzahlt. Brief B. R. 24. poste restante einzusenden.

Eine junge Wittwe bittet einen ältern edeldenkenden Herrn um ein Darlehn von 15 bis 20 ℳ gegen sichere Verpfändung und pünctliche Rückzahlung. Adr. unter M. M. 4. post. rest. erb.

Ein junges **Mädchen,** welches unverschuldet in eine sehr bedrängte Lage gekommen ist, bittet edeldenkende Herren um ein Darlehn von 10 ℳ gegen monatl. Zurückzahlung. Werthe Adressen unter F. H. 10. in der Expedition d. Bl. erbeten.

10 Gebett Federbetten werden gesucht Kl. Fleischergasse 15.

Gesuch!

Sollte sich in Leipzig, der sonst so opferfreudigen Stadt, nicht eine edle Menschenseele befinden, die einem jungen Manne, der ohne sein Verschulden in eine momentane Geldverlegenheit gerathen, ein Darlehn von 50 Thlr. leiht, welches er in wenigen Monaten auf das Gewissenhafteste zurückzahlen würde: event. erbietet er sich auch zu jeglichen Gegenverpflichtungen, nur möge man ihn aus seiner verzweifelnden Lage befreien. Gute Menschen, die dieses Gesuch geneigtest berücksichtigen wollen, bitte ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes sub **O. T. 50.** niederzulegen.

4000 ℳ sind auf Mündelhypothek **auszuleihen.** Dr. Andritzschky, Reichsstraße 44.

Capitalausleihung.

20,000 ℳ und 6000 ℳ sind zu 5 % gegen **mündelmäßige** Sicherheit an Landgrundstücken oder Hypotheken an Häusern in Leipzig oder Dresden auszuleihen.

Reflectirende erhalten auf portofreie Anfragen unter der Chiffre poste rest. Glauchau A. B. C. nähere Auskunft.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, **Cautionen u. Pensionen** bei **Geissler,** Brühl 82.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber 2c. Zinsen billigst Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine Klein-Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum. Zinsen pro Thaler 1 Ngr.

Geld, Geld, Geld,

auf alle courante Waaren, Leihhausscheine, Werthpapiere 2c. Rückkauf pro Thaler nur 1 Ngr.
Commissions- und Vorschußgeschäft,
Brühl Nr. 40, 1. Etage.

Gesucht wird ein Ziehkind, welches gute Pflege erhält Münzgasse Nr. 6, 2 Treppen links.

Gesuch.

Für ein kleines Mädchen von 6 Wochen wird eine Ziehmutter gesucht. Näheres ist zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen rechts.

Wer ertheilt gut Unterricht in der **englischen Sprache** (Conversation)? Adressen erbittet man unter A. F. # 12. in der Expedition d. Bl.

Wer ertheilt einer jungen Dame gründlichen Unterricht in Geographie 2c.?
Adressen W. mit nöthigen Angaben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Cellospieler, Dilettant, wird behufs gegenseitiger Unterhaltung zu einem Trio gesucht. Gef. Adressen unter A. T. 10 abzugeben Katharinenstrasse No. 9, 3. Etage.

Altistinnen,

welche geneigt sind einem unter tüchtiger Leitung stehenden gemischten Chorverein beizutreten, wollen werthe Adressen unter G. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Wer **dressirt Hunde gut?** Adressen an Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße.

Offene Stellen.

Associé-Gesuch.

Zur Begründung eines Getreide- und Speditionsgeschäftes wird ein Theilhaber mit Capital gesucht. Offerten J. K. F. 108. befördert die Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Ein tüchtiger
Buchhalter,

der mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut ist, wird für ein Producten-Geschäft gesucht. Nur solche wollen sich melden, die längere Zeit Buchhalter gewesen.
Adressen bitte unter N. N. # 350 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein nicht zu junger Commis,

wird für ein Speditionsgeschäft gesucht. Adressen unter Chiffre X. Y. No. 13. wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Commis-Gesuch.

Ein tüchtiger exacter junger Mann, welcher gründliche Kenntnisse der Buchführung u. Correspondenz besitzt, findet in einem Manufactur-Engrosgeschäft zum 1. oder 15. April Stellung. Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre B. W. # 75. poste restante Leipzig.

Für Comptoir und kleine Reisen suche bei bescheidenen Ansprüchen einen jungen Mann.
Eduard Gossel in Nordhausen.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Detailgeschäft wird pr. 1. April ein gut empfohlener jüngerer Commis zu engagiren gesucht.

Adressen unter G. S. 21. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis in reiferen Jahren, flotter Correspond. u. tüchtig in Buchhaltung wird von einem Leipziger Haus zu engagiren ges. Schöne Handschr. Beding. Vorläuf. Gehalt 5—600 ℳ. Off. sub B. D. nehmen die Hrn. Hoffmann & Kollmann, Leipzig, entgegen.

Commis

in **allen Branchen** erhalten für hier und auswärts gute Stellen.
E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Für ein Comptoir wird per 1. April ein junger Mann als Commis zu engagiren gesucht, der **routinirter Rechner u. tüchtiger Correspondent** ist und gute Referenzen beibringen kann. Adr. sub R. R. 24. poste rest. Leipzig.

Ein ganz **tüchtiger Buchhalter,** schneller und exacter Arbeiter, wird für ein hiesiges Geschäft zu 1—2 Stunden täglicher Beschäftigung gesucht. Adr. unter K. # 12. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird fürs Ausland ein kaufmännisch gebildeter, militairfreier junger Mann, der wo möglich im Kurzwaarenfache gearbeitet hat, gut empfohlen ist und einige Sprachkenntnisse besitzt. Reflectirende belieben sich heute von 10—2 Uhr im Hôtel zum Palmbaum, Zimmer No. 62, persönlich zu melden.

Ein Buchdruckerei-Factor,

in allen Zweigen des Accidenzfaches so erfahren, daß er die Anleitung der Accidenzsetzer neben den andern Functionen eines Factors selbstständig übernehmen kann, wird nach auswärts zu engagiren gesucht. Nachweis der Qualification erforderlich. Gehalt 5—600 ℳ. Anerbietungen schleunigst unter H. L. 233. an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig, Neumarkt Nr. 31, erbeten.

Gesucht ein Factor

für meine Buchdruckerei.
Bremen. N. A. Ordemann.

Mehrere **tüchtige Setzer** finden gute und dauernde Cond. in d. Leipziger Vereinsbuchdruckerei.

6 gute Setzer

finden dauernde Condition in der Buchdruckerei von **F. A. Lischke,** Leipziger Straße 4.

Maschinenmeister-Gesuch.

Für eine hiesige Buchdruckerei wird ein besonders auch im Illustrationsdruck tüchtiger Maschinenmeister bei gutem Gehalt gesucht. Adressen sub R. Z. # 9 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger **Steindrucker** für **Farbendruck** in **Kreidemanier** findet in meiner Officin dauernde Stellung
Oscar Fürstenau,
Teubner's Haus.

Ein Platten-Fertigmacher

findet in unserer Stereotypie eine dauernde Stelle.
J. G. Schelter & Giesecke.

Ein **Buchbindergeselle** findet bei guter Arbeit dauernde Beschäftigung Petersstr. 13, 2 Tr. rechts.

Ein **Buchbindergehülfe,** accurater Arbeiter, findet b. gutem Lohn dauernde Stelle b. H. Fikentscher.

Einen **tüchtigen Barbiergehülfen** auf Stube sucht **A. Bannicke,** Roßplatz 9.

Zwei **Tischlergesellen** finden dauernde Beschäftigung Körnerstraße Nr. 18.

Zwei Tischler und zwei Tagelöhner erhalten Arbei bei
Wilhelm Schulze, Alexanderstraße 33.

Ein **Tischlergeselle** erhält gute u. dauernde Arbeit Centralstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle** Elsterstraße 44, Seitengeb. 1 Tr. A. Häßler.

Ein **Tischlergeselle** erhält dauernde Arbeit bei **Fischer,** Zimmerstraße Nr. 1.

Ein guter **Tischlergeselle** auf weiße Arbeit wird sofort gesucht Lindenstraße 3, im 2. Hof.

Einen **Tischlergesellen,** guten Bauarbeiter, sucht bei gutem Accord und eigener Kost
M. Bolenius,
Plagwitz, Korbstraße Nr. 12.

Einen Möbelpolirer sucht
Julius Graniger, Sophienstraße 29.

Ein tüchtiger chirurgischer Instrumentenmacher wird für Rußland ges., bei hohem Lohn und Vergütung der Reisespesen. Zu melden bei
Julius Marx, Heine & Co.
im Mauricianum.

Uhrmacher-Gehilfen,
in feiner Arbeit geübt, finden dauernde gute Stellung **Breslau,** Junkernstraße 32
Alb. Eppner & Co.,
Uhrenfabrikanten und Hofuhrmacher Sr. Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen.

Schlosser
finden dauernde Arbeit bei
Rud. Sack in **Plagwitz,**
Maschinenfabrik mit Eisengießerei.

Gesucht werden ein tüchtiger Eisendreher und ein Maschinenschmied, hoher Lohn u. gute Accorde werden bei dauernder Arbeit zugesichert bei
Schmiers Werner & Stein, Maschinenfabrik.

Schlosser,
auf Brücken- und Tafelwaagen geübt, finden Beschäftigung bei
H. B. Hess, Inselstraße Nr. 19.

Ein **tüchtiger Gasleger** wird gesucht
Windmühlenstraße Nr. 49.

Ein Klempnergehülfe
wird nach **Döbeln** gesucht und Reisegeld vergütet. Schriftliche Offerten unter C. S. 579. übernehmen
Haasenstein & Vogler,
Plauenscher Platz Nr. 6.

Gesucht werden **2 Malergehülfen** nach auswärts. Zu erfragen Friedrichsstr. 29, 1 Tr.

2 Malergehülfen finden sofort bei hohem Lohn dauernde Arbeit Lützowstraße Nr. 14 p.

Ein tüchtiger Wagen-Lackirer,
welcher **selbstständig** arbeiten und später die Stelle als **Werkführer** versehen kann, findet sofort Stellung bei
F. Krehwisch Wwe.,
Wagenlackirer in Coburg.

Gesucht ein Tapezierergehülfe, guter Arbeiter, bei C. Hartmann, Naschmarkt Nr. 1.

Gute **Tapezierergehülfen** werden bei hoh. Lohn und ausdauernder Arbeit gesucht von
August Zimmermann, Tapez., Warzen.

Maurer und Handarbeiter
finden dauernde Beschäftigung auf dem Eckbauplz an der Plagwitzer Straße links.

Ich suche für mein **Schirmfabrikgeschäft** zum möglichst baldigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen einen Gehülfen
Reisespesen werden vergütet. Offerten erbitte direct an mich.
Hannover.
W. Fricke,
Schirmfabrikant.

Strohhut-Nähe-
in und außer dem Hause finden dauernde Arbeit.
J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Ein **Schuhmacher,** guter Herren-Arbeiter, kann sofort antreten bei
Ed. Büttner, Thonberg 17.

Ein **Schuhmacher** erhält Arbeit Schröter-gäßchen Nr. 7, part. bei W. Illge.

2 Schuhmachergehülfen, tücht. Herrenarbeiter, erh. bei gutem Lohn dauernde Beschäft. bei Franz Kaschenek, Weststraße Nr. 55.

Einen **Schuhmachergesellen** sucht sofort
Fr. Hüne, Eisenstraße Nr. 14.

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht von
S. E. Sachs,
Sächsisch Manufactur Engros, Reichsstr. 40.

Ein ordentlicher **Knabe** von 15–17 Jahren findet in einer hiesigen Buchhandlung eine gute Stelle Friedrichsstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Einen **Lehrling** sucht die Buchbinderei von
G. Cordes, Poststraße 8, I. links.

Ein kräftiger Bursche von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann Platz finden bei J. C. Kahl, Petersstr. 13, 3 Tr.

Gesucht wird ein Knabe, welcher **Buchbinder** werden will, Königsstraße Nr. 24.

Einen **Lehrling** zur Tischlerei sucht
Julius Graniger, Sophienstraße 29.

Ein braver Bursche, welcher Lust hat Drechsler zu werden, wird gesucht bei
Rudolf Schöffel, Drechsler, Gerberstr. 60.

Ein **Bursche,** welcher Lust hat Maler u. Lack. zu werden, kann sich melden Thomasgäßchen 2.

Einen Knaben, welcher Lust hat **Kürschner** zu werden, sucht **Stephan Toth,** Brühl 21.

Ein Bursche, welcher Lust hat ohne Lehrgeld ein tüchtiger **Schneider** zu werden, kann sich melden Reichsstraße 50, 4. Etage.

Ein Knabe, der **Schuhmacher** werden will, kann in die Lehre treten. Lehrzeit 3 Jahre.
F. Schönlein, Thomasgäßchen Nr. 11.

Ein Bursche, der **Schuhmacher** werden will, kann unentgeltlich in die Lehre treten Brühl 78 bei Herrmann.

Gesucht 4 junge Kellner, 3 Kellnerb., 1 Ziegel- u. 1 Hofmeister. Steinecke & Co., Gewandg. 1, I.

Ges.: 2 tücht. Oberkelln. (1 mit, 1 ohne Spracht.), 1 Hotel-, 3 Rest.-Kellner, 4 Kellnerb., 1 Hauskn. für Hotel, 2 Köchi., 3 Diener, 4 Haus-, 3 Laufburschen, 4 Knechte. **Werner & Lindner,** Ritterstr. 2, I.

Ein Büffetkellner, 25 ₰ Caution, findet Engagement durch **Rosenthal & Hoeber.**

Gesucht: 1 Hotelkelln., 2 j. Rest.-Kellner, 1 Hofmeister, 2 Diener, 1 Kutscher (Feldarbeit), 5 Knechte, 4 Kellnerb., 3 Laufb. (Jahrlohn) durch
A. Loff, Ritterstr. 46, 2. Et.

Ein junger Conditor wird für Saison in eine Küche gesucht. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Mann wird baldigst als **Bierverleger** zu engagiren gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen sind unter
U. V. 56.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Colporteur
für Leipzig wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Meldungen früh von 8–10 Uhr Nürnberger Straße Nr. 56, 3. Etage.

Gesucht wird ein anständ. junger Mensch als Marktbelfer zum sofort. Antritt im Spirituosen-Geschäft **J. G. Krempler,** Petersteinweg 61.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Mann als **Rollknecht** bei Adolf Jahr, Theaterpl. 3.

Gesucht wird ein Arbeitsmann, welcher im Leimfarbenstreichen Bescheid weiß, Weststr. 19, III.

Als Hausmann und Kutscher wird bei festem Gehalt ein gewandter verheiratheter Mann, nicht unter 30 Jahren, Maurer, der eine Caution von 100 ₰ stellen kann, sofort gesucht.
Näheres Obstmarkt Nr. 2, 2. Etage.

Ein gediegener **Hausknecht,** welcher schon in Hotel conditionirte und gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Hotel zur **Sonne** in Jena.

Arbeiter
können ausdauernde Beschäftigung finden in der
Gasanstalt zu Sellerhausen.

Gesucht werden **Handarbeiter** bei 16 bis 17 ₰ Tagelohn, im Accord mehr. Zu melden Thüringer Bahnhof beim Bahnmeister **Gedan.**

Ein tüchtiger **Feuermann** findet dauernde Arbeit in der Gasanstalt Lindenau-Plagwitz.

Gesucht wird zum **sofortigen** Antritt ein **Feuermann** — Maschinenführer — bei **gutem** Gehalt und dauernder Stellung.
Franz Leisebein,
Dampfziegelfabrik Gundorf.

Burschen finden dauernde Beschäftigung in der **Steindruckerei** von
W. Benicke, Windmühlenstraße 42.

Gesucht
wird ein flotter Kegelbursche.
L. Gerth, Windmühlenstr. 13.

Gesucht sofort 1 Hausb., 1 Kegelbursche, 1 Laufbursche durch **W. Klingebeil,** Königsplatz 17.

Einen **Arbeitsburschen** sucht
Heins, Schlossermstr., Mittelstr. 30, Hf. r.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiger **Hausbursche** von 15–17 Jahren ins Jahrlohn bei **G. Böhme,** Parkstraße 2, III.

Ein ordentlicher fleißiger **Bursche** wird zur Arbeit gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Hainstraße 30, 2 Tr.

Ein junger Mensch, ehrlich u. ordentlich, wird zur Bedienung eines Pferdes u. sonst. häuslicher Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht v. Dr. Götz in Lindenau. Anmeldungen früh bis 8½, Nachmittags von 2–3 Uhr.

Einen kräftigen Arbeitsburschen
zum Zuschlagen sucht
Frankfurter Straße 53. **A. Schimmel.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zum Kegelaufsetzen im
Waldschlößchen zu Gohlis.

Gesucht wird sof. ein Bursche von 17–18 J. ins Wochenl. Mit Buch zu melden von 11–12 U. Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

Einen gewandten **Kellnerburschen** sucht zum 15. März **R. Pfennig,** Wintergartenstraße 3.

Gesucht wird sofort oder später ein gewandter **Kellnerbursche** bei
H. Winkler, Kl. Windmühlengasse 11.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher solider **Kellnerbursche** Weststraße Nr. 18.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein freundlicher, gewandter **Laufbursche** von 14 bis 15 Jahren Hospitalstraße Nr. 12, 3. Etage.

☞ Ein ordentlicher **Laufbursche** wird sofort gesucht von
H. Reinhardt, Fleischerplatz 5.

Ein ordentlicher Laufbursche wird sof. gesucht Johannisgasse 33, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht ein **Laufbursche,** 14–16 Jahre alt, Leipzig, Petersstraße 24, II.
Foerstendorf & Schoenecker, Etuisfabrik.

Gesucht
wird ein kräftiger **Laufbursche** im Alter von 16–18 Jahren. Anzumelden bei Fischhändler Linke, Ranstädter Steinweg 67 parterre.

Eine erste **Verkäuferin** für ein flottes Seidenbandgeschäft wird sofort **gesucht.** Näheres bei Herrn **Hermann Krab,** Stadt Gotha.

Zum sofortigen Antritt für ein feines **Posamentir-Waaren-Geschäft** wird eine tüchtige **Verkäuferin,** die womöglich die Branche schon kennt, gesucht. Zu melden bei
Ferd. Blauhuth im Salzgäßchen.

Confection.
Für die **Confection** eines **großen Modewaarengeschäfts** in **Sachsen** wird zum **sofortigen** oder **baldigsten Antritt** eine **Dame gesucht,** welche im **Zuschneiden** und **Arrangiren** von **Kleidern jeder Art, Paletots** u. s. w. vollständig eingeübt ist und bereits in gleicher Stellung thätig war. Gefällige Offerten mit Abschrift von Zeugnissen befördern unter Confection No. 647 die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Hutfaçon-Arbeiterinnen
finden in und ausser dem Hause lohnende Beschäftigung bei
☞ **Goetze & Müller,** Wiesenstr. 11.

Geübte Putzarbeiterinnen
werden zum sofortigen Antritt gesucht bei
Keller & Lange, Neumarkt 4, 1. Et.

Gesucht wird 1 j. anst. Mädchen zur gründl. Erlernung aller z. Putz u. s. Confection geh. Arb. Markt Nr. 3, Kochs Hof, 3 Treppen vornheraus.

Strohhutnäherinnen finden gut lohn. Arbeit bei **B. Münnich,** Weststr. 61 B, parterre.

Geübte **Pelznähterinnen** finden dauernde Beschäftigung bei **F. Witzleben,** Markt 13.

Gesucht eine geübte Schneiderin, welche das Maschinennähen kann, Färberstraße 6, S.-G. II.

Gesucht wird eine fein geübte Schneiderin
Schuhmachergäßchen Nr. 10, 3 Tr.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich u. unentgeltlich erl. Neuschönefeld, Georgstr. 60.

Ein junges **Mädchen,** welches das Schneidern erlernt und sich darin noch ausbilden will, wird gesucht Hohe Straße 14, Vordergeb. prt. rechts.

Mehrere sehr accurate **Zuarbeiterinnen** auf elegante Damengarderobe erhalten Arbeit.
Petersstraße 5. **Clara Nebe.**

20–25 geübte Arbeiterinnen für Anfertigung von Oberhemden sucht
Ernst Leiderlitz,
Grimma'sche Str. 15.

Geübte Maschinennäherinnen, geübte Zuarbeiterinnen für Weißwaaren, sowie mehrere junge Mädchen zu ganz leichter Beschäftigung werden gesucht
Neumarkt, große Feuerkugel III.

Geübte Zuarbeiterinnen im Weißnähen finden lohnende Beschäftigung Lindenstraße 9, 4 Tr.

Junge Mädchen zum Nähen werden gesucht Weststraße Nr. 50, part. links.

Ich suche für mein Geschäft einige junge Mädchen.
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Geübte Stepperinnen auf Grover-Baker-Maschine werden gesucht Centralstraße Nr. 3, 4. Et. l.

Junge Mädchen können das Nähmaschinennähen gründlich erlernen Alberistraße Nr. 20, parterre.

Mädchen zum Falzen u. Heften u. Solche, die es lernen wollen, gesucht Ritterstr. 44, Hof II.

Perfecte Waschfrauen auf Hotelwäsche werden verlangt Petersstraße 15, im Wäschgeschäft.

Gesucht wird eine geübte Plätterin Wiesenstraße 12, 1 Tr. bei Frau Taubert.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, das das Stärken und Plätten gründlich versteht,
im Wäschgeschäft Petersstraße 15.

☞ **Gesucht** wird sofort ein **anständiges Mädchen** zur **Bedienung** der Gäste. Zu melden Mittwoch früh von 9–11 Uhr bei Frau Canzler, Fleischwaarengesch., Grimm. Steinweg.

Gesucht wird für 1. April oder später eine **Köchin,** welche auch Hausarbeit übernimmt.
Zu melden Dresdner Straße 23, 2. Etage.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen als **Köchin** Lehmanns Garten 2. Haus 2. Et. l.

Eine gediegene **Restaurations-Köchin** in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen, wird zum 1. April oder 1. Mai gesucht Restauration von **C. F. Kunze,** Johannisgasse Nr. 5.

Köchinnen sofort und später sucht
F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Eine in ihrem Fache perfecte Köchin, die mit nach Berlin ziehen will, wird bei hohem Lohne per 1. April gesucht.
Meldungen Bahnhofsstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Eine Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, sowie eine **Jungemagd** werden z. 16. d. M. gesucht. Mit Zeugnissen zu melden
Leibnizstraße 11 part.

Gesucht 1 tücht. **Wirthschafterin** (f. Hotel), 12 Dienstmädch. Steinecke & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen, das eine kleine Wirthschaft führen kann. Zu erfr. Ranstädter Steinweg 6. Rühl, Sattlergeschäft.

Ges.: 1 Dek.-Wirthsch., 2 Jungem., 1 Zimmerm., 6 tücht. Rest.-Köchin, 4 Priv.-Köchin, 4 Küchen- u. 6 Dienstm. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht: 1 Wirthschafterin (Hot.), 1 Verkäuf., 1 Directrice (Putzgesch.), 5 Köchin., 2 Zimmermädch., 4 Dienstmädch., 2 Aufwart. durch
A. Loff, Ritterstr. 46, 2. Et.

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, geübt in feinen Stubenarbeiten, Plätten, auch bewandert in der Küche, wird bei gutem Lohn zum 1. April gesucht.
Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 6, 2. Etage, von 10–4 Uhr.

Ges. 1 Stubenm., 1 Küchenm., 4 Mädch. f. Alles. Ohne Einschreibeg. Grimm. Str. 26 p.

Gesucht wird sofort oder später ein Mädchen für Küche und Haus Gerberstraße 64, Tr. C, II.

Gesucht wird zum 1. April ein bescheidenes, an Ordnung gewöhntes **Mädchen** in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit
Volkmarsdorfer Straßenhäuser Nr. 10.

Krankheitshalber wird zu sofort oder zum 1. April ein gesetztes, ordnungliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht.
Zu melden Burgstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein gewandtes solides Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. April ges. Querstr. 1, II.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeiten. Näheres zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 7 bei Frau Kaiser.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche u. häusliche Arbeit Hohe Straße Nr. 15.

Ein ordentl. Mädchen wird zum 15. März für Küche u. häusl. Arbeit gesucht Lange Str. 34 p.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, junges Mädchen Sidonienstr. 25, Hinterh. 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen von 15 bis 17 Jahren Hospitalstr. 39 bei W. Kröber.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann. Zu melden Carolinenstr. 12, 1. Et. links.

Ein braves Mädchen wird für alle häuslichen Pflichten gesucht, Lohn gut, Poststraße 10, 1. Et.

Gesucht wird 1. April ein einf. braves Dienmädchen für alle häusl. Arbeit bei einer einzelnen Dame Erdmannsstraße Nr. 11, 3 Tr.

Gesucht wird sofort ein ehrliches fleißiges **Dienstmädchen** Hospitalstraße Nr. 11 a.

Dienstmädchen finden Stellung durch
Rosenthal & Hoeber,
Königsplatz Nr. 7, Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu m. Elisenstr. 4 p.

Gesucht wird ein Mädchen von 16–18 Jahren zum 15. April zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Waldstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum 15. dieses oder zum 1. April für häusliche Arbeit Weststraße 65, Productengeschäft.

Gesucht ein braves und fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit Fregestraße 14, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April 1 reinl. Mädchen f. Hausarbeit Inselstr. 19 part.

Ein Mädchen für Hausarbeit wird sofort gesucht **Lützschenaer Bierbrauerei,** Schützenstraße 1, in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das nähen und plätten kann, auch in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Dienstag und Mittwoch Vormittag von 8–10 Uhr Hotel Müller, Z. 7.

Gesucht wird zum 1. April ein einfaches, an Ordnung gewöhntes, fleißiges **Dienstmädchen** Plagwitz, Canalstraße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Burgstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, an Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Schloßg. 8 p.

Gesucht wird ein Mädchen oder junge Frau, welche perfect kochen kann und nicht im Hause d. Herrschaft schläft, auf längere Zeit z. Aushülfe. Adressen unter G. R. # 13. an die Exp. d. Bl.

Ein Dienstmädchen für Alles in 30–40r Jahren findet nach außerhalb einen Dienst. Näheres bei **J. Röthling** in Leipzig, Sternwartenstr. Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit
Färberstraße Nr. 6, part. rechts.

Ges. wird ein einf., ehrl. Mädchen von 18 bis 24 Jahren zu leichter Arbeit Berliner Str. 13 D.

Gesucht für 1. April ein anständ. Mädchen, das nähen und plätten kann, für größere Kinder.
Zu melden Grimm. Straße 34, in der Hausflur bei Frau Friedrich.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** findet bis 15. oder 1. April guten Dienst für häusliche Arbeit und 2 Kinder Elisenstraße Nr. 24, 3 Tr. links. K. Oertel.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. April für Hausarbeit und zwei Kinder gesucht Weststraße Nr. 54, 3 Treppen links.

Ein erfahrenes zuverlässiges
Kindermädchen,
das auch einige Hausarbeit zu verrichten hat, findet Dienst Elsterstr. 33, 2. Et.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. April gesucht Lange Str. 8, 1 Tr. l.

Gesucht: 1. April ein ordentliches Mädchen für Kinder u. Hausarbeit. Näheres Weststr. 17 c, II. r.

Gesucht wird den 15. d ein ordentl. Mädchen für ein 4jähr. Kind und zur häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Blumengasse 3b, 2. Et. links.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Kleine Burggasse 1, I., beim Bezirksgerichte.

Gesucht
werden ein sauberes **Kindermädchen,** welches nähen und plätten kann, sowie ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit
Pfaffendorfer Straße 13 parterre.

Gesucht wird ein gutempfohlenes, reinliches **Dienstmädchen** für ein Kind und häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden Grimma'scher Steinweg Nr. 49, vornheraus 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges, zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen. Zu melden Salomonstraße 21, im Gartengeb. part.

Gesucht wird zum 15. oder 1. ein **Kindermädchen** Brühl Nr. 88, 2 Etage

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiges ordentliches **Kindermädchen.** Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht 1 Kindermuhme, 1 Köchin, 2 Jungemägde, 2 Zimmermädch., 4 Mädch. für Küche und Haus u. f. einz. Leute, 2 Kinderm. Magazing. 11, I.

Gesucht wird eine erfahrene Kindermuhme nach auswärts. Nur Solche wollen sich melden Nürnberger Str. 1, 1. Et. rechts zwischen 10 u. 1 Uhr

Gesucht werden 1 geb. Kindermuhme, 1 perf. Köchin, nobl. Haus. Zu erfr. Lange Str. 40 p. r.

Gesucht wird den 1. April ein braves, freundliches Mädchen von 14—16 Jahren als Aufwartung für Kinder Eisenbahnstraße Nr. 15, I.

Gesucht wird sofort eine **Kinderfrau** im Gasthaus Zum goldenen Elephanten.

Gesucht wird ein reinl. Kindermädchen für ein Kind. Zu erfr. Reudnitz, Kurze Str. 20 i. Laden.

Gesucht wird ein junges gebildetes Mädchen, welches sich in einem **Fröbel'schen Kindergarten** ausbilden kann.
Adressen bittet man unter V. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine ordentliche und zuverlässige Aufwartung Promenadenstraße 13, 2. Etage.

Ein **Mädchen** für Aufwartung und Nähen wird für den ganzen Tag gesucht.
Zu melden Brühl 54—55, 1 Tr.

Gesucht wird eine Aufwärterin f. die Nachmittagsstunden. Zu erfr. Centralhalle, Milchgesch.

Eine anst. Frau oder Mädchen zum Aufwarten gesucht. Zu melden Obstmarkt 1 im Sattlergesch.

Stellegesuche.

Associé-Gesuch.
Ein strebsamer Mann mit gründlicher landwirthschaftlicher Bildung, welcher Güter selbstständig bewirthschaftete und größere Brauereien leitete, sucht sich an einem soliden rentablen Geschäft mit einigen tausend Thalern zu betheiligen oder dasselbe selbst zu übernehmen. Offerten werden erbeten unter L. J. in der Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21

Ein englischer Corrector,
zugleich Schriftsetzer, sucht in seiner Wohnung Beschäftigung. Gef. Offerten unter „Caxton" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, mit der **Galanterie-, Kurz- und Posamenten-Branche** vertraut, auch in der Buchführung erfahren, sucht per 1. April a. c. einen Lager- oder Commisposten. Werthe Offerten bittet man unter der Chiffre E. K. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Buchhandlungs-Gehülfe,
seit 7 Jahren im Buchhandel und gegenwärtig in einem hies. **Commissions-Geschäft** thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. Mai eine Stelle in einer Leipziger Verlagshandlung. Offerten **sub G. H. 231.** bef. d. Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Neumarkt Nr. 31.

Ein junger Mann, welcher Sachsen u. Thüringen für ein hiesiges Fabrikgeschäft mit dem besten Erfolge bereist hat, sucht, da er durch Auflösung des Geschäfts seiner Stelle verlustig wird, anderweitiges Engagement. Beste Empfehlungen stehen dem Betreffenden zur Seite und bittet derselbe gef. Offerten unter N. A. # 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, militairfrei, welcher nach seiner 4jährigen Lehrzeit noch 2½ Jahre in einem Landesproducten- und Droguen-Geschäft en gros conditionirt und hierauf 1½ Jahr für eine Weinhandlung gereist hat, sucht Stellung gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter W. G. 10 an die Expedition dieses Blattes.

Un ancien voyageur
français demande pour la **France** et la **Belgique** la **représentation** d'une bonne **manufacture allemande,** bonnes références en Allemagne. Inutile d'écrire si ce n'est pour une affaire importante S'adresser sous le chiffre **V. 1903** à l'expédition d'annonces de Mr. **Rodolphe Mosse à Berlin.**

Ein gut empfohlener junger Kaufmann (Materialist) wünscht sich pr. sofort oder 1. April zu verändern. Gef. Adr. bittet man unter F. B. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein älterer geübter **Schreiber** sucht im juristischen Fache als Dictando-Schreiber Beschäftigung. Adr. unter W. 719 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der diese Ostern confirmirt wird und gutes Zeugniß beibringen kann, sucht zu seiner weiteren Aus- und Fortbildung als **Schreiber** ein Unterkommen in einer Expedition oder Handlung. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kfm. Marquart, Thomaskirchhof.

Für Photographen.
Ein junger Mann, welcher im Copiren bewandert, sucht Stellung. Werthe Adr. beliebe man unter O. T. # 6 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zum baldigen Antritt wird für einen jungen Mann, der zu Ostern die hiesige Realschule mit Reifezeugniß zum Eintritt in den Freiwilligendienst verläßt, eine Stelle als **Lehrling** in einem größeren Geschäfte gesucht. Gef. Offerten bittet man bei Herren Adam & Eisenreich abzugeben.

Gesucht wird in einem hiesigen Engros-Geschäft für einen jungen Mann von 18 Jahren, Reife für Secunda einer Realschule I. Ordnung, eine **Lehrlingsstelle.** Offerten bittet man unter P. K. 630 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger herrschaftl. Kutscher, welcher sicherer Fahrer u. guter Pferdewärter ist, sucht Stellung durch **A. Loff's Bureau,** Ritterstr. 46, II.

Ein junger kräftiger Mensch sucht dauernde Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen Plauenscher Hof im Brühl 77 in der Küche.

Ein Invalid (früher Korbmacher), dessen linker Arm nur noch wenig gebrauchsfähig, sucht irgend eine passende Beschäftigung bei sehr geringen Ansprüchen. Nähere Auskunft ertheilt das Bureau des Landes-Militair-Hülfsvereins Schloßgasse Nr. 1, 1. Etage.

Ein junger Mann, der während seiner Dienstzeit u. des Feldzugs 70—71 bei einem General als Diener fungirte u. dem die besten Empfehl. zur Seite stehen, der auf Verlangen auch Caution stellen kann, sucht Stelle als **Cassenbote, Comptoirdiener** oder **Markthelfer.** Werthe Adr. bittet man unter A. K. 94 in der Exp. d. Bl. abzug.

Ein junger militairfreier Mensch, welcher sich zur Zeit noch in Stellung befindet, sucht gestützt auf gute Zeugnisse anderweitige Stellung als **Markthelfer.**
Gef. Adressen unter P. B. # 10. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger kräftiger, militairfreier Mann aus Thüringen sucht Stelle als Markth., Kutscher oder Hausmann. Gef. Adr. bittet man unter F. 100 bei Herrn Kfm. Reiße, Universitätsstr., niederzul.

Für einen jungen Menschen vom Lande wird für Ostern oder sofort Stellung als **Laufbursche** gesucht. Adressen unter L. bittet man in dem Geschäftslocale des Herrn Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34, niederzulegen.

Ein ehrlicher fleißiger Laufbursche sucht baldigst Stelle durch **A. Loff,** Ritterstraße 46, 2. Et.

Eine gebildete junge Dame,
welche mehrere Jahre im Nähmaschinengeschäft thätig, mit allen Systemen gut vertraut, außerdem in allen weibl. Handarbeiten firm ist, wünscht, mit guten Zeugnissen versl., wieder eine derartige Stelle anzunehmen. Gef. Offerten werden in der Exped. d. Bl. unter P. S. 20 erbeten.

Als Verkäuferin
sucht ein gut empfohlenes jung. Mädchen per 1. April Stellung in einem Posamenten- od. Schnittgeschäft.
Adr. sub **D. 104.** befördert
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine flotte gebildete **Verkäuferin** sucht zum 1. April Stellung. Werthe Adressen bittet man im Blauen Roß bei A. **Wenig** niederzulegen.

Ein junges solides anständiges Mädchen, welchem nur gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als **Verkäuferin.**
Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 43 im Strohhutgeschäft von M. Wolf abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Lortzingstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, geübt im Schneidern und im Besitze einer Wheeler-Wilson-Nähmaschine, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause
Lange Straße Nr. 9, 3. Et. rechts.

Zwei junge Mädchen suchen in einem Geschäft Beschäftigung. Burgstraße Nr. 6, 3 Tr. rechts.

Gardinen in Tüll u. Mull w. f. gestopft, Oberhemden alle f. u. gew. Wäsche sch. ausgeb. Best. Mühlg. 6, IV.

Gesucht wird Wäsche zu waschen aufs Land, mit gutem Bleich- u. Trockenpl. Täubchenweg 1, Hsm.

Eine **Plätterin** sucht noch Beschäftigung außer dem Hause. Näheres Hall. Gäßchen 8, 4 Tr.

Beschäftigung im Plätten in und außer dem Hause wird gesucht. Näheres bei Herrn Fleischermeister Ernert, Gerberstraße.

Eine Frau, erfahren im Kochen, sucht für die Messe eine Stellung in einer Küche. Zu erfragen Reichsstraße 11, Hof quervor 1 Treppe.

Eine Köchin, welche 5 J. in bürg. Küche gew., u. 1 Jungem. s. Dienst. Zu erfr. Lange Str. 40 p. r.

Eine tüchtige perfecte **Köchin** und ein Stubenmädchen suchen Stelle ins Bad.
Zu erfragen Blaues Roß parterre.

Eine Köchin, welche einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stellung sogleich oder 1. April Petersstraße 37, Hausstand.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das das Kleidermachen und Kochen gründl. versteht, gute Zeugnisse besitzt, eine Wirthschaft selbstständig führen kann, wünscht baldigst placirt zu werden.
Große Windmühlenstr. 15 bei Wittwe Fäbler.

Ein gebildetes Mädchen (24 J. a.), welches die ff. Küche versteht und sehr gut empf. ist, sucht als **Wirthschafterin** oder in einem ff. Geschäft als **Verkäuferin** Engagement. Näheres durch
A. Loff, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Für ein junges Mädchen, welches einem großen Haushalte auf dem Lande selbstständig vorgestanden hat, wird von der jetzigen Herrschaft, welche dasselbe bestens empfehlen kann, eine **ähnliche Stellung** oder zur Stütze der Hausfrau auf dem Lande oder in der Stadt zum 1. April gesucht. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adr unter M. K. poste restante Grimma einsenden.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht baldigst Stelle als Wirthschafterin, welches nicht auf hohen Gehalt sieht. Näheres Querstraße 22, 1 Treppe rechts bei Frau Haferkorn.

Ein anständiges solides Mädchen, das im Nähen und Plätten geübt ist, sucht zum 1. April oder später Stellung als **Jungemagd** bei einer feinen Herrschaft.
Näheres Johannisgasse Nr. 20, 1 Treppe.

Ein junges anständ. Mädchen sucht pr. 1. Mai eine Stelle als Jungemagd. Werthe Adr. bittet man b. Hrn. Gustav Waitzmann, Grimm. Str., niederzul.

Ein anständiges, solides Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Floßplatz Nr. 29, 3 Tr., Frau Ehrlich.

Ein junges Mädchen aus Thür., im Schneidern ziemlich bew., sucht Stelle als Stubenmädchen u. für feinere häusl. Arbeiten. Windmühlenstr. 34 pt.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht noch bis zum 15. März Stelle für Stubenarbeit u. größere Kinder. Adressen bittet man niederzulegen Windmühlenstraße 16 im Geschäft.

Ein kräftiges anständiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Thalstr. 9, 2 Tr. r. zwischen 10 bis 12 Uhr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in Küche und häuslicher Arbeit sowie auch im Nähen nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Peterstr. 3, Hausstand, Kammgesch.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. April. Zu erfragen Sternwartenstraße 41, Hof rechts 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen guten Dienst für Küche und häusliche Arbeit, hat auch Lust bei einer Lohnwäscherin zu plätten.
Adressen erbeten Neumarkt 24 beim Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen, welches in Küche und häuslicher Arbeit bewandert ist und auch im Waschen und Plätten nicht unerfahren, sucht Dienst, zu erfragen Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 2 Treppen.

Ein reinliches Mädchen sucht bis 15. März oder 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man abzugeben Brühl 51, Hof rechts, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht bei einer anständ. Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Rosenthalgasse 4, 4 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, in der Küche u. allen Hausarb. erf., sucht bis 1. April einen **Dienst.** Zu erfr. Petersteinweg 50 b, beim Hausmann.

Ein junges ordentliches Mädchen v. auswärts sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit, wo die Frau mit in die Küche geht. Näheres Reichsstraße 46, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, welches sich keiner häusl. Arbeit scheut, in der Küche nicht unerfahren ist, auch gern und willig die Wartung kleiner Kinder mit übernimmt, sucht Dienst zum 15. dss. Mts. Näheres Hainstraße Nr. 7 bei der Herrschaft im Productengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Wiesenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen sucht für einfache Küche u. Haus Dienst z. 15. d. od. 1. April Markt 6, H. II.

Ein solides Mädchen **sucht Dienst** für Küche und häusl. Arbeit, zum 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Mittelstraße 23 a, 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. Dresdn. Straße 40, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches in der häusl. Arbeit erfahren ist und der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. oder 15. April. Zu erfragen Hainstraße 14, im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentl. arbeitsames Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist, sucht Dienst bei einz. Leuten für häusliche Arbeit bis 1. April. Gef. Adressen Erdmannsstraße 20, Hof 2 Tr. links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht 1. oder 15. April **Dienst** für Alles oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Erdmannsstraße 5, im Productengeschäft.

Ein ordnungliebendes Mädchen, im Kochen und Plätten erfahren, sucht bis 15. März Dienst. Zu erfr. Windmühlenstr. 15, 3. Seitengeb. r. 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Bahnhofstraße 10, 4 Tr.

Ein junges Mädchen, in häusl. u. weiblichen Arbeiten geschickt, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft Sidonienstr. 22, Hof rechts 3. Etage.

Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre bei der jetzigen Herrschaft als Hausmädchen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine andere Stelle bis 1. April.
Werthe Adressen bittet man unter T. B. # 13 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche erfahren ist, sucht Stelle den 1. April. Zu erfragen Nicolaistraße 54, 1 Tr.

Ein kräftiges Mädchen sucht 1. April Stelle in Hotel als Küchenmädchen
Petersstraße 22, 3 Tr. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht baldigst Stelle, am liebsten bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen
Münzgasse Nr. 9, parterre.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** von auswärts sucht einen Dienst zum 1. April.
Näheres Elsterstraße Nr. 18, II.

Ein gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle als Reisebegleiterin oder Erzieherin. poste restante G.

Eine Beamtentochter aus Thüringen, in allen Schulkenntn., in franz. Sprache u. Musik erfahren, sucht eine Stelle als Bonne. Adr. unter A. K. # 13 in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Eine gebildete Kindergärtnerin sucht den 1. April Stelle. Petersstraße 4, Treppe B 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Adr. abzugeben Preußergäßchen 10, 2 Tr. vornh.

Miethgesuche.

Dampf- oder Wasserkraft gesucht
miethweise für ein in keiner Weise störendes Fabrikunternehmen. Adressen unter No. 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Verkaufs-Gewölbe,
meßfrei, recht hell, möglichst groß und parterre in der **Reichsstraße** oder **Katharinenstraße** (letztere wird vorgezogen) wird zum 1. August d. J. zu miethen gesucht. Offerten sub C. T. 580. wolle man an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler,** Plauenscher Platz Nr. 6, einsenden.

Ein Geschäftslocal, geräumig, in Buchhändlerlage, wird pr. 1. Juli oder später gesucht. Adressen unter V. T. durch die Expedition d. Bl.

Für die ersten 14 Tage der Messe wird ein aus 2 Zimmern bestehendes zu einem **Musterlager** geeignetes Logis gesucht in der Nähe von Auerbachs Hof oder Markt.
Adressen mit Angabe des Preises unter Chiffre B. 97. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein auswärtiges Confections-Geschäft sucht zur nächsten Ostermesse in der Reichs-, Katharinenstrasse, am Markt oder Brühl ein **Zimmer als Musterlager,** sowie Schlafcabinet für 1 Herrn, jedoch nicht über 2 Treppen.
Offerten mit Preisangabe erbittet man sub **B. # 6** durch die Annoncen-Expedition von **Leonhardt & Comp.,** Neukirchhof 13.

Zeitzer Vorstadt.
Als **Comptoir** wird eine aus 3—4 Stuben bestehende Parterre-Localität oder 1. Etage möglichst **sofort** zu miethen gesucht. Lager-Räumlichkeiten im gleichen Hause erwünscht.
Adressen unter Z. Z # 1. Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein geräumiges **Parterre-Local,** passend für ein Fabrik-Geschäft.
Adressen unter der Chiffre S. # 50 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Werkstatt für Schlosserei und Maschinenbau und Logis im Preis von 120 ℳ wird für Johannis oder Michaelis in Reudnitz zu miethen gesucht. Adressen unter H. H. # 2 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Werkstatt für ruhige Beschäftigung mit Logis wird sofort gesucht. Gef. Offerten unter G. K. 7. sind an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Miethgesuch.

Gesucht wird in Gohlis ein großes **Sommerlogis mit Garten.** Adressen mit Preisangabe abzugeben Gerberstraße Nr. 67, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Oct. 1872 von einem bejahrten Ehepaar ein Logis, wenn möglich mit Gärtchen, von 200—300 ℳ in der östlichen oder südöstlichen Vorstadt. Offerten werden sub D. R. # 11 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Für Michaelis oder auch früher wird eine freundliche Wohnung im Preise von ca. 250 ℳ, wenn möglich mit Gärtchen, zu miethen gesucht.
Westliche Vorstadt und Nähe des Rosenthales wird gewünscht. Gef. Adressen bittet man unter B. 250 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine **Wohnung** im Preise bis 200 ℳ wird gesucht. Adressen unter C. K. werden erbeten in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Zu miethen gesucht wird ein Logis zum 1. April von pünctlich zahlenden Leuten o. K., 100—150 ℳ. Adressen beliebe man abzug. Hall. Str. 5, 4. Et.

SLUB
Wir führen Wissen.

Per 1. Juli gesucht

eine gesunde, reinliche, kleinere Familienwohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör in angenehmer Lage der innern Stadt oder keiner zu großen Entfernung. Gefällige Offerten sind unter **P. R. 52** in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt Nr. 31,** niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Zum 1. April wird von ruhigen Leuten ein **Familienlogis** gesucht im Preise von 120—200 Thlr. Adr. sub **P. # 12.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder zu Michaelis eine hübsche Wohnung, Promenade oder in den angrenzenden Vorstädten, aber nicht über 2. Etage und im Preise von 180—250 ℳ. Adr. unter L. A. # 4. durch die Exped. d. Bl.

Logis gesucht
vom Bayerischen Bahnhof bis Dresdner Straße, 3—4 Stuben nebst Zubehör, parterre oder erste Etage, sofort oder später. Adressen nebst Preis Vor dem Windmühlenthor Nr. 4 im Comptoir abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein Paar anständige Leute ohne Kinder suchen pr. Johannis ein Logis, nicht zu weit von der innern Stadt entfernt, im Preise von 100—150 ℳ.
Adressen niederzulegen bei Moritz Hermann, Goethestraße.

Logis-Gesuch.

Von 2 anständigen, pünctlich zahlenden Leuten, Mutter u. Sohn, wird ein Logis gesucht im Pr. bis 150 ℳ oder auch mehr, zum 1. Juli oder auch früher, womöglich innere Stadt. Gef. Adr. A. S. 10 an die Exp. d. Bl. bis Abends 5 Uhr.

Gesucht wird zu Michaelis von einer anständ. Familie ohne Kinder ein freundl. Logis, 2. oder 3. Et. (Sonnenseite, Wasserleitung), im Preise von 160—200 ℳ. Adr. erb. man unter M. S. b. Hrn. Kaufmann Müller, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Ein unmeublirtes **Familienlogis,** bestehend aus 2 Stuben, 2 oder 3 Kammern und Küche, womöglich mit **kleinem Garten,** in der Nähe der Canalstraße wird bis spätestens 1. April zu **miethen gesucht.**
Adressen Waldstraße Nr. 4.

Von einer älteren Dame wird eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und Küche, in einer der Vorstädte Leipzigs oder in Reudnitz, Gohlis u. s. w. zum 1. April zu miethen gesucht.
Adressen nebst Preisangabe bittet man unter R. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten 1 Logis im Preise von 40—120 ℳ. Adressen bittet man unter M. G. # 2 poste restante niederzulegen.

Ein freundl. Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von circa 100 ℳ wird von pünctl. zahlenden Leuten gesucht in der Nähe des Rosenthals. Offerten unter W. A. # 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis

in Gohlis oder Connewitz (möglichst 1 Stube und 3 Kammern) per 1. Juli von 2 einzelnen Leuten gesucht. Adr. unter **C. 103** mit Ang. des Preises erbet. durch

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht in der Dresdner Vorstadt, Reudnitz oder Neuschönefeld von pünctl. Leuten ein **Logis** im Preise bis zu 80 ℳ pr. 1. April. Adr. erb. unter M. G. # 21 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Logis per Joh. von pünctl. zahlenden Leuten ohne Kinder, im Betrage von 60—80 ℳ. Adr. bittet man Katharinenstr. 16 im Putzgeschäft niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird besond. Verhältnisse halber zum 1. April ein **Logis** im Preise von 50—80 ℳ, am liebsten in dem südl. Viertel. Adressen werden erbeten Petersteinweg 54 part.

Logis-Gesuch.

Ein kleines Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, wird sofort von einem kinderlosen jungen anständigen Ehepaar gesucht. Adr. unter C. B. # 16 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zu Johannis ein freundliches Parterre-Logis von einer einzelnen Dame im Preise von 50—60 ℳ in Neuschönefeld. Adresse niederzulegen Neuschönefeld, Rudolfstr. 19, I. l.

Von ein Paar jungen Leuten, die sich zu Ostern verheirathen, wird ein kleines Logis gesucht.
Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 11 parterre.

Eine zahlungsfähige ordentliche Wittwe sucht sofort oder bis Johannis ein **Logis** bis zu 60 ℳ. Auskunft wird gern ertheilt vom Restaurateur A. Voigt, Katharinenstraße 20.

Eine **Stube** mit Kammer oder kleines Logis wird von kinderl. Eheleuten per 1. April gesucht. Adr. bel. man in der Nähm.-Fabr. Brühl 77 abzug.

☛ Eine Stube mit Kammer (unmeubl.) wird von einzelnen Leuten ohne Kinder pr. 1. April gesucht. Adr. unter **F. 108** erbeten durch
Robert Braunes.
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht wird zum 1. April von einem Herrn Stube und Kammer, am liebsten unmeublirt. Adr. abzugeben Johannisgasse 30 im Productengeschäft.

Gesucht werden von einer Dame zum 1. April zwei unmeublirte Zimmer mit separatem Eingang. Adressen bittet man unter N. N. # 712 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ., pünctlich zahl. Mädchen sucht ein helles unmeublirtes **Stübchen** zum 1. April.
Werthe Adressen erbittet man in der Restaur. von **H. Künicke,** Centralstraße 9.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe eine unmeubl. Stube mit Kammer oder zwei Stuben zum 1. April. Man bittet Adr. niederzulegen beim Hauswirth Peterskirchhof 5, 3 Treppen.

Eine unmeubl. Stube, womöglich mit Schlafkammer, wird von einer anständigen Dame zu miethen ges. Adr. M. A. # 13 Exp. d. Bl. erb.

Gesucht wird zum 1. April eine unmeublirte Stube und Kammer im Preise von 6—8 Thlr., separat und ungenirt, von einer jungen Dame.
Adressen A. B. 100 Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße.

Gesucht bis 15. März eine unmeubl. Stube mit Kammer für ein Paar Leute. Werthe Adr. beliebe man unter M. # 13 in der Exp. d. Bl. abzug.

Ein alleinstehender Wittwer sucht bis 1. April ein **leeres Stübchen** innerer Stadt. Adressen bittet man bei Herrn Kaufm. Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40, abzugeben.

Gesucht wird von einem sol. Frauenzimmer ein kleines unmeubl., heizbares Stübchen. Adr. bei Hrn. Hoffmann, Lützowstraße 14 im Gewölbe.

Garçon-Logis gesucht.

Per 1. April wird zu miethen gesucht von einem hiesigen soliden jungen Kaufmann ein großes freundliches Zimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, am liebsten unmeublirt; monatlich wird 8—12 ℳ bewilligt. Bedingung: feines Haus, nicht über 2 Treppen und nicht zu weit von der innern Stadt entfernt. Adr. unter M. S. # 364 an Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

Garçon-Logis-Gesuch.

Zwei unmeublirte feine Zimmer, in feiner Lage, werden zum Preise 80 bis 120 Thaler per Jahr zu miethen gesucht.
Adressen sub O. # 12 Expedition dieses Blattes.

Ein Garçon-Logis
in schöner Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter P. S. # 6.

Ein **Garçonlogis** wird sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub E. # 13 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird pr. 1. April ein elegant meublirtes Garçon-Logis, aus 2 oder 3 Zimmern bestehend.
Adressen unter G. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Garçonlogis** wird für 15. April gesucht. Adressen mit Preisangabe abzug. Moritzstr. 6, I. r.

Ein Herr sucht eine gut meubl. Stube nebst Schlafzimmer, am liebsten in der inneren Vorstadt von der Wintergartenstr. bis zur Roßstr. gelegen. Adr. d. d. Expedition d. Bl. unter B. W. # 11.

Meßlogis gesucht
für 2 Personen. Gef. Offerten unter G. 13. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Westvorstadt sucht ein Lehrer bis zum 1. April eine angenehme Wohnung, womögl. aus Stube u. Kammer bestehend, sonnig u. ruhig gelegen. Gef. Adressen mit Preisangabe wolle man abgeben lassen Elsterstraße 30, 2. Etage links.

Zwei meubl. Zimmer werden von einem jungen Ehepaar bei einer gebildeten Familie sogleich zu miethen gesucht.
Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. B. 1 abzugeben.

Ein Sommerlogis, meublirt, bestehend aus Stube u. Schlafpiecen, wird in der nächsten Umgebung von Leipzig zu miethen gesucht. Adr. bittet man unter Preisangabe Petersstraße 46, I. niederzulegen.

Ein meublirtes Logis, Nähe des Leipzig-Dresdener Bahnhofes, wird von zwei Herren zum 1. April gesucht. Adr. bittet man Telegraphen-Bureau, Thüringer Bahn, niederzulegen.

Gesucht wird in nächster Nähe des Bayer. Bahnhofs bei anständigen Leuten eine meublirte Stube mit Kammer ohne Bett, nicht über 2 Tr., für 3—4 Thlr. pr. Mon. Offerten an Herrn Restaur. G. Gruhle, Turnerstraße Nr. 11.

Einfach meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer mit 2 Betten, Lage gleichgültig, wird ab 1. April gesucht. Adressen sub B. B. poste rest. Gohlis.

Ein Herr sucht pr. 1. April eine hübsch meublirte **Stube** Katharinen- oder Hainstraße.
Offerten mit Preisangabe unter O. K. # 2. niederzulegen bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird Ende April, spätestens 1. Mai, von einem Herrn eine meubl. **Stube** mit Bett im Preise bis zu 5 ℳ, einschließlich Bedienung. Adr. mit Preisangabe unter Z. O. # 13 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame sucht ein einfach meublirtes Stübchen zum 15. d. oder 1. April, jedoch ganz ungestört, da es zum Studium erforderlich.
Adressen Pleiße Nr 6 links 3 Treppen, Herrn Bölling oder Karlstraße Nr. 7 im Laden.

Gesucht wird von einem Mädchen ein einfach meubl. Stübchen mit Saal- u. Hschl. Adr. bittet man abzugeben Thomaskirchhof 9 parterre.

Ein sol. Mädchen sucht 1. oder 15. April ein meubl. Stübchen. Adr. Elisenstraße 8, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht ein freundlich., einfach meublirtes Stübchen als Schlafstelle.
Gefäll. Adressen bittet man unter W. J. bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße, abzug.

Pensions-Gesuch.

Für einen Schüler wird in einer gebildeten Familie gute Pension gesucht. Adressen mit detaillirter Preisangabe unter U. V. W. durch die Expedition dieses Blattes.

In einer gebildeten Familie finden Damen, die sich zu ihrer Ausbildung hier aufhalten, vollständige gute **Pension.**
Adressen bittet man unter S. S. 64 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer Familie, deren Sohn die 2. Classe der Realschule besucht, finden **2 Schüler** gewissenhafte **Pension.** Adr. unter P. # 66. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen findet bei einer gebildeten Wittwe günstige **Pension,** wo auch ein Clavier zur Verfügung steht. Adressen unter P. # 66. durch die Expedition dieses Blattes.

Petersstraße Nr. 26, 3. Etage links, findet ein **junges Mädchen** günstige **Pension.**

Vermiethungen.

Ein schönes **Pianino** ist zu vermiethen bei H. Paul Böhr, Markt Nr. 2.

Gärtchen zu vermiethen.

Im Gartengrundstück Floßplatz Nr. 21 sind mehrere Parzellen zu **Gärtchen** zu vermiethen. Näheres Hohe Straße Nr. 33 bei Herrn Th. Märker.

Garten-Vermiethung.
Ein hübscher großer Garten mit Bäumen und Laube ist zu vermiethen. Näheres Roßplatz 14 beim Hausmann.

Ein Garten
ist zu vermiethen an der Promenade der Centralhalle gegenüber. **W. Höffert,** Photograph.

Ein Haus zu Fabrikzwecken.
Zu vermiethen ist zu Michaelis oder auch schon etwas früher ein ganzes Haus in der Westvorstadt, bestehend aus Souterrain, hohem Parterre, 1., 2. und 3. Etage, große Räume, ganz hell, passend für jedes Geschäft; auch befindet sich in der Mitte des Hauses ein Aufzug (Fahrstuhl). Näheres bei Jul. Feurich, Weststraße 51.

Verpachtung.

Eine im Fuldathale gelegene **Domaine** von 700 Morgen incl. 100 Morgen Wiesen soll auf 13 Jahre wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort cedirt werden. Näheres ertheilt
Joh. Fr. Oehlschläger Nachf., Leipzig.

Eine im Sommer gut gehende Restauration mit ziemlich 6 Acker Feld u. Wiese ist zu Ostern zu verpachten Kleine Fleischergasse 12, 3 Tr.

Zu vermiethen Ostern ein Gewölbe mit Niederlage und Keller, Ritterstraße, 350 ℳ, Johannis ein Parterre, passend für Buchhändler, Comptoir mit Lagerräume, Roßstraße, 225 ℳ, Johannis eine halbe 1. Etage, Westvorst., 150 ℳ durch das L.-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zu vermiethen ein **Gewölbe** für nächste Ostermesse Reichsstraße 55, im Zinngießer-Gesch.

Als **Musterlager** haben in der Reichs-, Nicolai- und Ritterstraße pass. Räume zu vermiethen Werner & Lindner, Ritterstr. 2, 1. Etage.

„Buchhandlungs-Local".

Vom 1. October a. c. sind Querstraße 30 große helle Geschäftsräume, passend für eine Commissions- oder Verlagsbuchhandlung, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Geschäftslocal
nebst Wohnung, worin Productenhandel und Destillation schwunghaft betrieben wurde, ist wegzugshalber pr. 1. April a. c. zu vermiethen.
Adressen unter G. G. # 30. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei große helle Niederlagen mit Contor und Wohnung sind zusammen oder einzeln z. 1. Juli a. c. zu vermiethen. Auch können selbige zu Fabrikzwecken benutzt werden Gerberstraße Nr. 6.

Eine große geräumige Niederlage ist zu vermiethen im Grundstück Neue Straße Nr. 5. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein großer Keller
am Markt ist sofort zu vermiethen
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29.

Ein Waschhaus

mit Legekammer und Trockenraum für 50 ℳ Miethe und ein dergl. ohne Legekammer für 36 ℳ Miethe pro anno ist sofort oder für später zu vermiethen. Die betr. Räume werden auch für Fabrikzwecke hergegeben. Näheres ist in der Zeit von Vorm. 8—9 Uhr und Nachm. 2—3 Uhr zu erfragen.

Friedrich Voigt,
Floßplatz 29, fr. Schimmel'sches Gut.

Zu vermiethen für 1. April eine freundliche Wohnung, erste Etage, bestehend aus Wohnstube, Schlafstube, Kammer, Küche mit Wasserleitung 2c. für jährlich 88 ℳ Antonstraße Nr. 23, nahe der Dresdner Straße.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 8 Stuben und Zubehör, mit Garten, Parquet, Gas- und Wasserleitung, eleganten Gaskronleuchtern 2c., ist wegzugshalber sof. oder vom 1. April an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine helle 2. Etage Weststraße 45, 4 Stuben mit Zubehör, ist wegen Versetzung des jetzigen Abmiethers sofort oder auch pr. 1. April für 175 ℳ zu vermiethen. Daselbst ist auch eine schöne Stallung für 3 Pferde anderweit zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Georg Ribsam, Kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu verm. und zu Johannis zu beziehen ist die 2. Etage v. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum u. Waschhaus z. Mitgebrauch, Preis 90 ℳ, Sternwartenstr. 28 beim Besitzer daselbst.

Eine nette 3. Etage 150 ℳ ist an eine ältere Dame oder Leute ohne Kinder vom 1. Mai an, nahe der 3. Bürgerschule, zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Neumarkt Nr. 34
ist die dritte Etage von 7 Fenstern Front nebst allem Zubehör, Wasserleitung 2c. von nächstem Michaelis an für 280 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage bei B. Bohnert.

Eine freundliche 4. Etage, 120 ℳ, nahe dem alten Theater, ist v. 1. April oder 1. Mai an zu vermiethen durch das Locale. v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine freundliche Wohnung

in einem anständigen Hause (Gastreppenbeleuchtung, Wasserleitung) ist für 60 ℳ Miethe pro anno zum 1. April an einen anständigen ruhigen Miether abzulassen. Reflectanten wollen ihre Adressen mit Angabe des Berufsstandes und der Anzahl der Familienglieder unter der Chiffre G. A. No. 3. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Eine freundliche Wohnung

ist für 55 ℳ Miethe pro anno Verhältnisse halber (wegen Wegzugs) zum 1. April zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Lößniger Straße Nr. 3.

Zu vermiethen ist eine 2fensterige unmeubl. Stube an eine einzelne Dame Kohlgartenstr. 64, I.

Reudnitzer Straße 7, 1. Etage

ist eine gut meublirte freundl. Garçonwohnung mit Kammer zu vermiethen.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer, Gartenaussicht, ist sogleich zu verm. Gr. Windmühlenstr. 11, 2 Tr.

Garçon-Logis

☛ fein meubl., enthaltend 3—4 Zimmer, ist an der Promenade, Nähe des alten Theaters, zu vermiethen.
Offerten sub **B. 102.** erbeten durch
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu vermiethen ist ein freundl. **Garçonlogis** an 2 Herren von der Handlung Alexander- und Colonnadenstraßen-Ecke 10, 2. Et. links.

Zu vermiethen ist ein freundl. meublirtes Garçon-Logis Querstraße 32 I. 2. Thür, 2. Et.

Ein feines Garçonlogis ist zu vermiethen Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist ein freundl. meubl. Zimmer pr. 1. April mit prachtvoller Aussicht, Haus- und Saalschlüssel Frankfurter Str. 41, 2. Et. links, Weststraßen-Ecke.

Ein feines Garçon-Zimmer ist im hohen Parterre zu **vermiethen** Färberstraße Nr. 7.

Königsplatz 15, III., ist eine feine Garçon-Wohnung zu vermiethen, auf Wunsch mit Pianoforte.

Zu verm. ist z. 1. April ein f. meubl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, Erdmannstr. 15, II.

Zu vermiethen eine meubl. Stube nebst Kammer, sep., mit Hschl. für H. Gr. Windmstr. 34, III.

Zu vermiethen ist eine gut **meubl. Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel** sofort Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Königsstraße 9, III. ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer zu vermiethen.

Ein elegantes Wohnzimmer mit Schlafzimmer in ruhigem Hause ist zu vermiethen Sophienstr. 23, I.

Zwei freundl., gut meubl. Zimmer mit einem Schlafcab. sind zus. oder getheilt sogl. oder 1. April als Garçonlogis zu verm. Hohe Straße 7, 3. Et.

Eine gut meubl. Stube u. Kammer, 1. Et., ist an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Gartenstr. 3. E. Kürth.

Ein gut meubl. freundl. Zimmer nebst Cabinet ist zum 1. April zu vermiethen Salzg. 8, 3 Tr.

Für kommende **Ostermesse** ist eine gut meublirte Stube mit Kammer in unmittelbarer Nähe des Marktes an 2 bis 3 Herren zu vermiethen. Näheres Kleine Fleischergasse 3 II.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Morgensonne und Straßenaussicht, ist bei anständigen Leuten ohne Kinder v. 1. April d. J. an zu vermiethen Turnerstraße 16, 4. Etage r.

Zu vermiethen eine meublirte Stube vhs., mit Saal- u. Hausschl., Inselstraße 15, part. l.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 73. Mittwoch den 13. März. 1872.

2–3 fein meublirte Zimmer sind in einer Familie ohne Kinder, nahe dem Museum, vom 1. April an zu vermiethen durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 Herren eine meublirte Stube Lange Straße 15, 4. Etage r.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube an ledige Herren Moritzstraße 6, 4. Etage links.

Zu vermiethen eine meubl. Stube, meßfrei, Saal- und Hausschl. Windmühlengasse 1, 1 Tr.

Zu vermiethen ist sogl. oder 1. ds. Mts. **ein elegant meubl. Zimmer**, an der Promenade gelegen, Neumarkt Nr. 20, 4. Etage.

Zu verm. ist sof. ein gut meubl. **Zimmer** mit S.- u. Hschl. an 1 Herrn Turnerstr. 2, 3 Tr. r.

Zu verm. ein meubl. **Zimmer** mit Saal- u. Hausschl. Ranstädter Steinweg 9, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundlich meubl. Stube an einen soliden Herrn Hohe Str. 20, 2 Tr. l.

Zu vermiethen sind v. 1. April 2 gut meublirte Stuben, 1 mit Kammer, Katharinenstr. 14, III. l.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube in Gohlis, Hauptstraße Nr. 25.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer, freundlich gelegen, an einen Herrn sofort oder später Pfaffendorfer Straße 6, 4. Etage.

Zu vermiethen ist ein **fein meublirtes Zimmer**, Promenaden-Aussicht u. Hausschlüssel, **Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.**

Zum 1. April werden in einem noblen Hause nahe am Rosenthale mehrere f. meubl. Zimmer frei Ranst. Steinw. 57, III., vis à vis d. Kl. Funkenb.

Eine freundl. gut meubl. u. meßf. ie Stube ist an 1 Herrn zu verm. Thomaskgäßchen 3, IV. vh.

Ein elegant meubl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen
Brühl Nr. 89, Treppe A, bei A. Schäffer.

Eine freundl. meubl. Stube ist pr. 15. März an 1 Herrn zu verm. Zeitzer Str. 34, S.-G. II.

Zwei fein meubl. Zimmer sind zum 15. März an 2 Herren zu vermiethen Waisenhausstr. 37, III.

Sofort oder später zu beziehen ist eine meubl. Stube für 1 Herrn Brüderstraße 14, 3 Tr. links.

Eine gut meubl. **Stube** ist sofort an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermiethen
Johannisgasse Nr. 30, 1 Treppe.

Ein freundl. **Zimmer** mit oder ohne Kammer ist als Garçonwohn. zu verm. Täubchenweg 4, II.

Eine **meublirte Stube** ohne Bett ist sofort oder später zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube nahe am Bayr. Bahnhof ist zum 15. d. M. zu verm. Sophienstr. 12 p.

Täubchenweg 3 parterre ist eine freundliche fein meubl. Stube nebst Schlafkammer zu vermiethen.

Eine freundl. meubl. Stube ist vom 15. d. oder 1. April an 1 Herrn zu verm. Schletterstr. 10, II. r. v.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermiethen an 1 oder 2 Herren Sophienstraße 16, 4. Et.

Zu vermiethen ist eine freundl. Kammer an einen anst. Herrn als Schlafst. Thomaskirchh. 12, IV.

Zu vermiethen sind 2 freundl. Schlafstellen Burgstraße 11, im Hof 2. Thür 2 Tr. links.

Zu vermiethen 2 Schlafstellen für Herren in einer sep. Stube Nicolaistraße 16, Hof 1 Treppe.

Zu vermiethen ist 1 Schlafstelle an Herren in einer freundl. Stube Weststr. 60, Hof l. 2 Tr.

Zu vermiethen ist ein freundliches Zimmer als Schlafstelle für zwei junge anständige Leute Mittelstraße Nr. 2, parterre links.

Ein junger anständiger Bursche findet Schlafstelle Kleine Windmühlengasse 13, 3 Tr.

Eine freundl. **Schlafstelle** für einen Herrn ist offen Katharinenstr. 18, Hof rechts 3 Tr. links.

Eine frdl. heizb. Schlafstelle ist offen Ranstädter Steinweg Nr. 10, im Hinterhaus 1 Tr. links.

Offen ist sofort eine freundl. Schlafstelle für einen sol. Herrn Georgenstr. 17, I. Schumann.

Offen zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube für Herren Sidonienstraße 23, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Lange Straße 14, Seitengebäude 2 Treppen rechts

Offen ist eine Schlafstelle Sophienstraße 16 im h. Hofe 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Große Windmühlenstraße 15 (Bierhalle vis à-vis) 1 Tr. l.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Hohe Straße 20, im Hofe 3 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen
Burgstraße 11 im Hofe 3 Treppen.

3 Promenadenstrasse 3.

Es ist noch der Sonnabend Abend auf meiner Kegelbahn frei. **Heinrich Konig.**

Donnerstag ist auf meiner **Kegelbahn** frei geworden Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Schützenhaus

im grossen Saale.

Heute drittes Concert

der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft
des Herrn **Ludwig Rainer** aus dem Zillerthal,
bestehend aus 4 Damen und 6 Herren in ihren Nationalcostümen.

Preise der Plätze:
Grosser Saal à 7½ Ngr., numerirter Platz daselbst à 10 Ngr., Nebensäle und Gallerien à 5 Ngr.

Restauration à la carte. Mit Ausnahme der gedeckten Tische wird auch im grossen Saale Bier verabreicht

Bestellungen auf reservirte Tafeln und Sperrsitze werden schon am Tage im Comptoir parterre angenommen.

Anfang ½8 Uhr. Näheres die Programme.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Conditorei neues Theater.

Heute und folgende Abende
Concert von der schwedischen Damen-Capelle,
bestehend aus fünf Damen.
Anfang 8 Uhr. Entrée Wochentags 3 Ngr. Programm an der Casse. **Beutsen,** Director.

Gesellschafts-Halle.

Heute Mittwoch humoristische Abendunterhaltung, gegeben von dem Gesangs-Komiker **Praße** nebst Gesellschaft. Dabei empfehle ich **Schweinsknochen mit Klößen.** Eduard Matthes.

Restaurant, Café und Billard

Sternwartenstraße Nr. 23.
Heute Mittwoch **Concert (Sextett)** von Herrn Musikdirector **W. Kleitz.**
Dabei empfehle **Schweinsknochen.**

ELDORADO
W. RÖSSIGER

empfiehlt seine Restaurationsräume hiermit bestens. 3 Billards, Bayerisch von H. Henninger in Nürnberg à Seidel 2 Ngr.
Um gütigen Besuch bittet
W. Rössiger.

Gasthaus zum Gold. Elephanten,

Große Fleischergasse Nr. 8/9,
empfiehlt guten und kräftigen Mittagstisch. Echt Bayerisches Bier aus der Brauerei des Herrn Paul Zapf aus Culmbach fein. **F. W. Ihme.**

Vereinsbrauerei.

Sonntag den 17. d. M.

Grosses Bockfest.

Sonnabend Abend erster Anstich. **L. Siedmann.**

Echt
Bayerisch
Bier

aus Erlangen,
ganz vorzügliche Qualität, sowie
ff. Porter- und Lagerbier
empfiehlt
Friedrich Geuthner,
3. Schlossgasse **3.**

Grosse Feuerkugel ⅔ **Port. 6 Ngr.** **Grosse Feuerkugel**

Mittagstisch

Grosse Feuerkugel ⅔ **Port. 6 Ngr.** **Grosse Feuerkugel**

Heute Schlachtfest.

Restauration von R. Götze, Nicolaistraße 51.

Brühl 71. Restauration zum Heilbrunnen, Brühl 71,

im Hofe parterre und 1. Etage.
Heute Mittwoch **Schlachtfest,** Lagerbier ff.
Auch ist noch ein schönes **Zimmer** für eine Gesellschaft von 50 Personen die Woche 2 Mal frei.
K. Bötcher.

Heute **Schlachtfest** bei **B. Krüger,** Friedrichsstraße 38.

Morgen Donnerstag Schlachtfest, früh Wellfleisch. Abends frische Wurst u. Bratwurst. **Henze,** Dorotheenstraße Nr. 2.

Morgen Schlachtfest bei **Eduard Nitzsche,** Reichsstraße 48.

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** empfiehlt **F. Morenz,** Kupfergäßchen 10.

Müller's Bayerische Bierstube, Burgstraße 8.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Bayerisch von **Tucher** in **Nürnberg** sehr vorzüglich, ff **Lagerbier.** **Billard und Kegelbahn.**

Kleine Funkenburg.

Heute **Schweinsknöchel** mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut. Lagerbier u. Bayerisch ff.

Grüner Baum. Heute Abend **Schweinsknochen.**

Pökel-Schweinsknochen, echt Bayerisch (Ansbacher) und ff. Lagerbier von **Riebeck & Co.** empfiehlt **C. Keucher,** Petersstraße 22.

Noch kurze Zeit.
Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung
Brühl in der Tuchhalle.
Tägl. geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr.
Stereoskopen-Verkauf, Bilder u. Apparate.

L. Werner, Tanzl. Heute 8 Uhr Gr. Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Herren u. Damen können am Unterricht theilnehmen. **D. O.**

G. Löhr, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Stunde im **Parkschlößchen.**

Barthel's Restauration

24 Burgstraße 24.
Humoristisches Lachkränzchen der Bayrischen Sängergesellschaft **J. H. Moser,** 2 Damen und 2 Herren, im Verein mit dem Komiker Herrn **Auel** aus Cöln.

Naumburger's Restaurant,

Löhrs Hof, Reichsstrasse No. 10.
Humoristisch-musikalische Vorträge des Schauspielers J. Koch, des Gesangskomikers Fr. Scholz, der Soubretten Frau und Fräul. Koch und des Pianisten Fr. Müller. Anfang 8 Uhr.

Rahniss' Restauration,

Universitätsstraße 10.
Täglich **Concert** u. **Vorträge** der Capelle der Herren Kreich u. Reinhardt, nebst Damen.
NB. Heute großes Schlachtfest.

Limbacher Bier-Tunnel.

Täglich Concert und Vorstellung.

Restaurant v. C. Schweineberg,

Hohe Straße Nr. 7.
Heute **humoristisch-musikal. Gesangs-Vorträge** des Herrn Müller nebst Damen und gutem Komiker.
Bayerisch und Vereinslagerbier ff.

Restauration von C. Haase,

1. Mühlgasse 1.
Heute Concert und Vorstellung von Fr. Kilian nebst Damen und Komiker, in versch. Costümen.
NB. Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle ich gute Speisen u. Getränke, verschiedene Biere aus ff. Es ladet ergebenst ein **d. O.**

Lieder-Halle.

Concert u. Vorstellung
der Komiker Hrn. **Rostock** u. **Wehrmann,** sowie der Geschwister **Flora** und **Sophie Wöllner** und des Akrobaten Monsieur **Vertiers** vom Circus Renz in seinen vorzüglichen Leistungen.

Burgkeller.

Heute Schlachtfest.

Italienischer Garten

Lessingstrasse 19.
Heute Mittwoch **Schlachtfest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch.** Biere vorzüglich
G. Hohmann.

Emil Härtel,
Hainstraße Nr. 5.
Heute
Schlachtfest.
Vereinsbier ff.

Heute **Schlachtfest,** 8 Uhr Wellfleisch, wozu freundlichst einladet J. H. Gößwein, Neukirchh. 15.

Heute Schlachtfest
bei **H. Teichmann,** Carlstraße 9.

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch ½ Port. mit Suppe 7½ Ngr.
Heute Abend:
Schweinsknochen mit Klössen.

Restaurant Telegraphen-Station.

Heute Abend **Schweinsknochen.**
R. Pfennig. Wintergartenstraße 3.

Blöding's Restaurant.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**
G. Meiling.

Saure Rindskaldaunen für heute Abend empfiehlt **G. Hoffmann,** Thomaskirchhof 15.

Gefüllten Kapaun mit Trüffelsauce
empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther,** Kupfergäßchen.

Heute saure Rindskaldaunen, Lagerbier ff. à 13 ₰ empfiehlt **H. Winkler,** Kl. Windmühlengasse 11.

W. Förste's Restaurant in Reudnitz, Seitenstraße 4.
Heute Abend Goulasch.

Heute Abend **Sauerbraten mit Klößen.**
Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.

Rheinischer Hof empfiehlt heute **saure Rindskaldaunen,** wozu ergebenst einladet **E. Weber.**

Zill's Tunnel.

Echt Dresdner Waldschlösschen-Bier
in feinster Qualität.
NB. Heute saure Rindskaldaunen. **Moritz Strässner.**

Mockturtle à la Wilkens
empfiehlt für heute Abend **Löwe's Bayerische Bierstube,** Klostergasse 14.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes,** Zerbster und Vereinslagerbier ff. bei **W. Rosenkranz,** Zeitzer Straße 20 c.

Cujert's Restauration in Lehmann's Garten
empfiehlt zu heute Abend **Topfbraten mit Klößen.**

Pantheon.

Heute Abend
Schweinsknochen.
Fritz Römling.

Gasthaus u. Restauration zum g. Hahn.
Heute früh **Speckkuchen,**
Abends Schweinsknochen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber, zum goldenen Hahn.

Blaues Ross.
Heute Abend **Goulasch** mit **Salzkartoffeln** und ff. bayerisch **Bier** à Glas 2 ₰ empfiehlt **Chr. Wenig.**

F. W. Rabestein
Heute Mockturtle-Suppe.

27. Burgstraße 27. Weißbierhalle.
Heute **Kreps-Suppe** empfiehlt **C. Bräutigam.**
Echt Wiener Weiß- und Braunbier ff.

Restaurant Victoria.
Gedämpfte Hammelkeule mit **Thüringer Klößen,** echt Culmbacher und Vereinslagerbier ff. empfiehlt **Fritz Lippert.**

Fricassée v. Huhn m. Salzkartoffeln
empfiehlt für heute Abend **H. Thal,** Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend
Kalbsgekröse mit Salzkartoffeln,
ff. Lagerbier aus der Eilenburger Stadtbrauerei u. echt Zerbster Bitterbier à Glas 13 ₰ empfiehlt **C. Bunge,** Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen,
Bockbier von Riebeck & Co. ff. ff.
August Berger, Poststraße 8.

Böttchergäßchen 3. Mittagstisch à Port. 3 ₰. Heute Klöße mit Meerrettig oder Sauerkr. C. Jäkel.

Speisehalle Katharinenstraße 20. Fleisch, Gemüse und Brod 2½ ₰.

Achtung.
Abhanden gekommen Sonntag den 10. März Mittags ein **2jähriger Knabe** in roth und schwarzcarrirtem Kleidchen, einer Lederschürze.
Um seinen ewaigen Aufenthalt bittet man umgehend bei guter Belohnung.
W. Günther, Reudnitz, Feldstraße 13.

Verloren wurde Montag Abend von der Liederhalle (Magazingasse) bis Königsplatz ein goldenes **Gliederarmband** mit geschlungenem Mittelheil. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Naegler, Königsplatz 8. Vor Ankauf wird gewarnt.

Regenschirm abhanden gekommen!
Der junge Herr, welcher Sonntag Abend aus der Culmbacher Bierhalle einen schwarzseidenen Regenschirm mit braunem Griff (jedenfalls irrthümlich) mitgenommen hat, wird ersucht, denselben **schleunigst** an den Wirth daselbst zurückzuschicken. Widrigenfalls wird man sich zu **andern Maßregeln** genöthigt finden.

Verloren wurde Sonntag in Reudnitz eine **blaue Altasmanschette.** Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Bel. abzug. Heinrichsstr. 11 p.

1 Thaler Belohnung
erhält Derjenige, welcher den Sonntag den 10. ds. im Schillerschlößchen zu Gohlis abhanden gekommenen schwarzseidenen u. blaugefütterten **Regenschirm** entweder daselbst oder in der großen Feuerkugel, Neumarkt, wieder abgiebt.

5 Thaler Belohnung.
Verloren wurde gestern Mittag **eine Boa** von braunem Pelz (Zobel) vom Markte, Petersstraße, Kupfergäßchen, Gewandgäßchen, Grimm. Straße bis Querstraße.
Abzugeben Querstraße 29 beim Hausmann.

Gefunden wurde auf dem Ranstädter Steinweg ein **Sparcassenbuch.** Abzuholen Ranstädter Steinweg 63 (blaue Hand), im Hofe 1 Tr.

Gefunden Montag ein **Cigarren-Etuis.** Abzuholen Thomaskirchhof 20, III.

Verlaufen hat sich ein junger grauer
Affen-Pinscher
mit Halsband und Beißkorb am Thomaskirchhof den 16. d. M. Derselbe hat mitunter heftige Krämpfe und ist dem jetzigen Inhaber dieses Hundes große Vorsicht anzurathen. Wer denselben sofort zurückbringt oder Mittheilung geben kann, wo sich dieser Hund befindet, erhält 2 Thlr. Belohnung Naundörfchen Nr. 19, 1. Etage.

Verlaufen hat sich am Sonntag ein großer Hund, Boxerrace mit Doppelnase.
Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Plagwitz, Schulstraße Nr. 8.

Verlaufen
hat sich ein junger eben erst gekaufter Hund, **Affenpinscher** (ohne Maulkorb 2c.), schwarz mit weißer Brust und hellbraunen Vorderpfoten, auf den Namen „Pietsch" hörend. Dem Wiederbringer angemessene Belohnung in der Vereinsbrauerei. Brauftraße 1/2.

Der bekannte Herr, welcher am Sonntag Abend einen fremden Ueberzieher von dem Tisch wegnahm, wird ersucht denselben abzug. u. dafür den seinen in Empfang zu nehmen Zeitzer Straße 30 b p. r.

Für die Hülfe, die man am Freitag Abend im Schützenhaus meiner von Flammen eingehüllten Tochter Marie Heber mit selbsteigener Gefahr leistete, ist es mir Pflicht, allen den Edlen zu danken; ingleichen verfehle ich auch nicht, allen Denen, welche mir ihr aufrichtiges Beileid bisher bezeigten, innigsten Dank zu erkennen zu geben, und möge es die Vorsehung wollen, daß die Unglückliche, welche unsägliche Schmerzen leidet, uns am Leben erhalten bleibe. C. Heber, Clavierstp.

Wiederholt an mich gestellten Anfragen zu begegnen, erkläre ich hiermit, dass ich meine Restauration **nicht verkauft** habe, auch nicht zu verkaufen gedenke, dieselbe vielmehr nach wie vor fortführen werde.

Herrmann Hartwig,
Restaurant
zur
Grossen Feuerkugel.

Wer reist dieses Frühjahr nach Amerika in den Staat Ohio? Bitte um Mittheilung Poststraße Nr. 10, 3 Treppen.

Der wohlbekannte Herr, welcher darin eine Nebenbeschäftigung zu finden scheint, Rendezvous-Plätze an Stadt Dresden ausfindig zu machen, wird höfl. gebeten, sich an seiner eigenen, etwas roth markirten Nase zu zupfen.

„Ich bin" —
B. „Eine boshafte Katze".

Zu ihrem Freitag den 15. März stattfindenden **Benefiz** ladet hiermit ergebenst ein
Pauline Pauli,
Mitglied des Vaudeville-Theaters.

Eine gute Köchin darf nicht blos den Wohlgeschmack der Speisen im Auge haben, sondern sie muß auch hauptsächlich darauf bedacht sein, daß dem Körper nur gesunde Stoffe zugeführt werden. In diesem Sinne habe ich stets meine Küche geleitet und meine Erfahrungen bereichert.

Die jetzige Jahreszeit, wo wir in Ermangelung von jungen Gemüsen, uns der Kartoffeln mehr bedienen müssen, möchte ich alle Hausfrauen daran erinnern, „das Zusetzen derselben, besonders mit der Schaale, genau zu beachten." Bekanntlich keimen jetzt die Kartoffeln, und ist in den Keimen ein sehr starkes Gift enthalten.

Wie viele Leute giebt es nun, die theils aus Unwissenheit, Unachtsamkeit oder Bequemlichkeit, die Kartoffel gleich mit dem Keime zusetzen und so kochen. Ich selbst habe in meinem Haushalte eine jede Köchin aufmerksam machen und überwachen müssen, daß die Kartoffeln erst ganz sorgfältig von den Keimen befreit wurden. Es ist doch ganz natürlich, daß sich das in dem Keime enthaltene Gift durch das Kochen den Kartoffeln mittheilt und der Genuß derselben dem Körper unnöthiger Weise Giftstoff zuführt.

Sollte meine Befürchtung nicht begründet sein, so wäre es mir sehr lieb, dieses von medicinischer Seite widerlegt zu sehen. **S. G.**

(Vgl. Bock's Buch v. g. u. k. M. Seite 271.)

Poste restante!
Chiffre S. T. # 40.
Kaufmann, im Alter von 42 Jahren, nicht ohne Vermögen, bitte Brief unter meiner Ihnen genau angegebenen Adresse baldmöglichst zurück.

Lieber Herr Oberst, es liegt ein Brief, gez. H. O. N. 70. poste restante Leipzig.

Recht gern. Doch zur Zeit zugerufenes verdkt. haben mich sehr vorsichtig gemacht. R.

Es gratulirt Herrn **O. B.** zu seinem heutigen Purzelfeste, daß die ganze P. G. wackelt. R. Mukie.

Knopp, Knopp gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste eine stille Liebe.

Bürger-Club.
Heute Abend in Künicke's Restauration. Für Unterhaltung ist gesorgt.

Selbst für den Mißtrauenden überzeugend.
Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den
Breslauer weissen Brust-Syrup
des Herrn **G. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn Ant. Paßberger zum St. Salvator in Naab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehle.
Naab, den 25. Juni 1864.
Sigmund v. Deáky,
Bischof zu Casaropel, Groß-Probst des Naaber Domcapitels.
Obigen Brust-Syrup empfehlen die Niederlagen in Leipzig von
Theodor Pfitzmann, Neumarkt,
O. Jessnitzer, Grimm. Steinweg,
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße,
Robert Schwender, Schützenstraße,
Julius Hübner, Gerberstraße,
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Männergesangverein.
Heute Abend 7½ Uhr **Uebung** im Hotel de Pologne.

Leipziger Geflügel-Züchter-Verein.
Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** im Schützenhaus, **Trianon.** D. S.

! Wolfshainer!
Heute Club mit Damen.

Damen, welche geneigt sind einem noch zu bildenden **Damen-Turncursus** beizutreten, werden höflichst ersucht sich heute Nachm. 4 Uhr, beh. Besprechung in der Conditorei von Bach & Böning, Sternwartenstr. 38, gef. einzufinden Hedwig K..., im Auftr. mehrerer Damen.

Ausstellung!
Lotterie zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.
Täglich von früh 9 bis Abends 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7½ ₰ **Markt 16,** 1 Treppe (über dem Café National). — Loose sind außerdem zu haben bei den Herren Mantel & Riedel und F. A. Weise am Markt; Wilhelm Hertzog, Petersstr.; Lömpe & Rost, Grimm. Str.; Buchhdlr. Gräbner, Querstr.; Frau Dir. Barth, Querstr. 10; Fr. Dr. Berger, Emilienstr. 13 c; Fr. Flinsch, Kreuzstr. 15; Fr. Gödecke, Weststr. 56; Fr. Hofr. Goldhorn, Münzg. 19; Fr. Dr. Kollmann, Lessingstr. 2; Fr. Em. Pardubitz, Katharinenstr.; Fr. Past. Valentiner, Burgstr. 28.

Dank.
Für das von der im September vorigen Jahres verstorbenen Fräul. **Caroline Mathilde Schumann** unserer Stiftung beschiedene Legat von
Eintausend Thalern
sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank auch öffentlich hiermit aus.
Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzi-Stiftung in Leipzig.

Zu dem Ertrage der Sammlung in einem Privathause hier, über welche wir neulich zu quittiren hatten, sind uns noch nachträglich fünf 20-Markstücke von einem ungenannt bleiben wollenden Gönner unseres Vereins übermittelt worden, für welche freundliche Gabe wir erneut unseren aufrichtigsten Dank aussprechen. Die uns zugeflossene Summe beträgt nun im Ganzen
1011 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf.
Der Vorstand des Albert-Vereins Leipzig.

Albert-Zweig-Verein Möckern bei Leipzig.
Herr **Gustav Duncker** hat die Freundlichkeit gehabt uns für die Zwecke unseres Vereines die Summe von
Fünfzig Thalern
zukommen zu lassen. In gleicher Weise hat ein hochverehrter Freund und Gönner uns **abermals**
Fünfzig Thaler
schenkungsweise übergeben. Für diese reichen Gaben sprechen wir auch an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aus.
Leipzig, den 11. März 1872.
Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Möckern bei Leipzig.

Dank.
Fräulein **Caroline Mathilde Schumann** allhier hat, indem sie bei ihrem Scheiden von dieser Welt der unterzeichneten Heilanstalt ein Vermächtniß von **Eintausend Thalern** zugewendet, den edlen Wohlthätigkeitssinn, welcher stets ihre Familie ausgezeichnet, auch ihrer Seits bethätigt, und dafür rufen wir im Namen der leidenden Armen, denen das Wirken unserer Anstalt gilt, ihr hierdurch den herzlichsten Dank in das Jenseits nach.
Directorium der Heilanstalt für arme Augenkranke in Leipzig. Dr. Wilhelmi, d. Z. Vors.

Aus dem Briefkasten des Kladderadatsch Nr. 8 und 9 1872.
v. L. in Berlin: „Nur ächt, wenn die Töpfe den Namen v. Liebig tragen?"
Unseres Wissens werden alle Fleischextracte aus ächten Ochsen fabricirt, mithin auch Buschenthals Fleischextract, welcher nach Aussprüchen der bedeutendsten Autoritäten von trefflicher Qualität und circa 20 Sgr. billiger ist.

Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder,
Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- und Magenleiden, bei Drüsen- und Zahnleiden, bei Blut-Stockungen, Winterkältungen, Kehlkopf- und Lungenkatarrhen. Täglich 8–8. Für Damen 1–4. Separatcabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

Vorlesung
über
Neu-York, Amerika
in Hinsicht der Lebens- und socialen Verhältnisse von Frederick Duensing. Insel Helgoland, Mittwoch 13. März Abends 8 Uhr. Eintritt 2½ ₰.

Verein von Freunden der Erdkunde,
einschließlich der Anthropologischen Section.

Stiftungsfest Mittwoch den 13. März Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. Geschäftsordnung: 1) Jahresbericht des Vorsitzenden Prof. Dr. Bruhns. 2) Rechnungsablage des Cassirers G. Lampe-Bender und Justification der Jahresrechnung auf 1871. 3) Wahl zweier neuer Vorstandsmitglieder an Stelle der ordnungsmäßig ausscheidenden, des zweiten Vorsitzenden Professor Dr. Peschel und des zweiten Cassirers Dr. Oskar Struve; die Ausscheidenden sind wieder wählbar. 4) Wissenschaftliche Vorträge: Herr Dr. Georg Neumayer über Südpolarfahrten und Herr Eduard Mohr über Reisen in Süd-Afrika. 5) Gemeinschaftliches Abendessen im Hotel de Prusse

Der Vorstand.

Leipziger Lehrer-Verein.
Donnerstag den 14. März, 7½ Uhr.

Tagesordnung: 1) Anträge von Dr. **Schuster** und **Rocke.**
2) **Alb. Richter:** Ueber die pädagogische Bedeutung der Fabel. D. V.

Charfreitags-Aufführung.
Heute Mittwoch den 13. März, 7 Uhr Abends

dritte Chorprobe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik

im Saale des Gewandhauses.

Um recht zahlreiche Theilnahme bitten

die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Ausgabe der Billets für die nächste Probe.

OSSIAN. Heute für Herren und Damen pünctlich ½8 Uhr **Probe.** Ausgabe des Concert-Programms.

Dilettanten-Orchester-Verein.
Morgen Donnerstag Abend Probe.

Zöllner-Bund. Freitag den 15. März Abends 8¼ Uhr **Probe bei Zahn.**
Außer den vertheilten Gef. ist der **Regensburger** mitzubringen. **D. V.**

S.-V. Glocke. Morgen Abend 7 Uhr **Probe** im Gewandhaus. Pünctliches und allseitiges Erscheinen wünscht **d. V.**

Allgemeine große

Geflügel-Ausstellung

aller Arten Hühner, Tauben, Wasser- und Ziervögel,
veranstaltet vom Leipziger Geflügel-Züchter-Verein,
abgehalten vom **15. bis 19. März 1872** im **Schützenhause zu Leipzig,** wird am Freitag den 15. dieses Vormittag 10 Uhr eröffnet. Eintritt für Freitag und Sonnabend 5 Ngr., Sonntag, Montag und Dienstag 3 Ngr. Kataloge an der Casse.

Das Ausstellungs-Comité.

Leipziger Turn-Verein.
Die ordentliche Hauptversammlung findet statt
Donnerstag, 21. März 1872, 8 Uhr Abends, im Gärtnersaale der Centralhalle.
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht für 1871, event. Genehmigung, 2) Neuwahl des Turnraths. — Abdrücke des Rechenschaftsberichts sind in der Turnhalle zu haben.
Wir ersuchen die Mitglieder vollzählig zu erscheinen.

Der Turnrath.

Laut Beschluß der Müllerversammlung vom 24. Februar findet
Sonnabend den 16. März d. J.
eine zweite Müller-Versammlung
im kleinen Saale des Burgkellers statt.

Außerordentliche Generalversammlung
des Kranken-Unterstützungs- und Sterbecassen-Vereins, der Wittwencasse, so wie der Unterstützungscasse für arbeitsunfähige u. hülfsbedürftige Pianoforte-Arbeiter Leipzigs

Sonntag den 17 d. M. **Nachmittags** 3½ Uhr im Saale des **Pantheon,** Dresdner Straße 34.
Tagesordnung: Berathung und gültige **Beschlußfassung** über den durch **Generalversammlung** beschlossenen **Antrag,** die drei oben benannten Cassen der **Pianoforte-Arbeiter** in ihrem sämmtlichen **Vermögensbestand** und **Mitgliederzahl** zu **vereinigen.** Bei **Annahme** des **Antrags** durch die Generalversammlung findet dann hierauf **Berathung** und gültige **Beschlußfassung** über die hierfür entworfenen **Satzungen** statt.
Um recht **pünctliches** Erscheinen **aller Mitglieder** bittet **dringend**

der Vorsitzende benannter Cassen.

Die Verlobung ihrer Tochter **Selma** mit Herrn **Albin Richter** hier beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, im März 1872.

August Bräunig,
Fanny Bräunig
geb. Kretschmann.

Selma Bräunig
Albin Richter
e. f. a. V.

Die am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung ihrer Tochter **Anna** mit dem Herrn **Theodor Blencke** zu Berlin beehren sich nur auf diesem Wege bekannt zu machen

Eduard Münder,
Wilhelmine Münder
geb. **Wanser.**

Theodor Blencke
Anna Blencke
geb. **Münder.**
Leipzig, den 10. März 1872.

Vermählungs-Anzeige.
Dr. jur. **Albert Wolffson**
Helene Wolffson geb. **Leppoc.**
Leipzig, den 12. März 1872.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen nur hierdurch an
Leipzig, den 12. März 1872.
Architekt **Richard Müller** und Frau.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche wir bei dem Tod unserer theuren Gattin und Schwester, **Anna Thierfelder** geb. **Naumann** erhielten, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Die Hinterlassenen
zu Ludwigslust, Rostock, Wurzen u. Leipzig.

Gestern Vormittag verschied unser Vorsitzender im Directorium,
Herr **Carl Robert Günther.**
Wir rufen ihm, dem treuen lieben Freund und Collegen, der sich bei uns durch sein Wirken in unserem Verein, dem er mit ganzer Hingebung anhing, ein unverlöschliches Andenken erworben hat, mit schmerzerfüllten Herzen ein „Ruhe sanft" nach.
Leipzig, den 12. März 1872.
Das Directorium des Unterstützungs-Vereins für Handlungsgehülfen in Leipzig.

Heute früh ¼4 Uhr entschlief ruhig nach langen Leiden unser Gatte, Vater und Schwiegervater, der Schriftgießer **Carl Zimmermann,** im 60. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig und Magdeburg, den 12. März 1872.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Sonntag Abend 9 Uhr verschied nach langen Leiden unsere liebe **Bertha Kötschau.** Dies zeigen hiermit tiefbetrübt an

Tante und **Cousinen.**

Heute Morgen 6 Uhr starb nach schweren Leiden unser innigstgeliebter kleiner **Max** im Alter von sechs Monaten. Schmerzerfüllt zeigen dies theilnehmenden Freunden und Bekannten an, um stilles Beileid bittend,
Leipzig, am 12. März 1872.
Ernst Albin Wehe und Frau.

Heute früh 6 Uhr starb nach kurzen, aber schweren Leiden unser guter **Ewald** im Alter von 6 Monaten.
Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Neureudnitz, den 12. März 1872.
A. Gätzschmann und Frau.

Allen Freunden des verstorbenen Herrn **Robert Günther** hierdurch zur Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Schützenstraße 20/21, aus stattfindet.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Donnerstag: Milchreis mit Zucker und Zimmet, von 11—1 Uhr. **Die Vorstände:** Goetze. Kraul.

Der Socialisten-Proceß.
Sitzung vom 12. März.

* **Leipzig,** 12. März. Heute Vormittag 9 Uhr wurde die Schwurgerichtsverhandlung gegen die Socialisten Liebknecht, Bebel und Hepner wieder aufgenommen.

Als Zeugen sind vorgeladen die Herren Criminalcommissar Weller aus Dresden, Polizeiamtmann Kneschke aus Leipzig, Obergensdarm Träger aus Plauen, Professor Herrmann und Oberlehrer Dr. Hoffmann aus Plauen. Der Präsident eröffnet diesen Zeugen, daß sich heute noch nicht bestimmen lasse, wann zu ihrer Vernehmung zu schreiten sei. Indem er sie heute wieder entlasse, fordere er sie auf, zweimal täglich in ihrer Wohnung genaue Angabe über ihren Aufenthalt zu hinterlassen.

Präsident: Auf den gestern an mich gelangten Antrag der Vertheidigung bringe ich die Requisition des hiesigen königl. Bezirksgerichts an die Polizeidirection in Gießen zur Verlesung. Es geht aus diesem Schreiben hervor, daß die Leipziger Behörde nur nach den rein persönlichen Verhältnissen des Angeklagten Liebknecht gefragt hat.

Präsident: Wir haben nun mit der gestern abgebrochenen Vorlesung des Protokolles über den Nürnberger Arbeitertag im Jahre 1868 fortzufahren.

Vertheidiger Freytag (Plauen): Ich erlaube mir die Anfrage an den Herrn Staatsanwalt, ob er ein wesentliches Interesse daran hat, daß mit der Vorlesung jenes Actenstückes fortgefahren werde.

Der Staatsanwalt erklärt nach einigen mit dem Präsidenten gewechselten Bemerkungen, auf die weitere Vorlesung verzichten zu wollen, und der Präsident beschließt auf Antrag der Vertheidigung demgemäß.

Präsident: Es haben nun die Protokolle über den Eisenacher Arbeitercongreß im Jahre 1869 zum Vortrag zu kommen. (Geschieht.)

Die Angeklagten erkennen sie als richtig an, Hepner bemerkt für seinen Theil, daß er damals noch nicht in der Arbeiterbewegung gestanden habe.

Präsident: Herr Liebknecht, was haben Sie zu dem Aufruf zu bemerken, welcher mit den Worten schließt: „Es lebe die social-demokratische Agitation, es lebe die internationale Arbeiterassociation!" Gestehen Sie zu, daß Ihre Partei und namentlich Sie selbst durch jenen Aufruf sich der Internationale angeschlossen haben?

Liebknecht: Ja, aber nur in dem Sinne und zu dem erlaubten Zweck, den wir später darlegen werden. Wir bezweckten lediglich, die deutschen Arbeiter von dem Einflusse und der Führung des Herrn v. Schweitzer, welcher im Einverständniß mit der preußischen Regierung und dem preußischen Junkerthum stand, zu trennen.

Bebel giebt eine fast gleichlautende, gegen v. Schweitzer nur noch schärfer zugespitzte Erklärung ab.

Hepner erklärt aufs Neue, daß er damals noch nicht in der Bewegung gestanden habe.

Der Präsident läßt zwei weitere Aufrufe zum Vortrag bringen, deren ersterer den deutschen Arbeitern nochmals dringend ans Herz legt, sich von Schweitzer und Mende zu trennen, während der zweite zu einer „kühnen That" zum Gelingen der Parteibestrebungen auffordert und am Schlusse Folgendes bemerkt: „Eine Verschleppung angesichts der Verhältnisse, die eine große Revolution andeuten, wäre Verrath."

Präsident: Herr Liebknecht, was sagen Sie dazu?

Liebknecht: Dieser Aufruf war dazu bestimmt, den Eisenacher Congreß vorzubereiten. Kein Mensch zweifelte in damaliger Zeit daran, daß ein Krieg zwischen Frankreich und Preußen ausbrechen werde. Die spanische Revolution hatte sich soeben vollzogen. Man wird es wohl ganz natürlich finden, daß wir die Arbeiter zur Geltendmachung ihrer Interessen angesichts des Conflictes, in dem sich zwei große Culturvölker zu zerfleischen suchten, vereinigen wollen. Die „kühne That" sollte nur in dieser Vereinigung bestehen. Die Unterzeichner des Aufrufs haben damals gewiß nicht etwas Revolutionäres oder Hochverrätherisches beabsichtigt.

Bebel: Die Sprache des Aufrufs kann gewissermaßen befremdlich erscheinen. Sie war aber lediglich von dem Tone durchdrungen, an den die Lassalleaner durch Herrn v. Schweitzer gewöhnt worden. Ich kann in der Vereinigung der Arbeiter gegen Diejenigen, welche sie ausbeuten, nichts Ungesetzliches finden.

Vertheidiger Freytag (Leipzig) läßt constatiren, daß Liebknecht und Bebel diesen Aufruf nicht mit unterschrieben haben. Einen weiteren Aufruf, der von Braunschweig aus gesendet wurde, haben die beiden Letztgenannten ebenfalls nicht unterschrieben.

Auf Antrag des Staatsanwalts constatirt der Präsident, daß sich unter diesen Aufrufen der Name des Dr. Ladendorf in Zürich (Secretairs der deutschen Section der Internationale) befindet, so wie daß sie ferner unterschrieben hat der aus Oesterreich ausgewiesene Oberwinder. Ueberdies sei auf Grund dieser Aufrufe der Congreß in Eisenach, welchem Bebel präsidirte, zu Stande gekommen.

Liebknecht erklärt weiter, daß, wenn die Anklage die vorstehenden Aufrufe nicht als Belastungsmaterial benutzt hätte, er sie als Entlastungsmaterial hinzugezogen haben würde, und polemisirt sodann gegen die modernen Staatseinrichtungen.

Bebel: Den Vorwurf, daß wir durch Berufung des Eisenacher Congresses ein gemeinsames Programm für unsere fernere Parteithätigkeit hergestellt haben, kann ich nicht verstehen. Wenn wir dabei das Programm der Internationale uns zum Muster nahmen, so liegt darin nichts Unerlaubtes. Hatten wir doch schon ein Jahr zuvor, auf dem Nürnberger Arbeitertag, dieses Programm acceptirt, ein Programm, welches die Vereinigung aller deutschen Arbeiter anstrebt, und die Staatsbehörden hatten bis dahin gar nichts Strafbares darin gefunden. Der Redner will noch eine Auseinandersetzung über den Sinn des Wortes „Revolution" hinzufügen, wird jedoch von dem Präsidenten mit dem Bemerken unterbrochen, daß er dies im späteren Stadium der Verhandlung wohl besser seinem Vertheidiger überlassen könne.

Präsident: Es gelangen nun die protokollarischen Sitzungsberichte über den Congreß zu Eisenach zur Vorlesung.

Die Staatsanwaltschaft und die Vertheidigung sind damit einverstanden, daß es der Discretion des Präsidenten überlassen bleiben möge, die betreffenden Stellen auszuwählen, und fügen nur den Vorbehalt hinzu, daß es ihnen gestattet sei, eventuell noch die Vorlesung weiterer Stellen zu beantragen.

Wir glauben der Nothwendigkeit überhoben zu sein, die sämmtlichen Actenstücke, deren Vorlesung über eine Stunde dauerte, hier zu reproduciren. Der Wortlaut derselben ist übrigens in der von der Expedition des „Volksstaat" darüber herausgegebenen Broschüre zu finden.

Der Präsident läßt Mittags 12 Uhr eine kleine Pause eintreten. Die Sitzung wird ¾1 Uhr wieder aufgenommen. Es wird in der Vorlesung der Schriftstücke über den Eisenacher Congreß fortgefahren, und zwar gelangen speciell die Stellen, welche sich auf die „social-demokratische Arbeiterpartei", auf die Zugehörigkeit zur Internationale, auf die Entstehungsgeschichte des „Volksstaat" beziehen, das auf dem Congresse beschlossene Programm, sowie eine Rede Bebel's zum Vortrag.

Nach Beendigung der Vorlesung ersucht Vertheidiger Freytag (Plauen) den Präsidenten, zu constatiren, daß die Broschüre, in welcher alle die verlesenen Schriftstücke enthalten sind, bereits im Jahre 1869 erschienen ist. Der Präsident bestätigt Das.

Es beginnt nun die Vernehmung der Angeklagten in Bezug auf die vorgetragenen Actenstücke.

Präsident: Herr Liebknecht, Sie haben bereits zugestanden, daß Sie ein hervorragendes Mitglied der social-demokratischen Arbeiterpartei sind und bei deren Gründung wesentlich mitgewirkt haben. Ich bitte, mir darauf nochmals, aber nur ganz kurz, da Sie ja später zu weiterer Ausführung das Wort haben werden, zu antworten.

Liebknecht: Ich bin ein solches Mitglied und habe im angedeuteten Sinne gewirkt.

Präsident: Auch das auf dem Eisenacher Congreß vereinbarte Programm rührt von Ihnen mit her? Liebknecht: Ja.

Präsident: Der Ausschuß Ihrer Partei wurde nach Braunschweig verlegt? Liebknecht: Ja.

Präsident: Wer waren die Mitglieder dieses Ausschusses? Liebknecht: Ich glaube Brake, Bohnhorst, Spier, Kühn, Oehlers.

Präsident: Die Mitglieder Ihrer Partei waren über ganz Deutschland verbreitet? Liebknecht: Ja.

Präsident: Standen die Localvereine, die Ihre Partei begründete, in Verbindung mit dem Ausschuß? Liebknecht: Die einzelnen Mitglieder derselben standen als Parteiangehörige mit dem Ausschuß in Verbindung, die Localvereine selbst nicht.

Präsident: Sie hatten noch eine andere Einrichtung, die sogenannten Vertrauensmänner? Liebknecht: Ja.

Präsident: Der Zweck dieser Vertrauensmänner bestand wohl darin, die Verbindung mit dem Ausschuß herzustellen? Liebknecht: Ja.

Präsident: Sonach dienten die Vertrauensmänner dazu, die Gesetze zu umgehen? Liebknecht: Gewissermaßen ja; wir betrachten nur die Verletzung der Gesetze, nicht aber deren Umgehung für strafbar, und noch dazu der elenden Vereinsgesetze, welche wir in Deutschland haben. Wenn Gesetze aber umgangen werden können, so tragen daran nur allein die Gesetzgeber die Schuld.

Präsident: Worin bestand denn eigentlich der Zweck des Ausschusses? Liebknecht: Ihm stand die eigentliche Leitung der Partei zu, er verwaltete die Vereinsgelder, sandte Agitatoren aus u. s. w.

Präsident: Neben dem Ausschuß bestand noch eine besondere Control-Commission? Liebknecht: Ja, wir hielten es für nöthig, ein Gegengewicht der Gewalten zu schaffen.

Präsident: Diese Control-Commission hatte ihren Sitz in Hamburg und es stand der dortige Kaufmann Geib an ihrer Spitze? Liebknecht: Ja.

SLUB
Wir führen Wissen.

Präsident: Wie kam es, daß Sie im Jahre 1870 die Control-Commission nach Dresden verlegten? **Liebknecht:** Wir fürchteten, es könne in Hamburg, wie es in Braunschweig geschehen, das Standrecht publicirt werden.

Präsident: Worin bestanden die Einnahmen Ihrer Partei? Hatten Sie außer den regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder noch andere Einnahmen? **Liebknecht:** Es wurden außer den Mitgliederbeiträgen gelegentlich auch noch außerordentliche seitens der Mitglieder gegeben.

Präsident: Sie erhielten, wie noch später ausführlich aus einem besonderen Actenstück erhellen wird, einen größeren Beitrag aus dem Züricher Revolutionsfonds durch Dr. Ladendorf? **Liebknecht:** Ja. **Präsident:** Sie empfingen ferner regelmäßige Mitgliederbeiträge aus der Schweiz? **Liebknecht:** Ja, die deutschen Arbeitervereine in der Schweiz sandten uns ein Bauschquantum.

Präsident: Bezogen Sie als Redacteur des Volksstaats, ferner Herr Bebel als Expeditionsvorstand und Herr Hepner Gehalt? **Liebknecht:** Es erhielten Gehalt, außer dem Secretair der Partei, die Redaction und Expedition des „Volksstaat".

Präsident: Ist die Organisation Ihrer Partei seit dem Jahre 1868 dieselbe geblieben? **Liebknecht:** Es sind auf dem Stuttgarter Congreß im Jahre 1870 einige Abänderungen beschlossen worden.

Präsident: Haben Sie unter dem „freien Volksstaat" die Republik im gewöhnlichen Sinne des Wortes verstanden? **Liebknecht:** Ich für meinen Theil ja, aber meine Meinung ist nicht identisch mit der Organisation der Partei und den Anschauungen sämmtlicher Mitglieder.

Präsident: Sie behaupten, daß Sie sich stets innerhalb der Gesetze bewegt haben? **Liebknecht:** Ja.

Präsident: Sie führen in Ihrem Parteiprogramm die dort angeführten Puncte als die „nächsten Forderungen" Ihrer Partei an. Welches sind denn die weiteren? **Liebknecht:** Da könnte ich noch viele anführen, z. B. Productiv-Associationen auf Grund des Staatscredits ꝛc.

Präsident: Sie haben in Eisenach geäußert, daß mit Gewalt vorgegangen werden müsse? **Liebknecht:** Darunter verstehe ich, daß ein solches Staatsregiment, wie es z. B. in Frankreich unter Napoleon bestand, nur mit Gewalt beseitigt werden kann.

Präsident: Herr Bebel! Erklären Sie sich mit Dem, was Herr Liebknecht gesagt, einverstanden und haben Sie Dem noch Etwas hinzuzufügen? **Bebel:** Die Organisation unserer Partei hat auf dem Stuttgarter Congreß mehrere Aenderungen erfahren, weil die Localvereine in vielfache Collisionen mit der Polizei gerathen sind. Ich sage Polizei, denn wie sind sie in Conflict mit den Gerichtsbehörden gekommen. Das kommt daher, daß unsere Vereinsgesetze aus der Zeit der trübsten Reaction herrühren. Auf meinen und der Breslauer Parteigenossen Antrag wurde §. 19 des Statuts gestrichen.

Präsident: Sie sind Verfasser des vom Eisenacher Congreß genehmigten Programms? **Bebel:** Ja.

Präsident: War Ihnen bei Abfassung des Programms das communistische Manifest schon bekannt? **Bebel:** Ja, aber ich habe Nichts aus diesem in das Programm herübergenommen.

Präsident: Verstehen Sie gleich dem Angeklagten Liebknecht unter dem „freien Volksstaat" die Republik? **Bebel:** Ja.

Präsident: Sie stellen nicht in Abrede, daß Ihre Partei, insoweit es die Gesetze gestatten, der Internationale angehört? **Bebel:** Ich bestreite diese Zugehörigkeit nicht.

Präsident: Herr Hepner! Haben auch Sie den Eisenacher Congreß besucht? **Hepner:** Ja.

Präsident: Sind Sie dort als Redner aufgetreten? **Hepner:** Nein.

Präsident: Was denken Sie sich unter dem freien Volksstaat? **Hepner:** Die Republik.

Präsident: Treten Sie sonst den Ausführungen des Angeklagten Liebknecht bei? **Hepner:** Ja, ich bemerke aber, daß ich mich in damaliger Zeit noch nicht an der Parteiagitation betheiligt habe.

Die Vernehmung ist hiermit beendet. Der Vertheidiger Freytag (Leipzig) richtet an Bebel noch einige Fragen, unter Anderm, ob der Congreß und später die Domicilirung der Partei in Eisenach polizeilich angemeldet worden seien, was Bebel dahin beantwortet, daß das Nichtbestehen jeglicher Vereinsgesetzgebung in Sachsen-Weimar die Anmeldung des Congresses unnöthig gemacht habe, während allerdings später bei der Niederlassung der Partei in Eisenach eine solche Meldung geschehen sei.

Der **Präsident** giebt hierauf dem Angeklagten Liebknecht das Wort zu allgemeiner Auslassung über die ihm vorgelegten Fragen.

Liebknecht erklärt zunächst, daß er nicht, wie ihm der Präsident beigemessen, Feind des Gesetzes, sondern nur Feind schlechter Gesetze sei. Welche Gesetze gut und welche schlecht sind, das sei allerdings Geschmackssache. Der Redner ergeht sich darauf in einer längeren Polemik gegen die Gegner des Eisenacher Congresses. Als er jedoch von einem Theilnehmer des Congresses, dem österreichischen Agitator Mühlwasser, spricht und von demselben behauptet, er sei ein solcher „Polizeispion und Lump" gewesen, daß selbst die Brünner Polizei und der österreichische Minister Giskra ihn desavouirt hätten, und noch hinzufügt: „solche ehrenhafte Polizei giebt es in Oesterreich nicht viel", geriethe er in ernsten Conflict mit dem Präsidenten.

Präsident: Angeklagter Liebknecht, ich fordere Sie auf, Ihre Zunge mehr im Zaume zu halten. Ich dulde keine Invectiven gegen befreundete Staatsregierungen. Wenn Sie auch nur mit einem Worte so fortfahren, werde ich Ihnen das Wort entziehen. (Zeichen der Zustimmung im Publicum und Nicken in den Reihen der Geschwornen.)

Liebknecht: Ich glaube nur von dem Rechte der Redefreiheit Gebrauch gemacht zu haben.

Präsident: Nein, Sie haben dieses Recht überschritten. Ich fordere Sie nochmals auf, nicht ein neues Verbrechen zu begehen.

Liebknecht: Es scheint, als sollte ich mich hier der Redefreiheit mit dem Stricke um den Hals erfreuen. Ich protestire dagegen.

Präsident: Sie können reden, was erlaubt ist. Sie wissen nun, was Sie von mir zu erwarten haben. Fahren Sie fort!

Nachdem **Liebknecht** noch längere Zeit in dem oben angedeuteten Sinne gesprochen, schließt der Präsident die Sitzung Nachmittags 3 Uhr und vertagt darauf die Fortsetzung der Verhandlung auf Mittwoch Vormittag 9 Uhr.

Nachtrag.

r. **Leipzig**, 12. März. Die hiesige **Gemeinnützige Gesellschaft** nahm in ihrer gestrigen Sitzung in Bezug auf Punct 2 der Tagesordnung, den Anschluß an die **Petition** des Protestantenvereins **um Verbietung des Jesuitenordens im Deutschen Reich** betreffend, folgende Resolution an:

In Erwägung, daß die durch den Leiter der deutschen Politik mit so großer Umsicht und Energie begonnene Abwehr gegen die Bestrebungen einer deutschfeindlichen kirchlichen Partei, die in dem Jesuitenorden ihren stärksten Stützpunct hat, zu ihrer Fortsetzung ein wohlberechnetes, planmäßiges Handeln erfordert, bei welchem die Factoren der Reichsgewalten in voller Uebereinstimmung zusammen wirken und Anläufe vermieden werden müssen, deren Erfolg in keiner Weise verbürgt ist,

und in Erwägung, daß ein Verbot des Jesuitenordens für sich allein noch keineswegs ausreichend erscheint, das verderbliche Wirken der Jesuiten nachhaltig zu hindern, wenn nicht damit weitere Maßregeln der Gesetzgebung Hand in Hand gehen, daß dagegen eine protestantischerseits eröffnete Agitation gegen dieselben geeignet sein dürfte, in manchen Kreisen der katholischen Bevölkerung Mißverständnisse und Beunruhigung zu erregen und dadurch in dem eben erst geeinten Deutschland Spaltungen hervorzurufen,

erklärt die Gemeinnützige Gesellschaft, „die von dem Protestantenverein beabsichtigte Petition wegen Verbotes des Jesuitenordens zur Zeit nicht unterstützen zu können."

* **Leipzig**, 12. März. Den zahlreichen Vermächtnissen und Geschenken zu gemeinnützigen oder milden Zwecken, welche in jüngster Zeit von Angehörigen unserer Stadt edelmüthig gestiftet und gewidmet wurden, schließt sich ein neues **Legat** an, welches der Heilanstalt für arme Augenkranke hierselbst durch letztwillige Bestimmung des Fräulein C. M. **Schumann** ausgesetzt worden ist. Leipzigs alter Ruhm erglänzt immer wieder aufs Neue.

□ **Dresden**, 10. März. Heute constituirte sich hier unter der Firma „**Zwickauer Bank**" eine Actiengesellschaft mit einer Million Thaler Actiencapital. Die Theilnehmer sind die Herren Philipp Elimeyer, Clauß & Oberländer, Adv. Dr. A. Wolf hier, die Leipziger Wechsler- und Depositenbank zu Leipzig, David Liepmann in Berlin, Stadtrath Rosebach in Zwickau, A. Dautzenberg, in Firma Petrikowski & Co. in Schedewitz bei Zwickau. Als Director wurde Herr **Grüner**, jetzt Vorstand der Filiale der Sächs. Bank in Glauchau, gewählt und wird diese Wahl allseitig als eine sehr glückliche betrachtet. Dieses in Zwickau sehnsüchtig erwartete und deshalb mit Freuden begrüßte Institut wird bereits Anfang nächsten Monats seine Thätigkeit beginnen. Die Actien sollen am 15. und 16. März zum Cours von 106 zum Verkauf kommen.

* **Leipzig**, 12. März. In Bezug auf die in der gestrigen Nummer gebrachte Mittheilung über die nächsten Sonntag von 11—½1 Uhr im Saale des Gewandhauses stattfindende große **Matinée** der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger erfahren wir über die vorzügliche Zusammenstellung des Programms vorläufig Folgendes: 1) Quartette von Reinecke und Mendelssohn (die Fräulein **Kutschbach** und **Borée**, die Herren **Rebling** und **Reß**); 2) Fantasie von Vieuxtemps (Herr **Kummer**); 3) Arie aus dem Barbier (Miß **Coloille** aus New-York); 4) Declamation (Frl. **Bland**); 5) Pianofortevortrag (Hr. Capellmeister **Reinecke**); 6) Zwei Lieder von M. Hauptmann und R. Schumann (Frl. **Bosse**); 7) Adagio für Flöte von Mozart (Herr **Barge**); 8) Drei Lieder von Robert Franz (Herr **Gura**); 9) Großer Jäger-Chor aus der Oper Euryanthe von Weber, gesungen vom gesammten Herren-Solo- und Chorpersonal des Stadttheaters unter gütiger Mitwirkung sämmtlicher Orchestermitglieder für Messinginstrumente, unter Direction des Herrn Capellmeister **Mühldorfer**. Eintrittskarten zu 20 Groschen sind in den Musikalienhandlungen von Kistner (Grimma'sche Straße) und Seitz (Petersstraße), außerdem bei allen Mitgliedern der Genossenschaft von Donnerstag früh 9 Uhr an zu haben.

☽ **Leipzig**, 12. März. Heute Vormittag 10 Uhr langte der **Großherzog von Sachsen-Weimar** von einem Besuche des Herzogl. Hofes in Altenburg mittelst der Bayerischen Bahn von Altenburg hier an und reiste um 11 Uhr 5 Min. auf der Thüringer Bahn weiter nach Weimar.

— Wiederum haben wir zwei Fälle zu verzeichnen, in denen neuerdings durch unvorsichtiges **schnelles Fahren** um Straßenecken und Fußwege in hiesiger Stadt Gefahr für Menschen herbeigeführt worden ist. An der Ecke der Post und des Grimma'schen Steinwegs betraf ein solcher Unfall einen Markthelfer. Der allzu hitzige Kutscher eines herrschaftlichen Geschirres fuhr den auf seinem Berufswege befindlichen Mann am gestrigen Nachmittag dort über den Haufen, und in der Langen Straße wurde um dieselbe Zeit ein 6jähriger Knabe von einer Droschke umgerissen und überfahren. Glücklicherweise kamen in beiden Fällen die Betroffenen ohne namhafte Verletzung davon.

— Unter großem Menschenzusammenlauf bewegte sich gestern Nachmittag ein polizeilicher Arrestantentransport über den Marktplatz hin dem Polizeihause zu. Die Polizei hatte, wie wir hörten, zwei widerhaarige **Schneidergesellen** wegen Hausskandals in der Werkstatt des Meisters zurechtgewiesen, und da dieselben aller Bemühungen ungeachtet nicht hatten zur Ruhe gebracht werden können, schließlich beide arretirt. Eine Menge Neugieriger gab ihnen das Geleit nach dem Naschmarkt, woselbst die unruhigen Gesellen eingesteckt wurden.

— Ein **Tapezierer** aus Schweina, welcher sich der Verbüßung einer ihm zuerkannten mehrmonatlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen und deshalb steckbrieflich verfolgt wird, wurde heute hier abgefaßt und in Haft genommen. Gleichzeitig griff man einen ebenfalls steckbrieflich verfolgten **Kupferschmied** aus Pretzfeld, dem eine mehrjährige Zuchthausstrafe bevorsteht, hier auf und nahm ihn gleichfalls in Gewahrsam.

Leipziger Börse am 12. März.

Die heutige Börse erfreute sich größerer Lebhaftigkeit bei vorherrschender Kauflust auf allen Verkehrsgebieten. Die Umsätze waren in einzelnen Effecten bedeutend bei wesentlich höheren Coursen.

Sächsische Fonds behaupteten ihren letzten Coursstand. 4 proc. lebhafter zu unveränderten Coursen. Albertsbahn-Prioritäten ⅛ Proc. besser gesucht. 4 proc. Leipziger Stadtobligationen ¼ Proc. höher bezahlt. 4 proc. Erbländische Pfandbriefe à 500 Thlr. gingen ⅛ Proc. unter der letzten Preisnotiz um. Bayerische Militair- und Eisenbahn-Anleihe trotz besseren Gebotes nicht erhältlich. Von Oesterreichischer Silberrente wurden einige Beträge zu 64¾ gehandelt. Amerikanische Bonds hatten unbedeutendes Geschäft.

Auf dem Eisenbahn-Actien-Markte fanden weniger belangreiche Umsätze statt. Aussig-Teplitzer geschäftslos. Böhmische Nordbahn ging in Kleinigkeiten zu 89⅛ um. Buschtiehrader Lit. A. blieb zu 135 offerirt. Lit. B. wurde in kleineren Beträgen mit 101⅛ bezahlt und schloß zu diesem Course angeboten. Chemnitz-Wilischnitzer waren ⅛ Proc. höher gesucht. Cottbus-Großenhainer Stamm-Prioritäten notiren 106⅜ Geld. Galizier mußten ¼ Proc. nachgeben. Leipzig-Dresdner sehr animirt wurden bis 1 Proc. höher bezahlt; die Umsätze waren indeß nicht bedeutend, da Abgeber zu fehlen scheinen. Magdeburg-Leipziger matter, dieselben setzten zu dem gestrigen Course ein und verloren 1 Proc. Prag-Turnauer waren ⅛ Proc. höher zu lassen.

Bankwerthe verkehrten bei günstiger Tendenz sehr lebhaft. Für Leipziger Credit zeigten sich bei 159½ Abgeber zurückhaltend, da man infolge des günstigen Subscriptionsresultates auf die Pilsen-Priesener Prioritäten eine Coursaufbesserung erwartet. Chemnitzer Bankverein in außerordentlich reger Frage 2 Proc. höher bezahlt und Bedarf wegen mangelnden Materials nicht befriedigt. Gerarer Bank-Actien blieben trotz 2proc. Coursaufschwunges gefragt. Gothaer Bank-Actien, welche gestern nicht 127 Geld, sondern 127 Brief notirten, wurden heute mit 127 bezahlt. Leipziger Bank-Actien in weniger lebhaftem Verkehr, notiren 139½ Geld. Leipziger Cassenverein mit 117 bezahlt bei fester Frage. Leipziger Vereinsbank-Actien erfreuten sich großer Lebhaftigkeit und fanden hierin wesentliche Umsätze zu höheren Coursen statt. Leipziger Wechsler- und Depositen-Bank wurden bei lebhaftem Verkehr ⅜ Proc. höher bezahlt. Oberlausitzer Bank sehr fest und in geringlichen Beträgen bei erhöhter Notiz aus dem Markte genommen. Sächsische Bank waren zu 159½ begehrt. Weimarische Bank eher erhältlich zu billigeren Coursen.

Deutsche Prioritäten gut behauptet. Berlin-Potsdam-Magdeburger und Chemnitz-Komotauer ⅜ Proc. höher. Leipzig-Dresdener Anleihe vom 1854 wurde 1½ Proc. höher bezahlt. 4½procentige Magdeburg-Halberstädter blieben ⅛ Proc. höher begehrt. Werrabahn-Prioritäten gewannen ¼ Proc.

Oesterreichische Prioritäten sehr fest bei großer Kauflust. Böhmische Nordbahn II ¼ Proc. höher, Buschtiehrader I lebhaft und ⅛ Proc. besser, Dux-Bodenbacher I bei geringfügigem Geschäft ¾ Proc. höher bezahlt, II Emission und Galizier II verloren ¼ Proc. Galizier I bei unverändertem Course lebhafter. Sächsische Pfandbriefe waren ¼ Proc. billiger zu erhalten, während Kaiser-Franz-Josephs-Bahn ¼ Proc. mehr bedangen. Lemberg-Czernowitz-Jassyer avancirten um ⅛ Proc. Mährisch-Schlesische lebhaft und höher. Prag-Duxer besserten sich um ¼ Proc. Rumänier blieben 2½ Proc. über die gestrige Notiz gesucht.

Ducaten notiren ⅛ unter der gestrigen Notiz, Oesterreichische Noten lebhaft gehandelt, blieben zu 99½ begehrt. Amsterdam in beiden Sichten ⅛ niedriger, langes Hamburg ⅛ höher. London kurz ¼, lang ⅛ niedriger, ebenso kurzes Paris, langes Wien ¼ höher.

Actien der „Leipziger Immobilien-Gesellschaft" waren heute in Folge Gewinnrealisationen etwas niedriger, dieselben gingen in Posten zu 107 aus dem Markte und erhält sich für dieses Effect andauernd große Kauflust.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. März.

Bergisch-Märkische 148½. Berlin-Anhaltische 226⅞. Cöln-Mindener 195⅞. Galizier 117½. Böhm. Westbahn 119¾. Franzosen 234⅞. Lombarden 125⅞. Rheinische 175¾. Mainz-Ludwigsh. 191½. Oesterr. Credit 207¾. Amsterdam kurz 140¾. - lang 140½. Hamburg kurz 151¾. - lang 150. Leipzig kurz 5.21½. Frankf. a. M. lang 56.22. Paris kurz 80. Belg. Bankplätze kurz 80 1/16. - lang 79¾. Wien kurz 91. - lang 90½. Petersburg kurz 91⅝. - lang 90¾. Bremen 8 T. 109¾. Warschau kurz 83½. Oesterr. Banknoten 91. Russische - 85. Napoleonsd'or 5.10½. Amerikaner 96¾. Berlin-Görlitz 80½. Bresl.-Freib.-Schw. 144½. Berl.-Potsd.-Magd. 236. Magdeb.-Halberst. 163.

Magdeb.-Leipziger 269½. - Lit. B 164½. Halle-Sor.-Gub. St.-A. 67½. Oberschlesische Lit. A. 234½. Thüringer 173½. Rumänier 58. Prag-Turnau 114½. Preuß. Consol-Anl. 102½. Nordd. Bundesanl. —. Italiener 67¾. Oesterr. Silberrente 64¾. - 60er Loose 93¾. Discont.-Commandit 224½. Darmst. Bank 195½. Gerarer Bank 160½. Gothaer Bank 126. Creditanstalt Leipzig 190. Meininger Bank 169½. Preußische Bank 209½. Sächsische Bank 159½. Sächs. Hypothekenbank —. Weimar. Bank 115½. Sächs. Creditbank 139. Berliner Bank 128. Berl. Wechslerbank 139½. Deutsche Bank 119½. Deutsche Unionsbank 133½. Pr. Cntr.-Bodencredit —. Leipziger Vereinsbank 105½. Zimmerm. Werkz.-Fabrik-A. —. Centralbank-Actien —. Prov.-Disc.-Gesellsch. 144½.

Leipz. Wechsler-Depos.-Bank 107. — Lauchhammer —.

Tendenz: Still.

Berliner Producten-Börse, 12. März. Weizen loco — G., per d. Mon. — G., pr. Frühj. 77½ G. Künd.: —. Roggen loco 54½ G., pr. d. M. 54¼ G., pr. Frühj. 54¼ G., Mai-Juni 54½ G., Juni-Juli 54⅞ G. Künd.: —. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 22 Thlr. 20 Sgr., pr. d. M. 22 Thlr. 15 Sgr. pr. Frühj. 22 Thlr. 24 Sgr., Mai-Juni 22 Thlr. 24 Sgr., pr. Juni-Juli 23 Thlr. 1 Sgr., Sept.-Octbr. 20 Thlr. 26 Sgr. Künd.: 1. Trud.: Fester. — Rüböl loco 28 Thlr. 4 Sgr. pr. d. M. 28 Thlr. 2 Sgr., pr. Frühjahr 28 Thlr. 4 Sgr., pr. Mai-Juni 27 Thlr. — Sgr., pr. Juni-Juli — Thlr. — Sgr., September-October 25 Thlr. — Sgr. Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Hafer pr. März 46½ G., pr. Frühjahr 46½ G.

Liverpool, 12. März. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: Matt. Upland 11 1/16, Orleans 11 7/16. Heutiger Import 19,000 B., davon 13,000 Ballen Amerikanische und 2000 Ballen Indische.

Telegraphische Depesche.

Brüssel, 11. März. Der Assisenhof der Provinz Brabant verurtheilte heute Langrand-Dumonceau wegen betrügerischen Bankerottes in contumaciam zu zehn Jahren Gefängniß.

Angemeldete Fremde.

Aernheim, Kürschnermeister a. Königsberg, Lebe's Hotel.
Aron, Kfm. a. Berlin, goldner Arm.
Anders I., Kammergerichts-Staatsanwalt a. Berlin, Hotel de Saxe.
Abel, Kfm. a. Hof, St. Nürnberg.
Amsler, Kunsthdlr. a. Berlin, H. St. Dresden.
Beyer a. Rhendt,
Beckmann a. München,
Bernot und
Blum a. Magdeburg und
Bretsch a. Berlin, Kfte., H. z. Palmbaum.
Born, Student a. Breslau, Lebe's Hotel.
Brauer u. Frau, Officier a. Dschatz, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Burkhein u. Frau, Premierlieutenant aus München, H. de Russie.
Brandt, Frau Privat a. Eibenstock, Müller's Hotel.
Bär, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Cöln.
Burginsky, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
Cuxhaus, Tischlermstr. a. Halle, St. Riesa.
Chettain u. Fam., Rent. a. Brüssel, und
Clauß, Kfm. a. Schneeberg, Hotel Hauffe.
Diemermann, Kfm. a. Pößneck, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Dehms a. Berlin und
Diethen a. Ant, Kfte., H. z. Palmbaum.
Eberlein u. Frau, Kfm. a. Hamburg, St. Wien.
Eicke, Kfm. a. Plauen, deutsches Haus.
Ephraim, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Eppner, Dr. a. Dresden, H. St. Dresden.
Franke, Kfm. a. Dresden, Stadt Cöln.
Herner u. Frau, Kfm. a. Wunsiedel, Hotel St. Dresden.
Frank, Kfm. a. Posen, St. Hamburg.
Freund, Maschinenfabr. a. Crimmitschau, und
Fischer, Kfm. a. Pilsen, Stadt Berlin.
Godlewski a. Berlin und
v. Siembokes a. Jena, Studenten, St. Hamb.
Goldzweig a. Paris und
Goethe a. Bremen, Kfte., Hotel Hauffe.
Hoffmann, Dr. a. Eisenach, und
Herzheimer, Kfm. a. Mainz, H. z. Palmb.
Heinitz, Baumeister, und
Horn, Fabr. a. Berlin, und
Haferkorn, Kfm. a. Brandenburg, Hotel de Saxe.
Jäger, Negociant a. Paris, und
Jeneal, Student a. Pest, Hotel Hauffe.
Kießling u. Schwester, Oek. aus Rußdorf, Bamberger Hof.
Kiereth, Dr., Oberkirchner aus Schwerin, Stadt Nürnberg.
Kempell, Fräul. Privat. u. Jungfer aus New-York, Hotel de Prusse.
Lindemann, Dr. a. Bromberg, Hotel zum Nordd. Hof.
Lorch, Kfm. a. Mainz, H. z. Palmbaum.
Lorenzen, Kfm. a. Kopenhagen, H. Hauffe.
Meiling und
Minzer a. Dresden,
Meißner a. Zittau, Kfte.,
Mackie u. Töchtern, Rent. a. Liverpool, u.
Moorsland u. Frau u. Diener, Abgeordneter a. London, H. de Pologne.
Neumann, Kfm. a. Zwickau, braunes Roß.
Plützner a. Berlin und
Parks a. New-York, Kfte., St. Hamburg.
Rycke u. Schwester, Oblstgärtn. a. Dresden, Stadt Riga.
Rösch, Kürschnermstr. a. Berlin, w. Schwan.
Richter, Fräul. a. Füstenwalde, gr. Linde.
Schneider, Buchhdlr. a. Plauen, und
Sachse, Dr. med. a. Warzen, gr. Baum.
Schmidt, Fabr. a. Crimmitschau, g. Hahn.
Schmale, Kfm. a. Harpe, Lebe's Hotel.
v. Stukerath, Dr., Generalarzt a. Breslau,
Schulze, Frau Privat. u. Nichte a. Nordhausen,
Salmonsky a. Berlin,
Schloß a. Manchester,
Schulz a. Osnabrück,
Schumann a. Gernrode und
Samson a. Hamburg, Kfte., H. z. Palmb.
Streibel, Adv. a. Prag, H. de Saxe.
Schwanenflügel, Kfm. a. Kopenhagen, H. Hauffe.
Siegheim, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Timens, Kfm. a. Buchholz, Hotel Hauffe.
v. Uckermann, Baron a. Dresden, Münchn. H.
v. Baitzig, Rent. a. Berlin, H. z. Palmb.
Wobileben, Kfm. a. Mittweida, H. St. London.
Winkel, Kfm. a. Rüdesheim, H. de Pologne.
Wortick, Kfm. a. Hamburg, Stadt Cöln.
Zetzsche, Kfm. a. Ilmenau, H. z. Palmb.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.